



# Offene Deutsche Team-Meisterschaft 2009

- Wann:** 5. bis 7. Juni 2009 – Beginn am 5. Juni um 13.00 Uhr – Siegerehrung am 7. Juni gegen 17.00 Uhr
- Wo:** RAMADA Hotel Kassel City Centre, Baumbachstraße 2/Stadthalle, 34119 Kassel, Tel. 05 61-78 10-0, Fax 05 61-78 10-100, E-Mail: kassel@ramada.de
- Wer:** Es gelten die Bestimmungen von § 2 Nr. 4 sowie § 6 TO 2008. Das Turnier ist ansonsten grundsätzlich offen, aufgrund des begrenzten Platzangebotes kann es jedoch zu Einschränkungen kommen.
- Kosten:** 210 € pro Team zzgl. eines Kostenbeitrags für das gemeinsame Abendessen am Samstag von 19 € je Person. Das Startgeld ermäßigt sich um 20 € je Spieler, für den in 2009 lediglich der Verbandsbeitrag für Junioren zu zahlen ist.
- Turnierleitung:** Peter Eidt (Hauptturnierleiter), Matthias Schüller
- Systemkategorie:** Das Turnier wird nach Systemkategorie B gemäß Anhang B TO 2008 ausgetragen.
- Konventionskarten:** Verwendet werden dürfen die Deutsche Konventionskarte oder die International-Convention-Card gemäß Anhang C TO 2008.
- Austragungsmodus:** In einer Klasse werden nach Schweizer System 14 Runden mit je 12 Boards gespielt. Die vier nach 10 Runden führenden Teams spielen danach im K.-o.-System um die Plätze 1 bis 4. Dabei darf sich das bestplatzierte Team im Halbfinale den Gegner aussuchen.
- Protestgebühr:** Die Protestgebühr beträgt 60 €. Falls ein Protest vor der Verhandlung zurückgezogen wird, verfallen 20 € der Gebühr.
- Anmelden:** Teamweise (4–6 Spieler) bis spätestens 24. Mai 2009 vorzugsweise direkt über [www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de) oder schriftlich bei der **DBV-Geschäftsstelle, Augustinusstraße 9 b, 50226 Frechen-Königsdorf, Fax-Nr.: 0 22 34-6 00 09 20, E-Mail: info@bridge-verband.de.** Bei der Anmeldung bitte angeben: Vorname, Name und DBV-Mitgliedsnummer für alle Spieler und, sofern gewünscht, einen frei wählbaren Teamnamen. Meldungen nach Anmeldeschluss bedürfen der schriftlichen Bestätigung.  
**Kurzfristige Absagen** ab dem Nachmittag des 4. Juni 2009 telefonisch unter 01 74-5 44 99 08.
- Rauchen und Alkoholkonsum:** Im Spielsaal darf während der Dauer des Turniers nicht geraucht werden (§ 10 TO 2008); außerdem ist der Konsum alkoholischer Getränke während der Runden untersagt.
- Unterkunft:** Im RAMADA Hotel steht ein begrenztes Zimmerkontingent zu Sonderpreisen unter dem Stichwort Bridge zur Verfügung (EZ 71 €, DZ 92 € pro Zimmer und Nacht inkl. Frühstück). Buchungen bitte direkt über das Hotel.
- Bahnreise:** Bahnreisende Hotelgäste haben die Möglichkeit, ihre Fahrkarten über das Hotel zu bestellen und dessen Sonderpreise im Rahmen eines Großkundenrabattes in Anspruch zu nehmen. Nähere Infos bitte beim Hotel erfragen.
- Sonstiges:** Nicht entspiegelte Sonnenbrillen dürfen während des Spielens nicht getragen werden. Das Benutzen von Handys und PDAs ist während der Spielzeiten strengstens untersagt. Jegliche Zuwiderhandlung (z. B. Klingeln, Telefonieren) führt zu einer automatischen Verfahrensstrafe von 2 SP bzw. 10 IMP in den K.-o.-Kämpfen. Am Veranstaltungsort ist außerdem der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.

**Bridge-Urlaub im Harz in der Zeit vom 12. bis 26. 7. 2009**

## im Hotel Hahnenkleer Hof in Hahnenklee (Nähe Goslar)

Das Bridgeprogramm umfasst Unterricht (Theorie und spieltechnische Übungen) sowie Turniere nachmittags und abends.

Vorgesehen ist als Unterrichtsthema in der Zeit vom

9. 6. bis 13. 6. moderne kompetitive Reizung

16. 6. bis 20. 6. Gegenreizung und Gegenspiel im Turnierbridge

Daneben findet natürlich spieltechnischer Unterricht mit gelegten Händen statt.

Auch wenn Sie ohne Bridge-Partner anreisen, vermitteln wir Ihnen gerne eine passende Partnerschaft.

Das Hotel verfügt über ein Hallenbad, Sauna und Solarium, alle Zimmer habe Balkon, Dusche/WC bzw. Bad/WC (ausgestattet mit Fön und Kosmetikspiegel), Kabel-TV, Telefon, Safe und teilweise Minibar. Im großen eigenen Garten kann man sich so richtig wohl fühlen. Flache Spazierwege, gut gekennzeichnete Wanderwege laden ein zu kurzen oder ausgedehnten Ausflügen.

Wer noch nie am Brocken war, den Harz und seine Landschaft nicht kennt, sollte die Gelegenheit nutzen, hier einmal Urlaub zu machen.

### Preise und Leistungen:

Unterbringung in der gewünschten Kategorie mit Frühstück und Halbpension, Begrüßungscocktail, Abschiedsveranstaltung, sämtliche Bridgearrangements, Kurtaxe für die Zeit vom 8. bis 22. 7. 2009

im Doppelzimmer pro Person € 1.050,-

im Einzelzimmer € 1.050,-

Doppelzimmer zur Einzelbenutzung € 1.190,-

Selbstverständlich können Sie an der Reise auch für einen Teil- bzw. verkürzten Zeitraum teilnehmen, ein Angebot senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

Gerne senden wir Ihnen nähere Informationen über das Hotel zu.

## Unsere aktuellen Reisen 2009:

5. 4. bis 20. 4. **Hotel Croatia in Cavtat (Kroatien)**  
14 Tage im DZ/HP ab € 1.294,-

25. 9. bis 9. 10. **Sani Beach Hotel auf Cassandra (Griechenland)** 14 Tage im DZ –  
Alles inklusive ab € 1.320,-

19. 10. bis 2. 11. **Sarigerme Park – Türkei**  
14 Tage im DZ  
Alles inklusive ab € 1.400,-

21. 12. 2009 bis 4. 1. 2010 **Coraya Beach am Roten Meer in Ägypten**

**Remis Reisen GmbH**  
Galileistraße 21 • 65193 WIESBADEN  
Telefon: 06 11/52 48 48 • Fax: 06 11/5 17 08  
E-Mail: [bridge.schroeder@t-online.de](mailto:bridge.schroeder@t-online.de)



Alles was Sie zum BRIDGE lernen, üben, spielen benötigen –  
liefert Ihnen gerne, preiswert und schnell:  
**Deutsche Bridge Sport Zentrale – Kareen Schroeder**  
Galileistraße 21 • 65193 Wiesbaden  
Informieren und bestellen Sie im Internet unter: [www.sbridge.de](http://www.sbridge.de)



**Liebe Bridgefreunde,**

am 2. Februar 2009 feierte der Deutsche Bridgeverband e. V. als Dachverband und Interessenvertretung der deutschen Bridgeclubs den 60. Jahrestag seiner Neugründung. Der einstmals kleine Bridgeverband ist groß geworden und gehört mit seinen über 500 Vereinen und annähernd 30 000 Mitgliedern mittlerweile zu den größten und sportlich erfolgreichsten Bridgeverbänden in Europa.

Diese positive Entwicklung verdanken wir den vielen amtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern, die sich in den letzten 60 Jahren für unseren geliebten Bridgesport eingesetzt haben, und ich möchte mich an dieser Stelle bei allen für die geleistete Arbeit bedanken.

Im Rahmen der kommenden Jahreshauptversammlung am 4. April wollen wir nicht nur den 60. Geburtstag unseres DBV feiern, sondern diese Gelegenheit auch dazu nutzen, die handelnden Personen und die vielfältigen Bereiche der Verbandsarbeit im Rahmen eines kleinen Themenparks vorzustellen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, informieren Sie sich über den DBV und seine Arbeit. Im Namen des Verbandes möchte ich Sie herzlich einladen, wir freuen uns auf einen gemeinsamen Tag in Bonn.

Herzliche Grüße  
Ihr

Ulrich Wenning, Präsident

**DBV-Nachrichten**

Turnierkalender	2
Deutsche Schüler-Meisterschaften	3
Einnahmen/ Überschussrechnung 2008 und Etat 2009	4
Kurz, aber wichtig!	5
Der DBV gratuliert	5

**Titelstory**

Alle Jahre wieder ... 1. Bundesliga, 2. Spieltag	8
---	---



**Sport**

Challenger Cup II	11
Karlsruhe weiterhin auf Aufstiegskurs 2. Bundesliga Süd, 2. Spieltag	14
Bundesligatabellen und Butler-Wertung	19
Ein Fest für Essen 2. Bundesliga Nord, 2. Spieltag	20
Lucky Queens in Las Vegas	22

**Technik**

**BASIS**

Captain's Choice	24
------------------	----

**Technik**

Bridge mit Eddie Kantar	25
Bridge mit Eddie Kantar, Lösungen	26
Spielen Sie Richter!	28
Spieltechnik für Fortgeschrittene	29
Spieltechnik für Fortgeschrittene, Lösungen	30
Im Bridge-Kino	31
Fragen an den kleinen Turnierleiter	33
Bidding Challenge	34
Bidding Challenge, Westhände	26
Bidding Challenge, Osthände	28
Konventionen für Turniereinsteiger	36
Expertenquiz	38

**Gesellschaft**

Jubilare, Jubiläen und Turniere	44
---------------------------------	----

**Regionales**

Hessenpokal, Thüringer Meisterschaften	46
Neues vom LBV Rheinl.-Pfalz-Saar	47

**Vorschau**

Deutsche Mixed-Team, St. Moritz, Challenger Cup	48
Live im Internet	48
Impressum	48

## ■ APRIL

- 4. 4. Bonn: Jahreshauptversammlung
- 10. 4. Essen: Karfreitagsturnier **(Anzeige auf S. 39)**
- 11.–12. 4. Frankfurt Cup, Internationales Schüler-Turnier
- 18.–19. 4. Kassel: Bundesliga
- 25. 4. Bad Griesbach: 2. König-Ludwig-Cup **(Siehe BM 1/09 S. 31)**
- 25. 4. Göttinger Benefizturnier **(Siehe BM 3/09 S. 29)**
- 25. 4. Kölner Stadtmeisterschaft **(Siehe BM 3/09 S. 18)**
- 26. 4. Detmold: Benefizturnier Augustinum
- 29. 4.–3. 5. IBBM: Internationale Berliner Bridge-Meisterschaften **(Siehe BM 3/09 S. 8)**

## ■ MAI

- 1. 5. Bad Honnef: 9. Seminaris-Cup **(Siehe BM 3/09 S. 31)**
- 16. 5. Weinheim: 6. Kneipenturnier
- 16.–17. 5. Hannover/Döttingen: Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga
- 17. 5. München: Würmtal Open
- 20.–21. 5. Bonn: 24. Bonn Nations Cup **(Siehe BM 3/09 S. 33)**
- 21. 5. Bonn: 29. Bonn Cup **(Siehe BM 3/09 S. 33)**
- 24. 5. Münster: 12. Senioren-Paarturnier **(Anzeige auf S. 31)**
- 29. 5.–1. 6. Bayrischzell-Schliersee: 14. Internationales Pfingstturnier **(Anzeige auf S. 27)**

## ■ JUNI

- 5.–7. 6. Kassel: Offene Deutsche Teammeisterschaft **(Anzeige auf U2)**
- 6. 6. Dresden: Feldschlößchen Bridgeturnier
- 7.–14. 6. Wyk/Föhr: 11. Deutsches Bridgefestival **(Anzeige auf U3)**
- 11. 6. Münster: 30. Münsteraner Mixed-Meisterschaften
- 12.–14. 6. Burghausen: 7. Damen-Bridge-Turnier
- 13. 6. Mosbach: Badische Team-Meisterschaft
- 14. 6. Mosbach: Badische Paar-Meisterschaft
- 20.–21. 6. Heikendorf: Mittsommer Bridge Nacht, Paarturnier
- 20.–21. 6. Frankfurt: Deutsche Schüler-Meisterschaft
- 21. 6. Lindau: Internationale Bodenseemeisterschaft
- 21. 6. Bielefelder Paarmeisterschaft
- 27. 6. Hannoveraner Stadtmeisterschaft, Teamturnier

## ■ JULI

- 3.–4. 7. Papenburg: Jubiläumsturnier „50 Jahre BC Papenburg“ **(Siehe BM 3/09 S. 31)**
- 4. 7. Bad Honnef: 14. Kneipenturnier
- 5. 7. Landshut: 12. Landshuter Bridge Turnier
- 5. 7. Lübeck: Altstadt-Kneipenturnier
- 11. 7. Glücksburg/Ostsee: Offenes Rosen-Paarturnier
- 18. 7. Bad Kreuznach: Rheinland-Pfalz-Meisterschaft

## ■ JULI

- 19. 7. Amberg: Jubiläums-Paarturnier „25 Jahre BC Amberg“
- 19. 7. Erkrath: Jubiläums-Paarturnier
- 26. 7.–8. 8. Bridge-Camp Burg Rieneck

## ■ AUGUST

- 8. 8. Meerbuscher Stadtmeisterschaft: Teamturnier
- 9. 8. Meerbuscher Stadtmeisterschaft: Paarturnier
- 15. 8. Goslar
- 15. 8. Koblenz: Kneipen-Paarturnier
- 24. 8. 38. Lübecker Paarmeisterschaft
- 25.–30. 8. Timmendorfer Strand: Ostsee-Bridgewoche **(Siehe BM 2/09 S. 41)**

## ■ SEPTEMBER

- 5. 9. Papenburg
- 6. 9. Jülich: 11. Offene Jülicher Paarmeisterschaft
- 12.–14. 9. Bielefeld Cup
- 19.–20. 9. Hannover/Döttingen: DBV-Vereinspokal, 1/8- und 1/4-Finale
- 26. 9. Ingelheim: Rotwein-Teamturnier
- 26. 9. Schwandorf: Jubiläumsturnier „30 Jahre BC Schwandorf“
- 27. 9. Heilbronn: 9. Georg-Friedrich-Beinroth-Gedächtnisturnier

## ■ OKTOBER

- 3. 10. Freudenstadt: Freundschaftsturnier
- 3.–4. 10. Bonn: Offene Deutsche Paarmeisterschaft
- 10. 10. Erkrath: Rheinische Mixed-Meisterschaft
- 10.–11. 10. München: Internationale Bayrische Paarmeisterschaft
- 17. 10. Heidelberger Herbstturnier
- 18. 10. Tübingen
- 24.–25. 10. Bonn: Senioren-Meisterschaft
- 24.–25. 10. Bonn: Deutsche Junioren-Meisterschaften
- 31. 10.–1. 11. Bad Nauheim: Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft

## ■ NOVEMBER

- 6.–8. 11. Titisee: Schwarzwaldcup
- 7. 11. Würzburg: Teamturnier
- 8. 11. Würzburg: Paarturnier
- 15. 11. Hamburg: Martin-Farwig-Gedächtnisturnier
- 15. 11. Mosbach: Hornberg-Paarturnier
- 21.–22. 11. Bad Nauheim: Deutsche Damen-Paarmeisterschaft
- 21.–22. 11. Bad Nauheim: Dr. Heinz-von-Rotteck-Pokal
- 28.–29. 11. DBV-Pokal, 1/2-Finale und Finale, Ort wird noch festgelegt
- 29. 11. 4. Offene Niederkasseler Stadtmeisterschaft

## International 2009

- |                    |                      |                               |
|--------------------|----------------------|-------------------------------|
| 12.–27. 6. 2009    | San Remo, Italien    | Offene Europameisterschaften  |
| 29. 8.–12. 9. 2009 | São Paulo, Brasilien | 39th World Team Championships |
| 15.–18. 10. 2009   | Paris, Frankreich    | 8th European Champions Cup    |

Ohne besonderen Zusatz: Ausschließlich Paarturnier

# Deutsche Schüler-Meisterschaften 2009

## Ausschreibung

**Wann:** Samstag, den 20. Juni 2009, um 13.00 Uhr, Siegerehrung am Sonntag, den 21. Juni 2009, ca. um 15.00 Uhr.

**Wo:** Riedhof, Mörfelder Landstr. 210, 60598 Frankfurt.

**Kostenbeitrag:** Ein Kosten-Beitrag von 10 € wird erhoben. Es besteht die Möglichkeit, einen Reisekostenzuschuss zu beantragen. Dies muss mit der Anmeldung geschehen.

**Teilnahmevoraussetzung:** Teilnahmeberechtigt sind Schüler, die für ihre Schulen starten. In Ausnahmefällen kann auch für den Mitgliedsverein des DBV gestartet werden. Mitglieder des Kadern dürfen nur mit Sondergenehmigung starten. Ausgeschlossen sind Spieler, die Deutschland bei einer EM oder WM vertreten haben.

**Meldung:** Meldeschluss ist der 1. Juni 2009. Spätere Meldungen werden bei freien Plätzen auch berücksichtigt. Die Meldung senden Sie bitte an: Hartmut

Kondoch, Schleusenstraße 16, 60327 Frankfurt (E-Mail: DSM@HK-Bridge.de). Folgendes ist bei der Meldung anzugeben: der Name der meldenden Schule, Name und Anschrift der Kontaktperson sowie die Namen und Geburtsdaten der Spieler mit der jeweiligen Spielklasse.

**Kurzfristige Absagen:** Absagen bis Freitag, den 19. Juni 2009, sind an Hartmut Kondoch zu richten (Tel. 0 69/24 24 85 88 oder per E-Mail an DSM@HK-Bridge.de).

Am Samstag, den 20. Juni 2009 nur noch unter 01 63/2 42 48 58

**Turnierleitung:** Kurt Lang und Thomas Riese

**System-Kategorie:** Das Turnier wird nach Systemkategorie C/N gemäß Anhang B TO 2000 ausgetragen.

**Konventionskarten:** Für Systemkategorie C ist eine Mini-Konventionskarte vorgeschrieben.

**Austragungsmodus:** Es werden folgende Gruppen angeboten: Schüler (Systemkategorie C)

Einsteigerreize (Systemkategorie N) Sollten sich mind. zehn Paare für Mini-Bridge melden, käme diese Kategorie hinzu.

**Protestgebühr:** Die Protestgebühr beträgt 1,00 €.

**Raucherregelung:** Gemäß § 10 TO 2000 besteht im Haus während der gesamten Veranstaltung Rauchverbot. Ebenso ist der Konsum alkoholischer Getränke während der Veranstaltung verboten.

**Unterkunft:** Die Unterkunft wird vom DBV gestellt, wenn diese NICHT gewünscht wird, ist bei der Anmeldung darauf hinzuweisen. Für eine angemessene Anzahl an Betreuern wird die Übernachtung ebenfalls übernommen. Wenn eine Übernachtung von Freitag auf Samstag wegen einer weiten Anreise erforderlich ist, kann diese voraussichtlich auch gestellt werden; hierauf ist bei der Anmeldung gesondert hinzuweisen. Wer eine Übernachtung benötigt, muss bis zum 1. Mai eine Absichtserklärung abgegeben haben. ■

Fordern Sie unser  
**Werbepaket** an!



Geschäftsstelle des Deutschen Bridge-Verbandes e.V.

Augustinusstraße 9b, 50226 Frechen-Königsdorf, Telefon: 0 22 34/6 00 09-0, Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
dbv-geschaefsstelle@bridge-verband.de, www.bridge-verband.de

# Ressort 2 Finanzen

Zur Jahreshauptversammlung nachstehend eine Übersicht über das Geschäftsjahr 2008 und die neuen Etatzahlen 2009. Die großen Ressortbereiche Sport, Öffentlichkeit/Breitensport und GF/Verwaltung umfassen sehr viele Einzelpositionen und konnten deshalb nur verkürzt wiedergegeben werden. Die wichtigsten Positionen sind in allen Bereichen erkennbar. Wer trotzdem alle Einzelpositionen sehen möchte, kann dies in der DBV-Homepage nachvollziehen. Dort sind die genannten Ressortbereiche komplett veröffentlicht. In den Etatzahlen 2009 sind alle Buchungen bis Ende Februar 2009 enthalten, die das Geschäftsjahr 2008 betreffen (Transitoren). Sollten sich noch weitere Altzahlungen ergeben, kann dies erst in den Zahlen, die bei der HV veröffentlicht werden, berücksichtigt werden. Die geplanten Aktivitäten zum Thema „Jugendarbeit“ in Höhe von T€ 50 können auch erst zur HV spezifiziert werden

Horst Herrenkind, Ressort 2 Finanzen

DBV		Einnahmen/Überschussrechnung § 4,3 EStG + Etat 2009		
Ideeller Bereich		Etat 2008	31. 12. 2008	Etat 2009
<b>Ressort 1</b>	Mitgliedsbeiträge	710,0	721,7	720,0
GF + Verwaltung	MP-Beiträge Mitglieder + sonst. Einn.	52,0	51,9	52,0
	Einnahmen insg.	<b>762,0</b>	<b>773,6</b>	<b>772,0</b>
	Kosten HV, Präs. + Beiratssitzungen	-29,0	-29,9	-33,0
	Beiträge WBF + EBL + Versicherungen	-39,0	-38,6	-45,6
	MP-Sekretariat + Liste + sonst. Kosten	-45,0	-32,0	-33,5
	Kosten insg.	<b>-113,0</b>	<b>-100,5</b>	<b>-112,1</b>
Geschäftsst.	Personal inkl. Sozialversicherungen	-138,0	-132,0	-130,0
	Miet- u. Mietnebenkosten	-32,0	-29,7	-30,0
	Büro + sonst. Kosten	-21,5	-27,3	-23,5
	Geschäftsstelle insg.	<b>-191,5</b>	<b>-189,0</b>	<b>-183,5</b>
	Ressort 1 insg.	<b>457,5</b>	<b>484,1</b>	<b>476,4</b>
<b>Ressort 2</b>	Zinsertrag aus Kapitalvermögen	17,0	22,3	17,0
Finanzen	Kosten der Finanzverwaltung (Steuerberater, Bank, Kassenprüfung) ins.	-10,0	-7,9	-10,0
		<b>7,0</b>	<b>14,4</b>	<b>7,0</b>
<b>Ressort 3</b>	Inland	-55,1	-61,1	-54,8
	pauschale HV-Korrektur v. T€ 10	0,0		
Sport	Ausland	-175,9	-175,2	-140,0
	U-25 Inland + Ausland	-69,0	-56,3	-61,1
	Auslagen + sonst. Kosten	-6,0	-10,7	-22,6
	pauschale HV-Korrektur	16,0		
	Ressort 3 insg.	<b>-290,0</b>	<b>-303,3</b>	<b>-278,5</b>
<b>Ressort 4</b>	Bridge Magazin	-147,5	-152,8	-152,0
Öffentlichkeit +	Autorengehälter + Redaktionskosten	-59,0	-57,6	-53,0
	sonst. Kosten BM + Ausschuss	-4,5	-1,3	-6,0
	Gesamtkosten BM	-211,0	-211,7	-211,0
Breitensport	ideeller Bereich	-59,5	-45,7	-54,2
	Ressort 4 insg.	<b>-270,5</b>	<b>-257,4</b>	<b>-265,2</b>
<b>Ressort 5</b>	Schulprojekte, Auslagen, sonst. Kosten	-23,0	-30,4	-36,0
Unterricht	Ressort 5 insg.	<b>-23,0</b>	<b>-30,4</b>	<b>-36,0</b>
	<b>ideeller Bereich insgesamt</b>	<b>-119,0</b>	<b>-92,6</b>	<b>-96,3</b>
<b>Gewerbebereich</b>	Einnahmen aus Inseraten	130,0	139,4	125,0
	Verkauf v. Unterr.-Mat. + Bücher	80,0	77,6	90,0
	MP-Lizenzin. Reiseveranstalter	30,0	31,6	30,0
	sonst. Lizenzentnahmen	1,5	1,3	2,5
		<b>241,5</b>	<b>249,9</b>	<b>247,5</b>
	35% Redaktionskosten			-7,5
	35% Druckkostenanteil	-80,0	-69,1	-69,0
	Druck u. Erstellung v. Unterr.-Mat. + Bücher	-50,0	-51,9	-50,0
	Vertriebs- u. sonst. Kosten	-3,0	-14,0	-17,5
	Ausgaben insg.	<b>-133,0</b>	<b>-135,0</b>	<b>-144,0</b>
	Ressort Gewerbebereich insg.	<b>108,5</b>	<b>114,9</b>	<b>103,5</b>
	<b>komp. Ergebnis ideell + Gewerbebereich</b>	<b>-10,5</b>	<b>22,3</b>	<b>7,2</b>
<b>Steuern + Afa + Transitoren</b>	Ausgaben -Vorjahr-			-9,7
	Umsatzsteuer	2,6	0,0	0,0
	Gewerbe- u. Körperschaftsteuer	-45,2	-16,9	-2,9
	Afa a/Anlagevermögen	-13,0	-12,7	-10,9
	Zwischensumme	<b>-55,6</b>	<b>-29,6</b>	<b>-23,5</b>
	aktivierte Anschaffung	-3,0	-3,8	
	Ergebnis Zwischensumme	<b>-69,1</b>	<b>-11,1</b>	<b>-16,3</b>
	Aktionsplan „Jugendarbeit“			-50,0
<b>Gesamtergebnis Einn.-Überschussr. (§ 4,3 EStG)</b>		<b>-69,1</b>	<b>-11,1</b>	<b>-66,3</b>

## ◆ Kurz, aber wichtig! ◆

**Betty Kuipers,**  
Ressort Öffentlichkeitsarbeit

### Umfrage

Das Ressort Öffentlichkeitsarbeit bedankt sich sehr herzlich bei allen Mitgliedern, die die Fragebögen zum BM und zur Homepage ausgefüllt haben. Sie haben damit einen Beitrag geleistet, das Bridge Magazin und die Homepage weiter zu verbessern.

Die Auswertung der Fragebögen läuft momentan, das Ergebnis wird veröffentlicht werden. ■

**Dr. Josef Harsanyi,**  
DBV-Ressort Sport

### 1. Europäische Bridge-Hochschulmeisterschaften

Vom 4.–10. Oktober 2009 finden in Opatija/Kroatien die ersten Bridge-Hochschulmeisterschaften statt. Der DBV beabsichtigt, mit zwei Mannschaften dort anzutreten. Interessierte Paare werden gebeten, sich bis zum 15. Mai 2009 mit einer E-Mail bei DBVJunioren@hk-bridge.de mit Name, Vorname, Geburtsdatum, Universität und den Kontaktdaten von mindestens einem Spieler zu bewerben. Es muss eine gültige Immatrikulation nachgewiesen werden. ■

**Betty Kuipers,**  
Ressort Öffentlichkeitsarbeit

### Teilnehmerrekord beim Challenger Cup

Wir gratulieren den folgenden Clubs zu der hervorragenden Beteiligung:

1. (78 Teilnehmer): Bridge-Ver-ein Kassel I e. V. und Bridgeclub Dietzenbach
2. (68 Teilnehmer): Bridgeclub Buxtehude e. V. und Bridgeclub Bärenrunde Hannover e. V.
3. (64 Teilnehmer): Flensburger Bridgeclub von 1966 e. V. und Bridge Club Bad Schwar-tau e. V. ■

**Dr. Josef Harsanyi,**  
DBV-Ressort Sport

### Startgeldzuschuss für Deutsche Meisterschaften bei DBV-BBO zu gewinnen!

Die Sieger der DBV-Online-Mas-terpunkt-Turniere bei BBO Germany (Donnerstag, 20:30 Uhr und Samstag, 19:30 Uhr) gewinnen pro Kopf eine Ermäßigung von 10 Euro auf das Start-geld bei Deutschen Meister-schaften. Diese Ermäßigungen sind nicht auf andere Spieler übertragbar. Voraussetzung ist natürlich, dass die Sieger dem Turnierleiter ihre DBV-Mit-gliedsnummer nennen. Also

nichts wie ran an die DBV-On-line-Masterpunkt-Turniere und herzlich willkommen bei den Deutschen Meisterschaften!

### Das wöchentliche DBV-BBO-Turnierprogramm:

- Dienstag um 20:30 Uhr – **NEU!** Jetzt auch Gratis-Turnier!
  - Mittwoch um 20:30 Uhr – Gratis-Turnier! In ungeraden Kalenderwochen Individual
  - Donnerstag um 20:30 Uhr – \$1-Turnier um DBV-Online-MP
  - Samstag um 19:30 Uhr – \$1-Turnier um DBV-Online-MP
  - Sonntag um 19:30 Uhr – Gra-tis-Turnier nach IMP-Wertung
- Weitere Informationen unter [www.bbo-germany.de](http://www.bbo-germany.de) ■

**Nicole Wilbert,**  
DBV-Geschäftsstelle

### BBO-Übertragungen von DBV-Veranstaltungen

2009 wird es von folgenden DBV-Veranstaltungen eine Live-Übertragung auf BBO geben:

- König-Ludwig-Cup:** (8-Nationen-Turnier Damen): 24.–26. April 2009
- Bonn Nations Cup:** 20./21. Mai 2009
- Offene Deutsche Teammeisterschaft:** 5.–7. Juni 2009
- Dr. Heinz von Rotteck-Pokal:** 21./22. November 2009
- DBV-Vereinspokal, Finale:** 28./29. November 2009 ■

## Der DBV gratuliert

dem Bridgeclub Bremen I  
zum 60-jährigen Jubiläum,

dem Bridgeclub Argos Aurich  
und dem Bridgeclub Siegerland  
zum 50-jährigen Jubiläum,

dem Bridge-Club Lippstadt,  
dem Bridge-Club Sachsenwald Aumühle e.V.,  
dem Bridge Club Bad Rothenfelde  
und dem Bridgeclub Georghausen  
zum 25-jährigen Jubiläum  
und

dem Bridgeclub Marktredwitz – Golfhotel  
Fahrenbach e.V.

und dem Bridge-Club '99 – Bredenbeck  
zum 10-jährigen Jubiläum.



EXZELLENTER UNTERRICHTSQUALITÄT: MULTIMEDIA-EINSATZ UND HOCHWERTIGE LERNMATERIALIEN  
BRIDGEMATE-SCORING: ECHTZEIT-AUSRECHNUNG, SOFORTERGEBNIS, ERSTELLUNG PRIVATSTATISTIKEN  
DIE LEGENDÄREN EINLADUNGS-AUSFLÜGE IN ALTEM ELAN WIEDER VOLL DRIN: GESELLIGE AUSFLÜGE MIT BESONDEREN ZIELEN UND IDYLLEN (LAND & LEUTE)

BRIDGE- & REISEORGANISATION: M. ASUTAY  
HAUPTTURNIERLEITER: PETER EIDT (EBL/DBV)



APRIL: SIDE (BRIDGEREISE M. GOLFMÖGL.)  
TERMINE APRIL: 7.-10., 14.-17. UND 21.-24. APRIL

**ÖKO-HOTEL GR. SIDE 4\***  
RUHIGE LAGE DIREKT AN ENDLOSEN SANDSTRÄNDEN. FLEISCH, MILCH UND GEMÜSE VON DER HAUSEIGENEN ÖKO-FARM. SAUNA, HAMAM, BEH. HALLENBAD, TENNIS.

14 T. HP AB

**845,-!**



MAI UND OKT.: MARMARIS (BRIDGE)  
TERMINE MAI: 2.-4. UND 9.-11. MAI  
TERMINE OKT.: 3.-5., 10.-12., 17.-19. U. 24.-26. OKT.

**MARTI RESORT 5\* DE-LUXE**  
HP+A.D.I. (ALLE GETRÄNKE INCLUSIVE)

EINE ROMANTISCHE PERLE! MÄRCHENGARTEN, NEUE ZI. IN DE-LUXE-KATEGORIE, BEH. HALLENBAD, SAUNA, TÜRK. BAD, SPA, TENNIS. PURE, PUDELWOHLE FREUDE!

14 T. HP+ALLE  
GETRÄNKE AB

**MAI: 995,-!**  
**OKT.: 1.095,-!**



NOVEMBER: BELEK (BRIDGE- & GOLFREISE)  
TERMINE NOVEMBER: 28.-31. OKT., 4.-8. U. 11.-15. NOV.

**BARCELÓ TAT-GOLF 5\***  
HP+A.D.I. (ALLE GETRÄNKE INCL.), GOLF AB 55,-!  
ERST 2008 RUNDERNEUERT, AN DEM BESTEN STRAND-ABSCHNITT. ZAUBERHAFT SCHÖNER TAT-GOLF AM WASSER ENTLANG. GR. BEH. HALLENBAD, SAUNA, HAMAM, TENNIS.

14 T. HP+ALLE  
GETRÄNKE AB

**895,-!!!**

**INSELROMANZE AUF NORD-ZYPERN!**  
AB HERBST 2009 ZU ALLEN REISEN NACH ANTALYA ALS 7-TÄGIGE KOMBINATION BUCHBAR.

### INFOS/PROSPEKTE/ANMELDUNG:

✉ ASUTours, PF 210651, 10506 BERLIN  
☎ 030 - 391 00 410  
FAX (ORTSTARIF): 0180 - 5060 - 334 34 529  
E-MAIL: ASUTOURS@T-ONLINE.DE  
INTERNET: [HTTP://WWW.ASUTOURS.COM](http://www.asutours.com)

# WIESBADENER BRIDGESCHULE

## Auf Flüssen...

### Faszinierendes China

Mit »MS Yangtze Pearl« **10. - 25.9.2009**  
**Inkl. Flug und aller Ausflüge**  
 Frühbucher bis 28.5.2009 ab € 1.899,-  
 danach ab € 1.999,-

## ...und Meeren

### Metropolen der Ostsee

Mit »MS Delphin Voyager« **15. - 27.8.2009**  
 Ab € 2.290,-

### Balearn, Korsika & Sardinien

Mit »MS Delphin Voyager« **1. - 10.10.2009**  
**Inkl. Flug, Frühbucher bis 30.4.2009 ab € 2.070,-**  
 danach ab € 2.170,-  
**Einzelkabinen-Zuschlag 10%**

### Korsika, Sizilien & Me(h)r

Mit »MS Delphin Voyager« **10. - 21.10.2009**  
**Inkl. Flug, Frühbucher bis 30.4.2009 ab € 2.370,-**  
 danach ab € 2.520,-  
**Einzelkabinen-Zuschlag 30%**

Beide Mittelmeerreisen ab € 3.760,-  
 (bis 30.4.2009)

### Hurtigruten - Fjorde im Nordlicht

**29.12.2009 - 8.1.2010**

Mit »MS Kong Harald«  
**Inkl. Flug Kein Einzelkabinenzuschlag!**  
 Frühbucher bis 28.5.2009 ab € 2.246,-  
 danach ab € 2.396,-

## Wochenendseminare

**Nürnberg** **24. - 26.4.2009**

„Alles über Kontra“ Maritim Hotel  
 Ab € 265,- EZ-Zuschlag p.T. € 15,-

**Ulm** **21. - 23.8.2009**

„Besser reizen in drei Tagen!“ Maritim Ulm  
 Ab € 255,- EZ-Zuschlag p.T. € 10,-

## Reisen in Vorbereitung

Kitzbühel 27.9. - 11.10.2009  
 Meran 11. - 25.10.2009  
 Andalusien Oktober  
 Tunesien Oktober/November  
 Zypern November

## Zauberhaftes Korfu

5★★★★ Kontokali Bay

**2. - 16.5.2009**



Eine herrliche Jahreszeit auf einer der reizvollsten Inseln des Mittelmeerraumes! Unser komfortables Hotel, bekannt durch seine hervorragende Küche, liegt auf einer Landzunge in einem schönen blühenden Park mit altem Baumbestand. Ganz neu ist ein modernes Wellness-Center mit großzügigem Hallenbad. Täglich freier Shuttle nach Korfu-Stadt!

**Mit Matthias Goll**

Ab € 1.365,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 12,-

## Kos – der Sonne entgegen

5★★★★ Neptune Resort & Spa

**23.9. - 7.10. / 30.9. - 14.10.2009**



Kos, die eindrucksvolle Insel des Hippokrates! Unser komfortables und elegantes Hotel, das führende Haus der Insel, liegt in einer exklusiven Anlage an einem sehr schönen Dünenstrand, der zum Baden im warmen Mittelmeer und langen Spaziergängen einlädt.

**Mit Klaus Reps**

Ab € 1.585,- / € 1.535,-

bei Buchung bis 22.6. / 29.6.2009

danach ab € 1.645,- / € 1.595,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 12,-

## Später Sommer in Apulien

4★★★★ Iberotel Apulia

**17.9. - 1.10.2009**



Der italienische Stiefelabsatz beeindruckt mit zahlreichen kulturhistorischen Denkmälern und außergewöhnlichen, teilweise noch als Geheimtipp geltenden Naturschönheiten. Das neu erbaute Iberotel unter deutscher Leitung liegt nur durch einen naturgeschützten Pinienwald getrennt (ca. 300 m) am Ionischen Meer. Der flach abfallende Sandstrand und das zu unserer Reisezeit noch über 20 Grad warme, türkisblaue Wasser laden geradezu zum Baden ein.

**Die Getränke zum Abendessen - Wasser, Softdrinks, Tischwein und Bier - sind inklusive!**

Ab € 1.185,- bei Buchung bis 29.6.2009

danach ab € 1.245,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

## Wunderschönes Dalmatien

4★★★★ Hotel Olympia

**10. - 24. Oktober 2009**



Unser neues Hotel - beliebt bei seinen Stammgästen auch wegen der sehr guten Küche - liegt direkt am Meer in einer parkähnlichen Anlage inmitten von Pinienbäumen. Das Ortszentrum von Vodic - eine bezaubernde Altstadt mit engen Gassen und zahlreichen Bars, Cafés und urigen Restaurants - erreicht man über einen schönen Fußweg am Meer entlang nach ca. 500 m.

Ab € 865,- bei eigener Anreise

EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-

Gerne buchen wir für Sie eine Fluganreise nach Split oder Zadar mit Transfer zum Hotel.

Unsere  
Service-HOTLINE:  
**01804/334455**

Robert Koch GmbH  
Schloßstraße 14, 56459 Pottum  
Telefon 02664/91017, Fax 02664/91018  
info@wiesbadener-bridgeschule.de  
www.wiesbadener-bridgeschule.de

## Pfingsttage im Gasteiner Tal

Hotel Klammer's Kärnten

24.5. - 7.6.2009



„4★★★★ Sterne für Genießer“ – eines der komfortabelsten Hotels in Bad Hofgastein. Geschmackvolle Räume und hervorragende Küche, dazu eine ausgezeichnete Kurabteilung und ein schönes Thermalhallenbad mit Außenpool. Zum Golfplatz sind es nur wenige Autominuten.

Mit **Thomas Schmitt**

Ab € **1.285,-** (eine Woche ab € **685,-**)

EZ-Zuschlag p. T. ab € **7,-**

## Dresden - Pfingstwoche im Elbflorenz

Maritim Hotel

27.5. - 3.6.2009



Direkt am Elbufer, ganz in der Nähe zum Zwinger, der Semperoper und der Frauenkirche, finden Sie das neue exklusive Maritim Hotel Dresden. Der unter Denkmalschutz stehende Erlweinspeicher wurde zu einem Hotel der absoluten Spitzenklasse umgebaut. Kulturprogramm ist inkludiert!

Mit **Matthias Goll**

Ab € **895,-**

EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,-**

## Frühsommer im Hochsauerland

Berghotel Hoher Knochen

18. - 28.6.2009



Schon seit 1990 reisen wir in die herrliche Bergwelt des Schmallenberger Sauerlandes zu unserem gemütlichen Hotel auf 650 Meter Höhe. Sie finden eine ausgezeichnete Küche, ein schönes Hallenbad mit Liegewiese und ebene Wege, ein Paradies für Wanderer! Ein kleines Rahmenprogramm ist im Reisepreis auch schon enthalten.

Mit **Thomas Schmitt**

Ab € **945,-** EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,- / 15,-**

## Berlin erleben!

Maritim Hotel Berlin

5. - 12.7.2009



Unser luxuriöses Hotel, im Stil der goldenen 20er-Jahre eingerichtet, finden Sie in zentraler Lage im „Diplomatenviertel“ unweit des Potsdamer Platzes. Den Tiergarten und viele der berühmten Museen Berlins können Sie bequem zu Fuß erreichen. Das Ausflugsprogramm ist im Preis enthalten!

Mit **Matthias Goll**

Ab € **765,-**

EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,-**

## Verwöhnwochenende im Schnitterhof

Maritim Hotel Schnitterhof in Bad Sassendorf

16. - 20.7.2009



Das traditionelle Wochenende mit Bridge „rund um die Uhr“ in unserem im wunderschönen Kurpark gelegenen Haus, das die urgemütliche Atmosphäre eines westfälischen Gutsbesitzes mit allem modernen Hotelkomfort vereint.

Mit **Matthias Goll**

Ab € **495,-**

EZ-Zuschlag p. T. € **15,-**

## Sommerferien im Allgäu

Vital-Hotel Tirol in Jungholz

19.7. - 2.8.2009



Schon unsere zwölfte Reise zu sonnigen Urlaubstagen in einer wunderschönen Landschaft, wo sich das Allgäu und Tirol vereinen! Alle Annehmlichkeiten eines gemütlichen alpenländischen Hotels. (Einen Transfer vom und zum Bahnhof in Kempten organisieren wir gerne für Sie)

Mit **Thomas Schmitt**

Ab € **1.095,-** (eine Woche ab € **590,-**)

EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,- / 16,-**

## Sommerfestival in Bad Nauheim

Hotel Dolce am Kurpark

Sommerreise 2. - 16.8.2009

Ab € **1.195,-** (eine Woche ab € **645,-**)

Aufbauseminar 2. - 9.8.2009

Woche der Spieltechnik 9. - 16.8.2009

Pro Seminar ab € **645,-**

EZ-Zuschlag p. T. jeweils € **9,-**

Im großen blühenden Kurpark, Schauplatz der Hessischen Landesgartenschau 2010, liegt unser elegantes First-Class-Hotel, ein idealer Standort für herrliche Bridge- und Urlaubstage!

## Hochsaison auf Rügen!

Seehotel Binz Therme

23.8. - 2.9.2009



Auf dem landschaftlich so reizvollen Rügen liegt das elegante Seebad Binz, einer der sonnigsten Orte Deutschlands. Unser komfortables 4★★★★ Hotel finden Sie direkt an der Seepromenade. Mehrere warme Jodquellen entspringen tief unter dem Haus und sorgen für ein Thermal-Sole-Bad besonderer Güte!

Mit **Thomas Schmitt**

Ab € **1.080,-**

EZ-Zuschlag p. T. € **21,-**

# Alle Jahre wieder ...

1. Bundesliga in Kassel, 2. Spieltag

■ Jochen Bitschene

... kommt nicht nur der Weihnachtsmann, sondern gelingt es auch den Bamberger Reitern am zweiten Spieltag der Bundesliga mit einer starken Vorstellung die Pole-Position für den Titelgewinn zu erobern. Den 44 Siegpunkten aus den samstäglichen Matches gegen Karlsruhe und Nürnberg folgte am Sonntag ein 19:11 im direkten Vergleich mit dem Verfolger aus Bonn; daraus resultierte der erste Tabellenplatz mit einem Vorsprung von zwölf Siegpunkten. In der Abstiegszo-

ne hat der Aufsteiger aus Würzburg weiter Boden verloren und mit 31 SP Rückstand zum retenden Ufer nur noch wenig Chancen auf den Klassenerhalt.

Überraschend liegt der Vizemeister des letzten Jahres, das Team aus Schwäbisch Hall, auf dem zweiten Abstiegsplatz, wohingegen sich Burghausen mit 51 SP auf Rang 8 verbessern konnte. Allerdings kann sich auch der aktuelle Tabellen-Vierte aus München mit 14 SP Abstand zum Vorletzten noch nicht wirklich sicher fühlen –

und das, obwohl das Team an diesem Wochenende 59 SP einsammelte; unter anderem wegen dieses Boards:

### IV/8, Teiler W, Gefahr keiner

♠ D 10 9  
♥ AKD 9 5 4  
♦ 10 3  
♣ B 5

♠ –  
♥ 10 8 7 3 2  
♦ AD 6  
♣ AK 10 9 7

♠ 8 6 5 4 3  
♥ B 6  
♦ 9 7 5 2  
♣ 8 4

♠ AKB 7 2  
♥ –  
♦ KB 8 4  
♣ D 6 3 2

Kasimir – Jokisch schafften hier die Optimallösung, nämlich den Gegner in 2♥ zu kontrieren. Als Belohnung gab es drei Faller und +500 Punkte. Alternativ könnte man nach Gegners 2♣-Gebot – je nach Vereinbarung – mit 3♣ nach einem Stopper fragen bzw. mit 2♥ einen Stopper und eine gute Hand mit Coeurs zeigen. Nur dann hat man eine Chance, den besten Kontrakt auf N/S, die „heiligen“ 3 SA, zu erreichen. Das gelang allerdings keinem Team aus der ersten Liga, viermal spielten N/S einen Coeur-Kon-

**WIESBADENER  
BRIDGESCHULE**

**Faust Golfreisen** 

## Bridge & Golf - Luxus-Kreuzfahrt mit »MS Europa«

6. - 26. November 2010



### Von Istanbul durch den Suez Kanal nach Dubai

Istanbul - Antalya - Paphos - Tartus - Port Said - Hurghada - Akaba - Sharm el Sheik - Hodeidah - Aden - Salalah - Muscat - Khasab - Dubai

Ab € 8.875,- inkl. Flug

Golf- u. Ausflugspaket € 1.480,-

Da die »Europa« früh ausgebucht ist, empfehlen wir eine Anmeldung bis November 2009



# Testen Sie Ihr Teamspiel!

Vor den folgenden Problemen standen die Bundesligaspieler am zweiten Wochenende. Wie hätten Sie sich geschlagen?

Fluch der bösen Tat! Nachdem Sie mit Ihrer 6er-Länge auf Süd eine stehende 7er-Oberfarbe ohne Nebenwert versprochen hatten, bot Ihr Partner den Großschlemm in Pik, gegen den A. Smirnov mit der ♣ 3 angreift. Mit welchem Spielplan rechtfertigen Sie Ihr Gebot?

trakt, einmal freundlicher Weise sogar unkontriert, und sechsmal landeten die O/W-Paare in chancenlosen 4♠, die allerdings in der Hälfte der Fälle zugelassen wurden.

Wenig erfolgreich verlief das Wochenende für die ebenfalls noch abstiegsbedrohten Teams aus Karlsruhe (36 SP) und Nürnberg (33 SP). Beide Teams boten in der folgenden Hand den Großschlemm, allerdings mit unterschiedlichem Erfolg:

winnt die Ruffing Finesse im Gegensatz zum Schnitt gegen den blanken ♣ K auf beiden Seiten.

Die richtige Konvention an der richtigen Stelle brachte das Team aus Köln-Lindenthal in Problem 3 zum Vortrag:

## IV/12, Teiler W, Gefahr N/S

♠ 6  
♥ AK986  
♦ AK2  
♣ AD107

♠ 9873  
♥ D10532  
♦ B5  
♣ 63

♠ 102  
♥ B74  
♦ D876  
♣ K542

♠ AKDB54  
♥ -  
♦ 10943  
♣ B98

## V/2, Teiler O, Gefahr N/S

♠ AK653  
♥ 1064  
♦ D75  
♣ D9

♠ B102  
♥ ADB82  
♦ 8  
♣ B1065

♠ D9874  
♥ K7  
♦ 109642  
♣ 7

Schilhart – Buchlev erreichten nach einer konventionellen 2♥-Eröffnung auf Ost (5er-Coeur + UF, 5-10 Punkte) den eiskalten 6♣-Kontrakt, alle anderen Paare in Liga 1 wurden durch die gegnerische Pik-Reizung so stark gestört, dass meistens in 4♥ bereits Schluss war. Unverständlich eigentlich, denn auch nach Gegners 3♠-Sperrung hat man keine Veranlassung, frühzeitig die Segel zu streichen und könnte beispielsweise mit einem 4♠-Cuebid einen Schlemmversuch starten, den der Partner mit seinen optimalen Werten sicherlich angenommen hätte. Der Aufsteiger aus Köln erzielte am zweiten Bundesligawochenende 45 Siegpunkte und liegt momentan auf Platz 5.

Nürnberg Museum fiel von Platz 2 auf Platz 7 zurück, obwohl Schrödel – Zeitler es als Einzige schafften, die immer von Nord gespielten 3SA zu schlagen:

## IV/8, Teiler W, Gefahr keiner

♠ D109  
♥ AKD954  
♦ 103  
♣ B5

West	Nord	Ost	Süd
1♥	-	-	1♠
2♣	?	-	-

Zu Ihrer Überraschung eröffnet Ihr rechter Gegner auf West 1♥, die Ihr Partner nach zweimaligem Passen mit 1♠ ausbalanciert. Der Eröffner bietet mit 2♣ seine zweite Farbe an. Welchen Kontrakt steuern Sie mit welchem Gebot an?

## IV/12, Teiler W, Gefahr N/S

♠ 6  
♥ AK986  
♦ AK2  
♣ AD107

♠ AKDB54  
♥ -  
♦ 10943  
♣ B98

## V/2, Teiler O, Gefahr N/S

♠ -  
♥ 953  
♦ AKB3  
♣ AK8432

Nach Ihrer 1♣-Eröffnung und der 1♠-Intervention zur Linken bietet Ihr Partner 2♥ und Sie sind nach Süds 3♠-Gebot wieder dran. Wie geht es weiter?

## VI/20, Teiler W, Gefahr alle

♠ 1043  
♥ 765  
♦ A2  
♣ K10965

West	Nord	Ost	Süd
-	1♦	-	1♠
alle passen	1SA	-	3SA

Der Gegner ist in 3SA gelandet, mit welchem Ausspiel auf Ost holen Sie 13 IMPs für Ihr Team?

Das Beste an diesem Großschlemm ist, dass man nicht besonders viel Auswahl im Spielplan hat. Lässt man die unwahrscheinlichen Zusatzchancen wie DB10 blank in Coeur oder DB blank in Karo außer Acht, bleibt nur die Treff-Farbe, bei der der König fehlt. Es gibt zwei Alternativen, die Farbe zu entwickeln, entweder den simplen Schnitt oder – nach zwei Treff-Abwürfen auf ♥ A und ♥ K – die Ruffing Finesse gegen den ♣ K. Nach Treff-Ausspiel musste sich B. Ludewig sofort entscheiden, er wählte die Ruffing Finesse und erfüllte, wohingegen Schrödel – Zeitler nach ♠7-Ausspiel einmal fielen. Im Prinzip haben beide Spielmöglichkeiten eine 50%-Chance, allerdings ge-



Spannung bei der Abrechnung: Das Team aus Köln-Lindenthal mit Fr. Vogt, N. Buchlev, N. Schilhart, Dr. Kaiser (v. l. n. r.)

# Offizielles Unterrichtsmaterial des DBV



24,50 €

### Forum D Plus

Die ungestörte Reizung  
ISBN 3-935485-03-6

Das Lehrbuch behandelt auf fast 400 Seiten das weite Feld der ungestörten Reizung, von den Eröffnungsreizen bis zur Schlemmreizung. Viele Beispielreize verdeutlichen, wie präzise FORUM D PLUS funktioniert. FORUM D PLUS ist das offizielle Bietsystem des DBV für das Turnierbridge.

Wie auch die beiden anderen FORUM D PLUS-Bände eignet sich das Buch vorzüglich als Nachschlagewerk, um die Bedeutung einer bestimmten Bietssequenz zu ermitteln. Hierbei hilft zunächst ein sehr detailliertes Inhaltsverzeichnis, außerdem eine Kurzbeschreibung des gesamten Bietsystems sowie ein Stichwortverzeichnis. Als Clou findet man zusätzlich noch ein Verzeichnis der Bietssequenzen.



22,00 €

### Forum D Plus

Die Wettbewerbsreizung  
ISBN 3-935485-01-2

Die Wettbewerbsreizung legt die Regeln für die Eröffnungspartei fest, wenn der Gegner zwischengereizt hat. Insbesondere in der Wettbewerbsreizung beweist sich die Qualität eines hochentwickelten Bietsystems. Zusätzliche Instrumente wie Überwurf der Gegnerfarbe sowie Kontra und Rekontra werden in Abhängigkeit von der jeweiligen Bietsituation differenziert mit einer Bedeutung belegt.

In der kultivierten Wettbewerbsreizung haben auch etliche natürliche Gebote zweckmäßigerweise eine etwas andere Bedeutung als in der ungestörten Reizung, teilweise abhängig von Prinzipien der Wettbewerbsreizung wie dem „Prinzip der freiwilligen Reizung“ sowie dem „Prinzip der erzwungenen ‚Hebung‘“.



20,50 €

### Forum D Plus

Die Gegenreizung  
ISBN 3-935485-02-9

Das Standardwerk des DBV für die Gegenreizung. Es bietet dem ambitionierten Turnierspieler ein vollständiges Gegenreizungssystem mit einem Höchstmaß an Präzision. Bei gefundenem Fit orientieren sich die Reizregeln an den Erkenntnissen des „Law of Total Tricks“.

Da die Gegenreizung unabhängig vom Eröffnungssystem ist, stellt dieses Buch auch ein Angebot an Spieler anderer Bietsysteme dar, ein kultiviertes Gegenreizungssystem in ihr Bietsystem zu integrieren. Klare Definitionen, viele Beispiele und Zusammenfassungen am Ende jedes Kapitels erleichtern das Verständnis und Lernen.



Ein erfolgreiches Wochenende für München I: U. Kasimir, P. Jokisch und C. Kemmer

### VI/20, Teiler W, Gefahr alle

♠ AK 6  
 ♥ 10 3 2  
 ♦ K 10 6 5  
 ♣ D 8 4  
 ♠ B 8 2  
 ♥ K D 9 8 4  
 ♦ D 8 7 3  
 ♣ 2  
 N  
 W O S  
 ♠ 10 4 3  
 ♥ 7 6 5  
 ♦ A 2  
 ♣ K 10 9 6 5  
 ♠ D 9 7 5  
 ♥ A B  
 ♦ B 9 4  
 ♣ A B 7 3

Hätten Sie auch die ♣ 10 oder ♣ 9 ausgespielt? Wenn ja, dann sind Sie in bester Gesellschaft und dürfen beim Gegner 3 SA erfüllt aufschreiben. Bei Coeur-Ausspiel hätten Sie einen Fall

und 13 IMPs für Ihr Team einsammeln können.

Das letzte Bundesligawochenende verspricht Spannung pur: Bamberg hat zwar einen kleinen Vorsprung, aber bei einem Ausrutscher kann die Konkurrenz in einem einzigen Match vorbeiziehen. Und auch im Wettrennen um den Klassenerhalt ist noch nichts entschieden. Würzburg liegt zwar weit zurück, könnte aber am letzten Wochenende mit deutlichen Siegen gegen die direkte Konkurrenz auf den letzten Metern das rettende Ufer doch noch erreichen. ■

## 1. Bundesliga 2009 - Ergebnisse der Runden 4 bis 6

Home – Visiting	IMPs	SP
<b>4. Runde</b>		
Karlsruher BSC – BC Bamberger Reiter	58 : 87	10 : 20
Nürnberg Museum – BC Schwäbisch Hall	69 : 82	13 : 17
BC Bonn I – BC München I	59 : 46	17 : 13
BC Würzburg – BC Burghausen	27 : 85	6 : 24
Köln-Lindenthaler BC – BC Oldenburg	34 : 68	10 : 20
<b>5. Runde</b>		
BC Bamberger Reiter – Nürnberg Museum	81 : 23	24 : 6
BC Schwäbisch Hall – BC Bonn I	72 : 73	15 : 15
BC München I – BC Burghausen	85 : 34	23 : 7
Karlsruher BSC – Köln-Lindenthaler BC	51 : 74	11 : 19
BC Oldenburg – BC Würzburg	95 : 94	15 : 15
<b>6. Runde</b>		
BC Bonn I – BC Bamberger Reiter	37 : 60	11 : 19
BC Burghausen – BC Schwäbisch Hall	68 : 39	20 : 10
BC Würzburg – BC München I	46 : 95	7 : 23
Köln-Lindenthaler BC – Nürnberg Museum	72 : 63	16 : 14
BC Oldenburg – Karlsruher BSC	71 : 74	15 : 15

## Challenger Cup II

■ Helmut Ortmann

Das kommt davon, wenn man mit Zahlen jongliert. Im März-Heft habe ich geschrieben, dass 77 Clubs gemeldet hatten und drei Absätze später, dass 75 Clubs teilgenommen haben. Prompt kam die Frage, wo denn die beiden fehlenden Clubs geblieben seien. Also: Ein Club hat seine Meldung wieder zurückgezogen und zwei Clubs haben sich zu einer Spielgemeinschaft zusammgefunden. Es hätte folglich heißen müssen, dass an 75 Turnierveranstaltungen 76 Clubs beteiligt waren, aber 77 gemeldet hatten.



### Soweit zu den Zahlen

Ich hätte Ihnen hier gern über das Regionalfinale im Norden, was ja eigentlich ein Halbfinale ist, berichtet, das am 22. März in Hannover stattgefunden hat, aber da war dieses Heft bereits im Druck, und deshalb werden Sie darüber erst in der Mai-Ausgabe lesen können. Wie versprochen kommen aber jetzt noch einige Austeilungen aus den Clubrunden A und E, über die ich bereits am Beispiel der Bridgeclubs Siegerland und Kleverland geschrieben hatte.

#### A/25, Teiler N, Gefahr O/W

♠ B 5 2  
♥ 6 5 4  
♦ A D 9 8  
♣ A D B

♠ A 6 4 3  
♥ K 9 8  
♦ 5 4  
♣ K 9 4 2

♠ K 8  
♥ A D B 10 2  
♦ B  
♣ 10 8 7 5 3

♠ D 10 9 7  
♥ 7 3  
♦ K 10 7 6 3 2  
♣ 6

W N  
S O

vention „Relais Transfer“ wäre so gewesen:

West	Nord	Ost	Süd
–	1♦	–	1♥
–	1SA	–	2♣ <sup>1)</sup>
–	2♦ <sup>2)</sup>	–	2SA <sup>3)</sup>
–	4♥	alle passen	

<sup>1)</sup> Relais Transfer  
<sup>2)</sup> erzwungen  
<sup>3)</sup> einladend, 5er-Coeur

Die vorgeschlagene Reizung unter Verwendung der Konvention „3.-Farbe-Forcing“ lautete:

West	Nord	Ost	Süd
–	1♦	–	1♥
–	1SA	–	2♣ <sup>1)</sup>
–	3♥ <sup>2)</sup>	–	4♥

alle passen  
<sup>1)</sup> 3.-Farbe-Forcing  
<sup>2)</sup> Maximum, 3er-Coeur

Vorgeschlagenes Ausspiel: ♣ 6

Dazu schrieb der Autor: „Falls der Alleinspieler in der ersten Runde schneidet, nimmt Ost ♣ K und spielt ♣ 9 zurück. Dies ist eine Lavinthal-Marke für Pik, falls der Partner diesen oder den nächsten Treff schnappen könnte. Partner schnappt glücklicherweise sofort und spielt Pik zum Ass, um einen weiteren Treff-Schnapper zu erhalten.“

An zwei Tischen habe ich die Reizung verfolgen können:

West	Nord	Ost	Süd
–	1♦	–	1♥
–	1SA	–	3♥
–	4♥	alle passen	

Ausspiel: ♣ 6 zum ♣ K und Treff zurück, aber keine Lavinthal-Marke für Pik. Ergebnis: –1

Am anderen Tisch saßen auf N/S zwei Bridgeeulinge.

West	Nord	Ost	Süd
–	1♦	–	1♥
–	1SA	–	2♣ <sup>1)</sup>
–	3♥ <sup>2)</sup>	–	4♥

alle passen  
<sup>1)</sup> 3.-Farbe-Forcing  
<sup>2)</sup> Maximum, 3er-Coeur

Auch hier wurde ♣ 6 ausgespielt, aber diesmal sofort mit ♣ A genommen. Die Alleinspielerin schnitt anschließend sauber in Coeur und Karo, bekam dann jedoch Angst, nachdem sie vom Tisch Pik geordert hatte und Ost klein geblieben war. Sie nahm die ♠ 8 und verschenkte damit den ♠ K. Ergebnis: auch –1.

Bleibt festzuhalten: Die Reizung war einwandfrei, denn 3.-Farbe-Forcing wurde fehlerfrei angewendet, einschließlich der Alert-Karte. Hier gebührt den beiden Anfängerinnen vom BC Siegerland hohes Lob. Seien wir ehrlich, wer von uns „langjährigen Amateuren“ wendet 3.-Farbe-Forcing an? Jeder Zweite? Oder eher jeder Fünfte?

An allen Tischen spielte Süd Coeur-Kontrakte, allerdings mit unterschiedlichem Erfolg:

2♥-1, 2♥+3, 4♥-3, 4♥-1, 4♥=, 4♥+1



Viel Freude beim Bridge, aber Kontrolle bei der Abrechnung

## Jubiläumsreise

Kur- und Wellnesshotel  
Friederike

3. 5. – 9. 5. 2009

DZ/HP € 460,-

Kein EZ-Zuschlag

## Alpiner Luxus im Herzen Tirols

Hotel Lärchenhof \* \* \* \* S

28. 6. – 10. 7. 2009

DZ/EZ/HP ab € 950,- mit Wellness, Wanderungen, Nachmittagsbüfett

Golf zu Sonderkonditionen

## Ägypten / El Quseir

Pensee Royal Garden \* \* \* \* \*

10. 9. – 24. 9. 2009

DZ/AI ab € 999,-

Kein EZ-Zuschlag

## Ostseebad Weissenhäuser Strand

Strandhotel \* \* \* \* \*

28. 9. – 12. 10. 2009

DZ/HP/Kurtaxe/  
Dünebad (28–32°) € 899,-

EZ + € 12,-/Tag

## Kombi-Tipp Türkei

Rundreise & Badeaufenthalt

20. 10. – 27. 10. 2009

Istanbul und Westtürkei

27. 10. – 10. 11. 2009 Belek

Gloria Golf Resort \* \* \* \* \*

Golf zu Sonderkonditionen

## Weitere Reisen

Kurhotel Friederike / Nov. 2009

Weihnachten und Silvester 2009

Bad Schwalbach und Leipzig

## Info und Anmeldung

Bridge-Kreis Dedina

Im Kinzdorf 1

63450 Hanau

Tel. 061 81-25 61 22

Fax 061 81-25 61 31

dedina@bridge-kreis.de

www.bridge-kreis.de

Die Reizung in Forum D Plus unter der Verwendung der Kon-



Freundliche Atmosphäre im Haus der Wirtschaft

**A/26, Teiler 0, Gefahr alle**

♠ 2	♠ 9653	♠ ADB109
♥ B943	♥ 1076	♥ 3
♦ AK10864	♦ 3	♦ ADB109
♣ 64	♣ ADB109	♣ 52

♠ ADB10	♠ 9653	♠ ADB109
♥ AD85	♥ 1076	♥ 3
♦ B72	♦ 3	♦ ADB109
♣ 52	♣ ADB109	♣ 52

♠ K874	♠ 9653	♠ ADB109
♥ K2	♥ 1076	♥ 3
♦ D95	♦ 3	♦ ADB109
♣ K873	♣ ADB109	♣ 52

Die vorgeschlagene Reizung lautete:

West	Nord	Ost	Süd
1♥	–	2♥	–
4♥	alle passen	–	–

Vorgeschlagenes Ausspiel: ♦ 3

Dazu schrieb der Autor: „Wegen des Doppelfits in Karo und Coeur sollte West 4♥ versuchen. Da Nord davon nichts weiß, spielt er arglos sein Karo-Single aus. West gewinnt in der Hand und sollte Pik zum Ass spielen und ♠D vorlegen (um ein Treff abzuwerfen). Da Süd decken wird, sticht West und spielt Coeur zum Ass, da er nun auf Pik zwei Treff-Verlierer abwerfen kann.“

Auch hier gibt von zwei Tischen die Reizung:

West	Nord	Ost	Süd
1♥	2♣	1♣	–
3♥	alle passen	2♥	3♣

Dabei verhinderte die „todesmutige“ Zwischenreizung das Vollspiel bei O/W; das Abspiel muss aber anders gelaufen sein, als der Autor es geschildert hat, denn das Ergebnis war –1.

Am anderen Tisch fand man den Doppel-Fit vermutlich auch nicht, strapazierte dafür aber heftig die Bietbox:

West	Nord	Ost	Süd
1♥	–	1♣	–
3♦	–	2♥	–
4♥	alle passen	3♠	–

An beiden Tischen wurde ♦ 3 ausgespielt. Aber auch am zweiten Tisch wurde ein anderer Spielplan gewählt, der ebenfalls zu –1 führte.

Jetzt zur Vorrunde E, die am Freitag gespielt wurde.

**E/4, Teiler W, Gefahr alle**

♠ 10	♠ 10	♠ A87642
♥ AKD97	♥ AKD97	♥ B
♦ B8654	♦ B8654	♦ D
♣ 95	♣ 95	♣ AK832

♠ DB53	♠ 10	♠ A87642
♥ 105432	♥ AKD97	♥ B
♦ 73	♦ B8654	♦ D
♣ D7	♣ 95	♣ AK832

♠ K9	♠ 10	♠ A87642
♥ 86	♥ AKD97	♥ B
♦ AK1092	♦ B8654	♦ D
♣ B1064	♣ 95	♣ AK832

Die vorgeschlagene Reizung lautete:

West	Nord	Ost	Süd
–	–	1♠	2♦
2♠	4♥ <sup>1)</sup>	4♣	X
–	5♦	X	alle passen

<sup>1)</sup> Fit-Jump

Vorgeschlagenes Ausspiel: ♠ D

Dazu schrieb die Autorin: „Mittelkarten und Platzierung des ♠ K sind gut, so dass die meisten 2♦ gegenreizen werden. Nord hat super Coeurs und einen tollen Karo-Fit. 4♥ ist als Fit zeigend gedacht. Süd kontriert 4♣, weil er nur Coeur-Doubleton und relativ wenige Karos hat. Ob Nord das Kontra respektiert? Nachdem er nur einen einzigen Coeur-Stich machen kann, würde er es jedenfalls bereuen. 4♠ werden erfüllt, 5♦ fällt einmal.“

Von diesem Board habe ich drei Reizungen. Vergleichen Sie die mal mit dem Kommentar der Autorin.

**1. Reizung:**

West	Nord	Ost	Süd
–	1♥	1♠	2♦
–	3♦	alle passen	–

Hier hat Süd der Mut verlassen. Das Ergebnis war +1 nach Ausspiel von ♠ D.

**2. Reizung:**

West	Nord	Ost	Süd
–	–	1♠	2♦
2♠	3♥	4♣	alle passen

SPIELRAUM für ihre Anzeige!

93x84 mm

Anzeigen-Planung: Telefon: 0 28 31/396-167  
Fax: 0 28 31/396-66 167 • E-Mail: bridge-magazin@schaffrath.de

## Challenger Cup Finale

■ Gerben Dirksen

Beim Halbfinale des Challenger Cups qualifizieren sich sowohl im Norden als auch im Süden die ersten 20 Paare. Das Finale wird im Mai stattfinden. Es werden drei Runden mit jeweils 26 Boards an zwei Tagen gespielt.

Falls ein Spieler absagt, darf sein Partner für das Finale einen Ersatz mitbringen. Fällt ein ganzes Paar aus, wird der Platz frei für das nächste Paar. Hierbei gilt die Reihenfolge:

- Nord Paar 21, Süd Paar 21,
- Nord Paar 22, Süd Paar 22
- usw. (Nord beginnt, da im Norden mit einem Tisch mehr gespielt wurde.)

Clubpunkte werden im Halbfinale nach 5fach-Wertung vergeben. ■





Volle Aktion! Im Hintergrund sorgen dezent zwei Herren für das leibliche Wohl.

Ausspiel war ♥ 8, und das Vollspiel wurde erfüllt.

**3. Reizung:**

West	Nord	Ost	Süd
–	–	1♠	–
2♠	X	–	3♦
3♠	4♦	4♣	–
–	5♦	X	alle passen

Die 5♦ wurden sogar kontriert, das Ausspiel war ♠ D und das Ergebnis –1.

Insgesamt wurde wie folgt gespielt:

Ost: 4♠ =, 3♠ +1

Süd: 3 SA =, 3♦ +1, 5♦ –1,

5♦ X-1

Beim nächsten Board lief eigentlich alles nach Plan. Oder?

**E/20, Teiler W, Gefahr alle**

♠ A92  
♥ 7  
♦ AKD873  
♣ K102

♠ K1074  
♥ KDB103  
♦ 4  
♣ 953

W N O S

♠ 8653  
♥ 2  
♦ B1095  
♣ ADB4

♠ DB  
♥ A98654  
♦ 62  
♣ 876

Die vorgeschlagene Reizung lautete:

West	Nord	Ost	Süd
–	1♦	–	1♥
–	3♦	–	3♥
–	3 SA	alle passen	

Vorgeschlagenes Ausspiel: ♣ D

Dazu schrieb die Autorin: „Friedliche Karos brächten das Vollspiel ‚in die Scheuer‘. Die sich nach Pik-Ausspiel entrollende Tragödie (3SA-1) ist so erschütternd, dass wir uns lieber ♣D-Angriff widmen möchten. Nord nimmt, spielt vier Runden Karo und wartet das Ende der Treffs ab.

Nun braucht man Pik-Schnitt und da dieser gelingt, ist die Szene gerettet – Vorhang!“

Wenn Ost nicht Treff ausspielt, hat der Alleinspieler eigentlich keine Chance auf neun Stiche und nach Pik-Ausspiel fällt der Kontrakt öfter, wenn Nord nicht hellsichtig genug war, eine Karo-Runde rauszuducken und damit seine Gewinnchance in 3 SA (Karo 3-2) zu opfern.



Der großzügige Spielsaal in Kalkar

Auch hier habe ich drei Reizungen, aber da ist der Vorhang anders gefallen.

**1. Reizung**

West	Nord	Ost	Süd
–	1♦	–	1♥
–	2♦	–	2♥
–	3 SA	alle passen	

Ausspiel war ♣ 4, und die Tragödie war noch größer, nämlich –2.

**2. Reizung**

West	Nord	Ost	Süd
–	1♦	–	1♥
–	3♦	alle passen	

Hier war Vorsicht die Mutter der Porzellankiste, aber das half auch nicht, denn nach Ausspiel von ♠ 8 war das Ergebnis –1 und das in dem Kontrakt, der nach Pik-Ausspiel eigentlich geht.

**3. Reizung**

West	Nord	Ost	Süd
–	1♦	–	1♥
–	3♦	–	3♥
–	3 SA	alle passen	

Hier kam als Ausspiel ebenfalls ♣ 4, aber die Szene konnte gerettet werden. Erfüllt. Vorhang und Applaus!

An allen Tischen spielte zwar Nord, aber die Ergebnisse waren sehr unterschiedlich:

2 SA+2, 3 SA-2, 3 SA-1, 3 SA=, 3 SA+1, 3♦-1, 4♦-1, 4♦=

Das sollte an Beispielen eigentlich genügen. Ich habe Ihnen die Blätter so ausführlich vorgestellt, damit Sie als „Feld-, Wald- und Wiesenspieler“ mal nachempfinden können, was sich der einzelne Spieler wohl so gedacht (oder eben auch nicht gedacht) hat.

Und wenn Sie daraus auch noch Nutzen für sich ziehen können, umso besser! ■

**BRIDGElife**  
Die Erlebnisreise zur See

**Queen Mary 2 \*\*\*\*\***

Sparen Sie 30%  
(bis 4 Wochen vor Abfahrt)



**Faszination New York**  
Transatlantik Feeling 2009

10x Southampton–New York, 6 Nächte  
8x New York–Southampton, 6 Nächte  
2x Hamburg–New York, 8 Nächte

- Flüge ab/bis Deutschland
- Deutschsprachige Hostess an Bord
- Reiserücktritt-Versicherung
- Alle Mahlzeiten an Bord

7 Tage Reise inkl. Flug

schon für € 1.590,- pro Person

**Zarenreich Flussreise**

Frühbucher-Sonder-Aktion  
€ 100,- p.P.\*  
(nur bis 30.04.09)

**MS Tschitscherin \*\*\***  
St. Petersburg – Moskau  
23. August bis 1. September 2009



Erleben Sie bezaubernde Landschaften, pulsierende Metropolen und einzigartige Kunstschatze, wie sie nur Russland zu bieten hat. Kein Bridgelehrer an Bord.

10 Tage Reise inkl. Flug

schon für € 1.099,- pro Person

**Fjorde & Sunde**

Einzelkabine ohne Aufschlag

**MS Kong Harald**  
Kirkenes – Nordkap – Bergen  
6. – 12. Oktober 2009



Norwegens zauberhafte Naturkulisse hautnah. Linienflug, Transfers, Hotelübernachtung und Vollpension an Bord inkl.

Bridge mit Susanne Neumann.

6 Tage Reise

schon für € 1.768,- pro Person



Es berät Sie:  
Wiebke Thusek  
Seereisen-Spezialistin

Jetzt buchen!  
Hotline 0511-5441589  
info@wt-seereisen.de

Weitere Infos – www.wt-seereisen.de

**Der DBV im Internet:**

[www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)

\*) Bereits im Preis berücksichtigt.

# Karlsruhe weiterhin auf Aufstiegskurs

## Zweites Wochenende der 2. Bundesliga Süd 2009

■ Elke Weber

Gehören Sie zu den Menschen, die am Valentinstag gerne mit Ihrem Partner irgendwohin gehen, wo man in gemütlicher Atmosphäre nett essen kann? Dann sollten Sie lieber keine Bridge-Bundesliga spielen, denn dieses Jahr lag das zweite Bundesligawochenende auf diesem Datum. Ein Großteil der Spieler musste seine bessere Hälfte am Valentinstag alleine zu Hause lassen, und für diejenigen, die zufällig beide Bridge spielen, verlief der Abend auch nicht unbedingt romantischer: Bridge bis nach Mitternacht, Hände mit viel Katastrophenpotenzial, da kommen nicht immer nur zärtliche Gefühle für den Bridgepartner auf. Verliebte Blicke konnte man – wenn überhaupt – nur beobachten, wenn ein Spieler gute Karten aufnahm. Für die folgenden Blätter haben Sie die Möglichkeit, sich zu entscheiden, ob Sie sich am Valentinstag hinreichend in Ihre Karten verliebt hätten, um etwas zu unternehmen:

### A

Sie halten  
 ♠ A5, ♥ A765, ♦ 42, ♣ AB965  
 und reizen auf die 1♦-Eröffnung Ihres Partners 2♣. Ihr Partner beglückt Sie mit einem Sprung in 3♦. Was nun? Wie sehr wirkt der Charme der drei Asse auf Sie?

### B

Sie sind in Rot gegen Weiß und halten  
 ♠ B10, ♥ -, ♦ K97643, ♣ KD964.  
 Genügt das, um Ihr Herz schneller schlagen zu lassen? Der Gegner vor Ihnen stellt jedenfalls Ihre potenzielle Verliebtheit gleich auf eine harte Probe, indem er in 1. Hand 4♥ eröffnet. Ist Ihnen dieses hübsche Blatt in dieser Gefahrenlage ein Abenteuer wert oder finden Sie das doch etwas zu lebensmüde?

### C

In den Dummy, den Ihr Partner Ihnen nach einer Transferreizung zu einem 2♠-Kontrakt auf den Tisch legt, werden Sie sich ver-

mutlich kaum verlieben können. Welche Gewinn-Chancen sehen Sie nach ♠D-Angriff von Nord?

♠ AK5  
 ♥ D6  
 ♦ B932  
 ♣ D653

W N O S  
 ♠ 96432  
 ♥ B842  
 ♦ A7  
 ♣ K8

### D

Ihr Partner eröffnet 4♥ und vor Ihnen wird 4SA gereizt. Was reizen Sie mit  
 ♠ 532, ♥ A2, ♦ D102, ♣ AB732?

Beispiel A stammt aus Runde 4, also der ersten Runde des Wochenendes. Stefan Back und Henrik Nowak waren eines von insgesamt nur fünf der 30 N/S-Paare im gesamten Saal, die in 6♦ gelangten.

### IV-18, Teiler 0, Gefahr N/S

♠ A5  
 ♥ A765  
 ♦ 42  
 ♣ AB965

♠ K107  
 ♥ K84  
 ♦ 1095  
 ♣ 10832

W N O S  
 ♠ B8642  
 ♥ B932  
 ♦ B8  
 ♣ D4

♠ D93  
 ♥ D10  
 ♦ AKD763  
 ♣ K7

West	Nord S. Back Ketsch	Ost	Süd H. Nowak Ketsch
–	2♣	–	1♦
–	4♦ <sup>1)</sup>	–	3♦
–	5♥ <sup>3)</sup>	–	5♠ <sup>4)</sup>
–	6♦	alle passen	

<sup>1)</sup> RKCB (mit Ablehnung)  
<sup>2)</sup> 2 Keycards mit Dame und Interesse  
<sup>3)</sup> fragt weiter  
<sup>4)</sup> kein ♠K

Hätten Sie mit der Nordhand „mit drei leeren Assen“ einen Versuch unternommen? Die Hand ist ein gutes Beispiel für zwei Dinge: Erstens dafür, dass man Asse nicht unterschätzen sollte und zweitens dafür, dass man sich öfter mal in den Partner hineinversetzen sollte. Der ist gerade in 3♦ gesprungen, obwohl ihm zumindest diese drei Asse fehlen. Da im Forum D nach 1♦ - 2♣ auch 2♦ schon forzierend wäre, sollte der Sprung in 3♦ schon eine sehr ordentliche Hand mit vor allem auch sehr guten Karos zeigen. Viel weniger kann man für den Sprung eigentlich kaum haben.

Stefan Back hatte und nutzte hier die Möglichkeit, mit 4♦ gleichzeitig nach Keycards und Schlemminteresse beim Partner zu fragen. 4♥ als Antwort hätte bedeutet, dass kein Schlemminteresse vorhanden ist, 5♦ zeigte also nicht nur zwei Keycards und Trumpf-Dame, sondern auch eine schlemminteressierte Hand, was durch den besetzten König in Partners Farbe begründet war. Wäre es die Mariage gewesen, wären sogar 13 Stiche schnell in Sicht, wobei dann al-



Mit Karlsruhe II auf Erfolgskurs: H. Klumpp (r.) gegen W. Umlauf, Böblingen/Sindelfingen



Am Ende der lachende Dritte? – R. Herrmann (l.), Groß-Gerau, gegen Claudia Lüßmann, München II



# DR. KARL-HEINZ KAISER



im Internet: [www.kaiser-bridge.de](http://www.kaiser-bridge.de) · E-mail: [info@kaiser-bridge.de](mailto:info@kaiser-bridge.de) · Telefon 0 22 05/23 53

**28. 6. – 10. 7. 2009**

## Seehotel Großherzog v. Mecklenburg im Ostseebad Boltenhagen



Blick zum Kurhaus



4 km Sandstrand

Strand, Wellness, Ausflüge, Wandern, Flanieren, Golf, vor allem Bridge  
Ausflugsangebot: u. a. Bundesgartenschau am Schweriner Schloss

**im DZ 1.049,- €, EZ-Zuschlag 18,- € p. Tag**

**4. – 14. 11. 2009**

## MS-Europa-Luxus-Kreuzfahrt

BARCELONA – Valencia – Cadiz (Andalusien) – Portimao (Algarve/  
Portugal) – Casablanca (Marokko) – Funchal (Madeira) –  
Arrecife (Lanzarote) – San Sebastian (Gomera) – SANTA CRUZ (Teneriffa).  
Kultur- und Landschaftsausflüge; Highlights u. a. Nationalparks auf  
Lanzarote und Gomera (seltene Pflanzen)

**attraktives MS-Europa-Golfpaket**

**ab ca. 5.500,- €**



Veranda-Suite



Barcelona: Kathedrale mit  
wunderschönem Kreuzgang



Casablanca: Großmoschee Hassan II.



Die Sansibar an Bord

**14. – 28. 11. 2009 Grandhotel Anthelia\*\*\*\*\***

in Adeje, dem niveaувollen Badeort im sonnigen Südwesten von Teneriffa, wunderschönes Iberostar-Hotel mit direktem Strandzugang  
(über die schmale Fußgängerpromenade, die sich kilometerweit am Strand entlangzieht). Exzellente Küche (Preis als beste Köchin der  
Kanarischen Inseln 2008). SPA „Anthelia Thai Zen“. **Attraktive Golfplätze ganz in der Nähe (reservierte Teetimes)**

**Ü/HP (inkl. Bridge) im DZ p. P. 1.980,- €, im DZ als EZ 2.390,- €, Frühbucherrabatt 80,- € bis 30. 6. 2009**

Flug zum Netto-Tagesbestpreis. Reise auch nur für 1 Woche buchbar.



Sonnige Pool-Landschaft



Große Zimmer mit Balkon/Terrasse und Meerblick

lerdings die Karos gut sitzen müssen. 6♦ erfüllt in Gefahr brachte verdiente 12 IMPs.

**IV/18, Teiler O, Gefahr N/S**

Kontrakt	Ergebnis	Score	1. BL	2. BL Nord	2. BL Süd
6♦	=	1370	1	2	2
3 SA	+4	720	3	2	2
3 SA	+3	690	3	3	4
3 SA	+2	660	1	2	1
3 SA	+1	630	2	1	
5♦	+1	620			1

Die hohen IMP-Umsätze, die durch richtige Entscheidungen im Schlemmbereich und im kompetitiven Bereich auf hohen Stufen entstehen, sind natürlich ein ganz wesentlicher Faktor für den Ausgang von Teamkämpfen. Aber sie entscheiden nicht allein. Über die vielen kleinen IMPs, die im Partscorebereich insbesondere auch durch gutes oder schlechtes Gegenspiel umgesetzt werden, wird nur selten berichtet. Eine recht unscheinbare Hand von diesem Typ möchte ich daher hier auch einmal erwähnen. Haben Sie bei Frage C einen Weg gesehen, wie man 2♠ erfüllen könnte?

**V-31, Teiler S, Gefahr N/S**

♠ DB10  
♥ A973  
♦ 864  
♣ A97

♠ AK5  
♥ D6  
♦ B932  
♣ D653

♠ 96432  
♥ B842  
♦ A7  
♣ K8

♠ 87  
♥ K105  
♦ KD105  
♣ B1042

West	Nord	Ost	Süd
E. Weber Ketsch	L. Schmidt Stuttgart	F. Weber Ketsch	C. Wahl Stuttgart
1 SA <sup>1)</sup>	–	2♥ <sup>2)</sup>	–
2♣ <sup>3)</sup>	alle passen		

<sup>1)</sup> 12-16  
<sup>2)</sup> Transfer  
<sup>3)</sup> kein 4er-Pik

Bei Ansicht des gesamten Diagramms ist leicht zu erkennen, dass der Kontrakt bei bestem

Gegenspiel chancenlos ist. Trotzdem zeigen die Frequenzen, dass oft acht und manchmal sogar neun Stiche erzielt wurden:

**V/31, Teiler S, Gefahr N/S**

Kontrakt	Ergebnis	Score	1. BL	2. BL Nord	2. BL Süd
2♠	-2	100		2	1
2♠	-1	50	4	1	2
1 SA	-1	50			1
1 SA	=	-90		1	
1 SA	+1	-120	1		
3♠	-1	50			2
2♠	=	-110	5	5	2
2♠	+1	-140		1	2

Insgesamt gab es 17-mal acht Stiche im Pik-Kontrakt. An zwölf Tischen wurden diese erzielt, nachdem Süd Karo oder Treff angegriffen hatte. An fünf Ti-

schen wurde trotz Pik-Angriffs noch 2♠ gewonnen. Nicht jedoch gegen Lothar Schmidt aus Stuttgart. Nach seinem ♠D-Ausspiel versuchte die Alleinspielerin ihr Bestes, mit Treff zum König und Coeur zur Dame, die Lothar Schmidt gewann, um wieder Trumpf zu ziehen. Coeur zur 8 wurde im Süden gewonnen und ♣B vorgelegt, der jedoch von West nicht gedeckt wurde. Obwohl Lothar Schmidt wusste, dass er damit ♣D bei der Alleinspielerin hochmachen würde, übernahm er den ♣B des Partners mit dem Ass, um die tödliche dritte Trumpfrunde zu spielen. Ein zweiter Faller konnte nur dadurch verhindert werden, dass ♥K in der dritten Runde der Farbe fiel und somit der ♥B hoch wurde. Gegenüber 2♠ +1 am anderen Tisch brachte dieses Gegenspiel immerhin 5 IMPs.

So genannte „big IMPs“ winkten in der folgenden Hand, die mit reichlich Sprengstoff ge-



Ein Blick in den Spielsaal

laden war. Hätten Sie sich getraut, mit der schwachen 6-5-Hand aus Frage B in Rot gegen Weiß gegen 4♥ zu reizen? Dazu gehört schon eine gehörige Portion Mut. Angesichts der Gefahrenlage und der nicht sehr guten Karo-Farbe kann das ex-

Süd kann auch schnell mal 800 oder 1100 kosten. Doch am Tisch an diesem Bundesligawochenende wurde Reizen belohnt. Schauen wir uns die Hand und die Reizungen der wenigen Akteure der 2. Liga Süd an, die nicht 4♥ rund passten:

**VI-2, Teiler O, Gefahr N/S**

♠ AD864  
♥ B104  
♦ AB85  
♣ 8

♠ 532  
♥ A2  
♦ D102  
♣ AB732

♠ K97  
♥ KD987653  
♦ –  
♣ 105

♠ B10  
♥ –  
♦ K97643  
♣ KD964

Sehr interessant ist bei dieser Hand auch, was der Westspieler tun soll, wenn vor ihm 4 SA als Zweifärber gereizt wird, siehe auch Frage D. Will man die Gegner kontrieren? Wenn ja, dann auf jeden Fall? Oder will man den Partner an der Entscheidung beteiligen?

West	Nord	Ost	Süd
E. Weber Ketsch	R. Maybach Mannheim	F. Weber Ketsch	W. Stahl Mannheim
X <sup>2)</sup>	XX <sup>3)</sup>	4♥	4 SA <sup>1)</sup>
–	6♦	6♥	5♦ <sup>4)</sup>
			X

alle passen  
<sup>1)</sup> Zweifärber  
<sup>2)</sup> Punkte, Partner soll kooperieren  
<sup>3)</sup> keine Absprache  
<sup>4)</sup> keine Absprache



Trotz Abstiegsgefahr relaxed: Michael Pauly vom BC Darmstadt Alert

Mit nichts in Pik und ♥A als sehr unsicherem Stich kam die Autorin zu der Auffassung, dass der Partner hier wohl mitentschei-

# BRIDGE-GOLF-REISEN



Peter Gondos – Marianne Zimmermann – Udo Kasimir

E-Mail: BridgeZG@gmx.de, Homepage: www.Gondos-Zimmermann.de

27. April – 11. Mai 2009

## Hotel Aquilla Rithymna Beach – Kreta – \*\*\*\*\*



unveränderte Preise, 14 Tage Doppelzimmer ab € 1.375,-  
Doppelzimmer als Einzelzimmer Aufschlag pro Tag € 15,-

16. – 30. Mai 2009

## Hotel RIU Evrika \*\*\*\* Sonnenstrand Bulgarien

All-inclusive



DZ, AL, Flug ab € 995,- DZ als EZ ohne Aufschlag

9. – 20. August 2009

## Pricise Hotel Donaueschingen

Das Hotel liegt eingebettet in der malerischen Stadt Donaueschingen.  
Ausflüge zum Hohenzollernschloss Sigmaringen, zum Rheinfall von Schaffhausen und vieles mehr.  
Ein 18-Loch-Golfplatz nur wenige km entfernt.  
Ein wunderschönes Wandergebiet des Südschwarzwaldes.  
Beste Bahn- und Zuganbindung.  
Doppelzimmer, HP, freier Garagenplatz p. P. € 945,-  
Der DZ- als EZ-Aufschlag beträgt nur € 100,-

4. – 18. September 2009

## Hotel Bachmeier – Rottach-Egern – Tegernsee das Hotel für Anspruchsvolle



14 Tage DZ, HP € 1.595,-  
auch 1 Woche buchbar, € 865,-  
Einzelzimmeraufschlag pro Tag € 15,-

Turnierleitung: Udo Kasimir

## RIU Palace Royal Garden – Djerba

31. Oktober – 28. November 2009



All-inclusive

feste Golfabschlagzeiten zur besten Zeit

14 Tage DZ, all-inclusive, Flug ab 1.275,-  
Doppelzimmer als Einzelzimmer pro Tag € 14,-.

Frühbucherrabatt bis 30. Mai 2009 pro Woche € 40,-  
bis 15. Juli pro Woche € 25,-.

Vier-Wochen-Teilnehmer erhalten eine weitere Reduktion von € 100,-.

Turnierleitung: Peter Gondos

## RIU-Marhaba Imperial \*\*\*\*\* Port el Kantaoui – Tunesien

3. November – 1. Dezember 2009



All-inclusive

Schnäppchenpreis buchbar bis 15. April 2009

14 Tage DZ, AL, Flug ab € 995,-  
bis 15. Juli 2009 € 1.045,-, später € 1.095,-

Meerblickaufschlag pro Tag € 5,-

DZ als EZ-Aufschlag pro Tag € 8,-

Vier-Wochen-Teilnehmer erhalten eine weitere Reduktion von € 100,-.

23. Dezember 2009 – 2. Januar 2010

## Hotel Bachmeier – Rottach-Egern – Tegernsee



Mit Udo Kasimir



Bei Flugreisen sind immer Abflüge von allen Flughäfen möglich, teilweise mit Aufschlag.

Auf allen unseren Bridgereisen wird im Turnierraum nicht geraucht.

Selbstverständlich gibt es auf all unseren Reisen CP, Unterricht und einen Abschiedsabend mit Preisverteilung.

**Unterlagen und Anmeldung:** Bridge-Reisen Gondos und Zimmermann, Am Römerbuckel 20, 69168 Wiesloch  
Tel. 0 62 22/8 15 95, Fax 0 62 22/5 29 46, E-Mail: BridgeZG@gmx.de, Homepage: www.Gondos-Zimmermann.de  
(Während unserer Reisen werden Ihre Anrufe auf unser Mobiltelefon weitergeleitet.)

den muss. 4♥-Eröffnungen können ja sehr unterschiedlich ausfallen. Hätte Nord sich mit 5♦ begnügt, hätte Ost wohl kein Problem gehabt, mit 5♥ die richtige Entscheidung zu treffen. Nach 6♦ und einer Reizung, bei der nicht bekannt war, ob Süd Treff und Karo oder Karo und Pik hat, wurde es schwieriger.

West Klumpff Karlsruhe	Nord Georgiades München II	Ost Bitschene Karlsruhe	Süd Reichelt München II 4SA <sup>1)</sup>
-	5♦	4♥	-
X	alle passen	-	-

<sup>1)</sup> Zweifelfarber

Herbert Klumpff entschied sich anders, hatte aber das Pech, dass Nord ein sehr vorsichtiges Gebot von 5♦ wählte und ♦B beim falschen Gegner stand, so dass 5♦ nicht zu schlagen sind.

West K. Buhr Groß-Gerau	Nord M. Stumpf München III	Ost G. Buhr Groß-Gerau	Süd C. Hofbauer München III 4SA <sup>1)</sup>
-	5♦	5♥	-
X	6♦	alle passen	-

<sup>1)</sup> Zweifelfarber  
<sup>2)</sup> Punkte, Partner soll kooperieren

Karin Buhr wiederum entschied sich für Kontra, über 5♦ kam dann auch 5♥ von Günter Buhr, aber 6♦ ließ man spielen.

West W. Höger Augsburg	Nord W. Umlauf Böblingen	Ost S. Kosikowski Augsburg	Süd K.D. Wacker Böblingen
-	4♠	4♥	-
5♥	X	alle passen	-

<sup>1)</sup> Zweifelfarber

Nur an einem Tisch der 2. Liga Süd wurde in vierter Position mit 4♠ wiederbelebt, über die jedoch Dr. Höger noch 5♥ reizte, die nicht mehr zu erfüllen sind.

Im Vergleich über alle Ligen wurde 4♥ zwar nur an 13 von 30 Tischen zum Endkontrakt, das heißt aber nicht, dass eine

Mehrheit mit der Südhand gereizt hat. Insbesondere in der 2. Liga Nord kam es auch öfters zu Pik-Kontrakten, vermutlich nachdem man in vierter Hand mit 4♠ wiederbelebt hatte, was zwar weniger gewagt scheint, in der Praxis aber zu deutlich schlechteren Ergebnissen führte. Beim aktuellen Layout lagen die erzielten Ergebnisse zwischen +750 und -500 Punkten.

VI/2, Teiler O, Gefahr N/S					
Kontrakt	Ergebnis	Score	1. BL	2. BL Nord	2. BL Süd
5♦X	=	750		2	1
6♥X	-2	300			1
5♥X	-1	100		1	1
5♠	-1	-100	1		
6♦	-1	-100	2	1	1
5♠X	-1	-200		1	
6♦X	-1	-200	2		
5♠	-4	-400		2	
4♥	=	-420	4	2	6
4♥	+1	-450	1		
5♠X	-2	-500		1	

Nach zwei spannenden Wochenenden mit vielen swingträchtigen Händen waren nun also schon Mitte Februar wieder zwei Drittel der Saison vorbei. Das dritte Wochenende lässt jedoch noch etwas auf sich warten. Es liegt am 18. und 19. April und damit auch nach Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe des Bridge Magazins. Bis dahin kann man nur spekulieren, wer wohl auf- und absteigen wird. Aktuell sieht es nach einer kleinen Sensation aus. Dass ein Aufsteiger aus der Regionalliga nach dem ersten Bundesliga-Wochenende die Nase vorn hatte, hat es schon öfter gegeben, Karlsruhe spielte jedoch auch am zweiten Wochenende sehr solide und konnte die Tabellenführung mit einem Siegpunktschnitt von 18,8 und damit 8,5 Punkten Vorsprung vor Augsburg behaupten und ist ein heißer Kandidat für den Aufstieg.

Beim direkten Vergleich zwischen Augsburg und Karlsruhe

## 2. Bundesliga Süd 2009 - Ergebnisse der Runden 4 bis 6

Home - Visiting	IMPs	SP
<b>Runde 4</b>		
Karlsruher BSC II - BC Mannheim II	120 : 60	25 : 5
Augsburg Augusta - Stuttgarter BC	74 : 55	18 : 12
BC Ketsch - BC München III	73 : 51	18 : 12
BC Groß-Gerau - BC Darmstadt Alert	77 : 47	20 : 10
BC Böblingen/Sindelfingen - BC München II	73 : 62	17 : 13
<b>Runde 5</b>		
BC Mannheim II - Augsburg Augusta	94 : 81	17 : 13
Stuttgarter BC - BC Ketsch	66 : 72	14 : 16
BC München III - BC Darmstadt Alert	61 : 117	6 : 24
Karlsruher BSC II - BC Böblingen/Sindelfingen	63 : 77	13 : 17
BC München II - BC Groß-Gerau	86 : 56	20 : 10
<b>Runde 6</b>		
BC Ketsch - BC Mannheim II	62 : 69	14 : 16
BC Darmstadt Alert - Stuttgarter BC	34 : 62	11 : 19
BC Groß-Gerau - BC München III	64 : 58	16 : 14
BC Böblingen/Sindelfingen - Augsburg Augusta	49 : 58	14 : 16
BC München II - Karlsruher BSC II	69 : 50	18 : 12

am Samstagabend des dritten Wochenendes könnte die Entscheidung fallen. Auf dem dritten und vierten Platz folgen derzeit der zweite Aufsteiger aus Groß-Gerau sowie München II. Bei einem Rückstand von 16 bzw. 17 Punkten auf Platz 1 ist auch für diese beiden Teams noch alles drin.

Und wie sieht es am anderen Ende der Tabelle aus? Dieses Jahr ist fest mit drei Absteigern zu rechnen, da aus der ersten Bundesliga wohl kaum eine der nur noch drei Nord-Mann-

schaften absteigen wird. In der 2. Liga Süd unmittelbar vom Abstieg bedroht sind daher derzeit die Mannschaften aus München III, Darmstadt Alert und Mannheim II. Aber auch Stuttgart und Böblingen können sich mit nur 4 VP Abstand vor dem achten Platz alles andere als sicher fühlen und selbst für Ketsch mit 91 VP ist noch alles offen, insbesondere wenn die Boards wieder so viel Sprengstoff in sich haben, wie es am zweiten Wochenende der Fall war. ■



Das Team aus Ketsch hat noch alle Optionen (v. l. n. r. O. Ruthenberg, A. Meuer, S. Back, H. Nowak)

**Der DBV  
im Internet:**

[www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)

## 25 Jahre Elisabeth Dierich Bridgereisen 2009



Elisabeth Dierich



Hotel Bertha, Montegrotto



Hotel Regena, Bad Brückenau

### Pfingstreise vom 24. 5.–6. 6. 2009, International Hotel Bertha\*\*\*\*\*, Abano/Montegrotto

Eine ideale Verbindung von Kur und Bridge in einem hervorragend geleiteten Hotel mit gepflegten Parkanlagen, Innen- und Außen-Schwimmbecken und allem Komfort, den ein \*\*\*\*\* Hotel bietet. Im Preis ist HP und das Bridge-Arrangement enthalten; EZ-Zuschlag: 8 € (komplettes Kurpaket: 395 €) Anreise: Wir organisieren für Sie den Flug nach Venedig und den Transfer zum Hotel.

Auf Anfrage: Haus-zu-Haus-Service möglich!

ab 1.386 €

### NEU Herbstreise Jubiläumsreise vom 4.–14. 10. 2009 NEU

#### Hotel Regena\*\*\*\*, Gesundheitsressort, Bad Brückenau

Zum 25-jährigen Jubiläum legen wir diesmal den Schwerpunkt neben Bridge auf alles, was Ihrer Gesundheit gut tut! Das traditionsreiche Königsbad zwischen Spessart und Rhön liegt in der herrlichen Landschaft des Sinntals am Waldrand inmitten eines Parks.

Im renommierten Haus (als „hervorragend“ im deutschen RELAX-Guide klassifiziert). Ausführliche Beschreibung s. Heft 3 Seite 15.

Vorschau: Weihnachten/Silvester wieder im Parkhotel Kurhaus Bad Kreuznach

Fordern Sie unverbindlich Informationsmaterial an! Wir beraten Sie gerne!

ab 1.150 €

■ Unsere Homepage: [www.elisabeth-dierich-bridgereisen.de](http://www.elisabeth-dierich-bridgereisen.de) ■

Mozartstraße 5 • 55450 Langenlonsheim • Tel.: 06704/1375 • Fax: 06704/2470 • E-Mail: dieriche@aol.com

## Bundesligatabellen und Butler-Wertung

### 1. Bundesliga 2009

Platz	Team	Gesamt		Runde 4		Runde 5		Runde 6	
		VP	IMPs	IMPs	VPs	IMPs	VPs	IMPs	VPs
1	BC Bamberger Reiter	117	160	29	20	58	24	23	19
2	BC Bonn I	105	109	13	17	1	15	-23	11
3	BC Oldenburg	104	91	34	20	1	15	-3	15
4	BC München I	92	11	-13	13	51	23	49	23
5	Köln-Lindenthaler BC	91	6	-34	10	23	19	9	16
6	Karlsruher BSC	89	21	-19	10	-23	11	3	15
7	Nürnberg Museum	88	-19	-13	13	-58	6	-9	14
8	BC Burghausen	82	-47	58	24	-51	7	29	20
9	BC Schwäbisch Hall	78	-76	13	17	-1	15	-29	10
10	BC Würzburg	51	-246	-58	6	-1	15	-49	7

### Butlerwertung 1. Bundesliga 2009

Platz	IMPs/Bd.	Namen	IMPs	Boards
1	0,94	Cohner – Daehr	120	128
2	0,91	v. Löbbecke – Sanne	117	128
3	0,84	Fr. A. Reim – Hopfenheit	81	96
4	0,69	Bausback – Dr. Pawlik	66	96
5	0,65	Dr. Freche – Dr. Kaiser	83	128
6	0,59	Gromöller – Dr. Kirmse	75	128
7	0,49	Piekarek – Smirnov	63	128
8	0,33	Frerichs – Wenning	42	128
9	0,31	Jokisch – Kasimir	60	192
10	0,30	Buchlev – Schilhart	39	128

### 2. Bundesliga Nord 2009

Platz	Team	Gesamt		Runde 4		Runde 5		Runde 6	
		VP	IMPs	IMPs	VPs	IMPs	VPs	IMPs	VPs
1	BSC Essen 86	117,5	199	79	25	68	25	29	20
2	Aachener BC 1953	110	123	24	19	11	17	15	17
3	BTSC Hannover II	97	46	2	15	4	16	13	17
4	BTC Dortmund	93	27	10	16	-11	13	-29	10
5	BC 52 Berlin	92,5	24	39	23	20	18	-13	13
6	BTSC Hannover I	87	-24	29	20	-20	12	-7	14
7	BC Hamburg I	83	-39	-79	3	27	19	7	16
8	Bayer Leverkusen	82	-40	-14	13	-68	4	49	23
9	ABC Hamburg	76	-100	-39	9	-4	14	-15	13
10	BC Bielefeld	64	-162	-17	12	-27	11	-49	7

### Butlerwertung 2. Bundesliga Nord 2009

Platz	IMPs/Bd.	Namen	IMPs	Boards
1	1,38	Dr. Günther – Schlicker	154	112
2	0,89	Dr. Kühn – Dr. Pioch	114	128
3	0,65	v. Alvensleben – Wagner	94	144
4	0,39	Berghaus – Bettermann	25	64
5	0,31	Bley – Wüst	40	128
6	0,30	Gurbaxani – Vitters	38	128
7	0,20	Beck – Behn	39	192
8	0,12	Dr. Hein – Helling	23	192
9	0,10	Korb – Zepelin	14	144
10	0,06	Cappeller – Oelker	8	128

### 2. Bundesliga Süd 2009

Platz	Team	Gesamt		Runde 4		Runde 5		Runde 6	
		VP	IMPs	IMPs	VPs	IMPs	VPs	IMPs	VPs
1	Karlsruher BSC II	113	160	60	25	-14	13	-19	12
2	Augsburg Augusta	104,5	101	19	18	-13	13	9	16
3	BC Groß-Gerau	97	43	30	20	-30	10	6	16
4	BC München II	96	42	-11	13	30	20	19	18
5	BC Ketsch	91	8	22	18	6	16	-7	14
6	BC Böbling./Sindelfing.	85	-35	11	17	14	17	-9	14
7	Stuttgarter BC	85	-38	-19	12	-6	14	28	19
8	BC Mannheim II	81	-53	-60	5	13	17	7	16
9	BC Darmstadt Alert	75	-90	-30	10	56	24	-28	11
10	BC München III	70	-132	-22	12	-56	6	-6	14

### Butlerwertung 2. Bundesliga Süd 2009

Platz	IMPs/Bd.	Namen	IMPs	Boards
1	1,39	Bitschene – Klumpp	245,4	176
2	0,71	Herrmann – Kröning	136	192
3	0,57	Schomann – Tomski	82,7	144
4	0,55	Back – Nowak	70,3	128
5	0,48	Orth – Schüller	69,7	144
6	0,44	Jahr – Kozyczkowski	35,1	80
7	0,44	Schmidt – Wahl	28	64
8	0,35	Breusch – Gondorf	45	128
9	0,30	Dr. Georgiades – Reichelt	38	128
10	0,23	Dr. Schneider – Fr. G. Smykalla	29,3	128

# Ein Fest für Essen

## Zweites Wochenende der 2. Bundesliga Nord 2009

■ Hans Humberg

Das zweite von drei Wochenenden Bundesliga ist vorbei. Die ersten Tendenzen sind erkennbar: Die Bestplatzierten planen für die letzten Matches, wie sie sich oben halten, vielleicht sogar gewinnen können. Die Mittleren rechnen sich ihre Chancen in beide Richtungen aus, aber die, die unten stehen, müssen unbedingt noch scoren: Die letzten beiden Plätze sind nicht sehr begehrt.

Sehr abhängig ist man ja davon, gegen welche drei Gegner man an dem letzten Wochenende spielt. Sind es nur die Vorderen, dann sieht es schlimm aus. Sind es nur die Hinteren? Davon verspricht man sich oft viel mehr, als hinterher zu bekommen ist.

Zur Vorbereitung gehört, dass man sich mit den Konventionskarten des Gegners beschäftigt. Um das zu ermöglichen, müssen alle Bundesliga-paare vorab eine große Konventionskarte beim DBV einreichen. Man kann sie auf der Homepage des DBV einsehen, dort sind die Konventionskarten aller Paare veröffentlicht. Sollte aus irgendwelchen Gründen ein Team mit anderen Paaren spielen, muss man sich an eine der von diesem Team veröffentlichten Karten halten. Heutzutage sind ja hochkünstliche Systeme (HKS) nicht mehr zugelassen, insofern war es früher noch wichtiger, vorab entsprechende Vereinbarungen dagegen zu treffen.

Da man im Vorhinein nicht weiß, gegen wen man zu spielen hat, müssen sich die vorsetzenden Teams einige Minuten vor Spielbeginn auf ihren Plätzen einfinden. Wer nachsetzt, kann sich in dieser Halbzeit den Gegner aussuchen. Dadurch bleibt vor Beginn der Spielzeit noch etwas Zeit, Gegners Karte zu überprüfen und eventuell ungewohnte Sachverhalte mit dem Partner zu besprechen. Um 13.00 Uhr wurde es ernst.

Die Screens waren aufgebaut und unser Oberturnierleiter Gunthart Thamm, assistiert von Klaus Kersting, rief zur Arbeit. Die Matches der vierten Runde begannen.

### Wir betrachten Board 12:

#### IV/12, Teiler W, Gefahr N/S



#### IV/12, Teiler W, Gefahr N/S

Kontrakt	Ergebnis	Score	1. BL	2. BL Nord	2. BL Süd
3 SA	+3	690	3	2	4
4 ♠	+2	680	1	2	1
5 ♠	+1	680			1
6 ♣	-2	-200		1	
6 ♣ X	=	1540			1
6 ♠	=	1430	3	2	1
6 ♠	+1	1460			1
6 SA	=	1440	1	2	1
7 ♠	=	2210	1	1	
7 ♠	-1	-100	1		

Der Großschlemm ist eigentlich kaum zu reizen, da man nur elf Topstiche hat, vorausgesetzt die Piks sind nicht schlechter als 4-2 verteilt. Aber der gute Kleinschlemm in Pik sollte an und für sich zu erreichen sein. Der 4-3-Fit in Treff ist eher als zweite Wahl zu betrachten, fand aber dennoch seine Verehrer. In der 2. BL Süd erfüllten Wittek – Kühnle 6 ♣ im Kontra nach Karo-Ausspiel mit zwei Pik-, zwei Coeur-, zwei Karo- und sechs Treff-Stichen im Cross-Ruff, während im Norden Bley –

Wüst nach dem tödlichen Treff-Ausspiel vom König zweimal fielen.

In der 1. Bundesliga wurde viermal der Kleinschlemm und zweimal der Großschlemm geboten, das ergab durchschnittlich +1060 Punkte.

Die 2. Bundesliga Süd reizte nur viermal den Pik-Schlemm. Weil aber alle gewannen, erzielte man im Schnitt +970.

Im Norden wurde sechsmal ausgereizt. Da aber zwei Spieler minus schrieben, einer in 7 ♣ und einer in 6 ♣, erreichte man im Durchschnitt nur +870.

### Board 18 fiel knapper aus:

#### IV/18, Teiler 0, Gefahr N/S



In der ersten Bundesliga reizte nur einer 6 ♦ aus, in den zweiten Ligen schafften es immerhin jeweils zwei Paare.

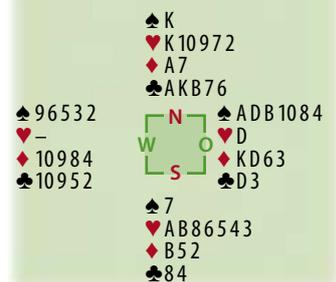
Wenn dabei der Südspeler im natürlichen System 1 ♦ eröffnet und später in 3 ♦ springt, ist Nord mit seinen drei Assen von einem Versuch doch nicht weit entfernt. Das Abspiel sieht einfach aus. Egal welcher Angriff kommt, wenn die Treff-Farbe vier Stiche bringt, ist man zuhause. Dafür braucht man die Dame als Doubleton oder einen 3-3-Stand der Treffs. Wenn das

nicht sitzt, hat man mit den beiden Damen in den Oberfarben noch zusätzliche Chancen. Es gab schon schlechtere Schlemms.

Wegen eines Duplizierfehlers konnten zwei Boards an vier Tischen nicht gewertet werden. Die beteiligten Teams erhielten regelmäßig je +3 IMPs pro Board. Nach der Pause für das abendliche Essen ging es um 19.30 Uhr weiter.

Spannend war Board V/5 mit dem Thema: Verteidigen oder spielen lassen.

#### V/5, Teiler N, Gefahr N/S



Hier wurden im Schnitt +720 erzielt. Vier Schlemms in Coeur (einer kontriert) stehen sechs Verteidigungen in Pik (einmal 5 ♠) gegenüber.

Die 2. Bundesliga Süd erzielte den höchsten Durchschnittsscore, +780. Von vier Schlemms in Coeur wurden drei kontriert, +1660. Dem stehen sechs Pik-Verteidigungen gegenüber.

Die Entscheidung, Gegenspielen oder Reizen, ist oft sehr schwierig zu treffen. Sie hängt von der Wahrscheinlichkeit ab, ob 6 ♥ gehen und wie teuer die 6 ♣-Verteidigung wird. Außerdem gibt es noch das Problem,



Rege Diskussion bei Jörg und Dennis Krämer (Bayer Leverkusen)



Wo geht die Reise hin? Bielefeld gegen Hannover I

dass man mit der Reizung die Gegner eventuell in 7♥ treibt, die dann auch noch gehen. Auf Befragen erkläre ich immer, dass der gute Spieler diese Situationen mit großer Treffsicherheit lösen muss. System und sonstige Vereinbarungen spielen dabei eigentlich keine große Rolle.

**Jetzt Board 19, ein Schlemm-Board mit Abweichungen:**

**V/19, Teiler S, Gefahr O/W**

♠ B2  
♥ 84  
♦ 10952  
♣ K9853

♠ A94  
♥ 5  
♦ AK8  
♣ ADB762

♠ KD105  
♥ AKD103  
♦ B73  
♣ 10

♠ 8763  
♥ B9762  
♦ D64  
♣ 4

W N O S

zwei Trumpfstiche hatte. Das Board verdeutlicht Folgendes sehr anschaulich: Wenn die Treffs gut sind, sind sie es auch in 6 SA. Wenn sie aber schlecht stehen, haben wir in 6 SA immer noch andere Chancen, den Kontrakt zu erfüllen.

**Spieltechnisch interessant war auch Board 28:**

**V/28, Teiler W, Gefahr N/S**

♠ KD5  
♥ D42  
♦ AK6  
♣ A1084

♠ 107  
♥ 3  
♦ B932  
♣ DB9732

♠ 432  
♥ KB876  
♦ D8  
♣ K65

♠ AB986  
♥ A1095  
♦ 10754  
♣ -

W N O S

Der Schlemm wurde lediglich in der 2. Liga Nord zweimal gereizt, allerdings mit wechselndem Erfolg: Während J. Krämer – D. Krämer einmal fielen, erfüllten F. Kleißendorf und Angelika Röttger als Einzige den Schlemm. Die Hand bietet nach ♥3-Ausspiel zwei Optionen:

Plan 1 wäre ein Karo-Schnapper am Tisch für den zwölften Stich. Das würde funktionieren, wenn der Auspieler in Pik und Coeur je zwei Karten hat. Stich 1 geduckt, dann zweimal Trumpf am Tisch endend, ♦ A und ♦ K entblockiert, dreimal Coeur – mit Schnitt – und Karo-Abwurf auf die vierte Runde Coeur und abschließend ein Karo am Tisch geschnappt, bella. Wie man



Das tödliche ♣-Ausspiel gefunden: S. Helling (l.) und Dr. S. Hein (Bayer Leverkusen)

**2. Bundesliga Nord 2009 – Ergebnisse der Runden 4 bis 6**

Home – Visiting	IMPs	SP
<b>Runde 4</b>		
BC Hamburg 1 – BSC Essen 86	29 : 108	3 : 25
Bayer Leverkusen – Aachener BC 1953	62 : 74 (56 : 80)	13 : 19
BTC Dortmund – BTSC Hannover II	57 : 47 (51 : 53)	16 : 15
BC 52 Berlin – ABC Hamburg	85 : 34 (79 : 40)	23 : 9
BC Bielefeld – BTSC Hannover I	69 : 86 (63 : 92)	12 : 20
<b>Runde 5</b>		
BSC Essen 86 – Bayer Leverkusen*	116 : 48	25 : 4
Aachener BC 1953 – BTC Dortmund	70 : 59	17 : 13
BTSC Hannover II – ABC Hamburg	83 : 79	16 : 14
BC Hamburg 1 – BC Bielefeld	95 : 68	19 : 11
BTSC Hannover I – BC 52 Berlin	65 : 85	12 : 18
<b>Runde 6</b>		
BTC Dortmund – BSC Essen 86	32 : 61	10 : 20
ABC Hamburg – Aachener BC 1953	36 : 51	13 : 17
BC 52 Berlin – BTSC Hannover II	53 : 66	13 : 17
BC Bielefeld – Bayer Leverkusen	33 : 82	7 : 23
BTSC Hannover I – BC Hamburg 1	58 : 65	14 : 16

\*1 SP Abzug wg. Zeitüberschreitung

sieht, endet dieser Plan schon im zweiten Stich wegen des Schnappers in Coeur.

Plan 2 wäre der Treff-Karo-Squeeze gegen West. Dafür gewinnt man Stich 1 mit dem ♥ A und zieht dreimal Trumpf, wobei man unterwegs einmal Treff in der Hand schnappt. Das führt nach dem fünften Stich zu folgender Position:

♠ -  
♥ D4  
♦ AK6  
♣ A108

♠ -  
♥ -  
♦ B932  
♣ DB97

♠ -  
♥ K876  
♦ D8  
♣ K5

♠ B  
♥ 1095  
♦ 10754  
♣ -

W N O S

Süd gibt nun den Stich gegen den ♥ K ab und erfüllt so wieder die Grunderfordernis „alle Stiche bis auf einen“; egal was Ost jetzt nachspielt, Süd geht mit Karo zum Tisch und schnappt noch ein Treff. Danach zieht er die hohen Coeur-Karten ab und West kann nicht mehr beide Unterfarben halten.

Die Runde endete erst um 00.30 Uhr, und trotz beginnender Müdigkeitserscheinungen war in der hoteleigenen Bar noch einige Zeit Hochbetrieb.

Sonntag früh um 11.00 Uhr ging es dann mit der sechsten Runde weiter. Nachdem der BSC Essen die beiden Samstagmatches mit jeweils 25 Siegpunkten gewonnen hatte, schaffte das Team in der abschließenden sechsten Runde immerhin noch ein 20:10 und setzte sich mit hervorragenden 70 von 75 möglichen Siegpunkten aus diesem Wochenende an die Tabellenspitze.

Aber noch ist nichts entschieden. Der BSC Essen hat einen knappen Vorsprung auf das Team aus Aachen und am Tabellenende hat der BC Bielefeld 18 SP Rückstand zum rettenden 8. Platz, der voraussichtlich für den Ligaerhalt reichen wird. Das nächste und letzte Wochenende Bundesliga in diesem Jahr findet am 18. und 19. April in Kassel statt. Es bleibt auf alle Fälle spannend!

# Lucky Queens in Las Vegas

■ Sabine Auken



## Ihr Spielplan, bitte!

### Teiler S, Gefahr 0/W

♠ AKB953      ♠ 642  
♥ K102      ♥ B7643  
♦ 6      ♦ ADB75  
♣ AB4      ♣ –

Nach Süds 3♣-Eröffnung sind Sie in 6♠ gelandet, wie ist Ihr Spielplan?

Viele sagen, dass beim Bridge die Reizung entscheidend ist. Auch wenn der eine oder andere Aspekt des Spiels interessanter oder faszinierender scheint, steht es außer Frage, dass der größte Bonus mit dem Erreichen von Partien und Schlemms erwirtschaftet werden kann – so lange man diese gewinnt. Schlemms haben beispielsweise eine ganz eigene Faszination und können bisweilen euphorische Zustände verursachen – ähnlich wie beim Erklimmen des Gipfels eines sehr hohen Bergs. Viele Bridge-spieler vergessen niemals, wann, wo und wie sie ihren ersten Schlemm gereizt haben. Schlemms haben auch eine gewisse Einfachheit, man darf nur einen – oder im Falle eines Großschlemms sogar keinen – Stich abgeben. Es kann also gar nicht viel einfacher sein – jeder versteht dieses Konzept.

Ich erinnere mich an eine Szene beim glamourösen Macallan-Einladungsturnier in London, bei dem die in großer Anzahl um die Tische versammelten Zuschauer eine ganz eigene Atmosphäre erzeugen. Am Nebentisch reizten und gewannen die französischen Stars Paul Chemla und Michel Perron einen Großschlemm und die

versammelten Kibitze applaudierten geräuschvoll. Es gab gar nichts Besonderes an dem Spiel – es waren einfach 13 Stiche von oben. Und glauben Sie mir, es gab eine Menge exzellenter technischer Spielzüge bei diesem Turnier, aber da applaudierte niemand, sie waren einfach zu schwer zu begreifen.

Allerdings gibt es beim Bridge einen sehr schmalen Grat zwischen Brillanz und grobem Schnitzer; nicht selten macht das Glück beim Finden einer Dame den Unterschied aus, ob man wie ein Genie oder wie ein Trottel dasteht.

Welchen besseren Ort als das amerikanische Sommer-National in Las Vegas gibt es, um auszuprobieren, ob Fortuna einem zulächelt oder nicht?

Im K.o.-Teamturnier angetreten, nahm ich die folgende Hand auf

### Teiler S, Gefahr 0/W

♠ AKB953  
♥ K102  
♦ 6  
♣ AB4

und hörte die 3♣-Eröffnung meines rechten Gegenspielers – in erster Hand und günstiger Gefahrenlage. Ich hatte eigentlich die Werte für eine 4♠-Ansaage, allerdings ließ die Qualität der Pik-Farbe etwas zu wünschen übrig. Auch wenn der Partner eine lange Coeur-Farbe hielt, könnten wir trotzdem mit Pik in der richtigen Denomination sein. Vielleicht wäre ja auch 3 SA der richtige Kontrakt, aber um dahin zu gelangen, müsste ich ihn jetzt ansagen. Die flexibelste Ansaage erschien mir aber nach wie vor Kontra zu sein; und ich mag flexible Gebote, daher kontriierte ich. Der linke

Gegner passte und Daniela sprang in 4♥. Klar, ich hätte passen können, aber meine Hand gefiel mir immer besser. Daniela musste nicht viele passende Karten haben, damit der Schlemm ins Gesamtbild passte. Also machte ich mit 4♠ weiter, was ein 5♣-Cuebid bei Daniela zur Folge hatte. Sicherlich hätte ich jetzt 5♥ reizen sollen, was Daniela ein ziemlich gutes Bild von meiner Hand vermittelt und sie in die Lage versetzt hätte, den richtigen Endkontrakt auszuwählen. Aber das Treff-Cuebid und die Aussicht, meine Treff-Verlierer mit der Trumpfkürze schnappen zu können, verführten mich. Ich sprang in 6♠ und beendete die Reizung. Die ♣6 kam heraus, und ich ging mit folgender Ausstattung ins Rennen:

### Teiler S, Gefahr 0/W

♠ AKB953      ♠ 642  
♥ K102      ♥ B7643  
♦ 6      ♦ ADB75  
♣ AB4      ♣ –

Nicht gerade der Traum-Dummy, aber immerhin waren wir nicht von oben down. Hätte man die beiden roten Farben vertauscht, würde der Schlemm viel besser aussehen – allerdings in Coeur; offensichtlich war der Sprung in 6♠ an dieser Stelle falsch gewesen.

Egal, jetzt musste ich 6♠ spielen und hoffen, dass die ♠D fällt, denn ich konnte mir keinen Verlierer in der Trumpffarbe erlauben. Wenn Süd für ihren Preempt keine Figur außerhalb ihrer Treff-Farbe hätte, könnte ich Nord vielleicht zwischen seinen roten Figuren in einen Abwurfzwang bringen; nachdem ich meine beiden Treff-Verlierer am Dummy getrumpft und alle meine Piks abgespielt hätte,

wäre Nord nicht in der Lage, den dritten ♦K und ♥AD zu halten. Aber dieser Spielplan scheitert an den fehlenden Übergängen in die Hand, nach dem zweiten Treff-Schnapper wäre ich nicht mehr in die Hand zurückgekommen, um die Piks abzuspieren.

Ich musste also etwas anderes finden und ich fühlte, dass in Süds Hand noch Platz für eine rote Figur war, entweder ♥A oder ♥D oder ♦K. Unter Berücksichtigung des Sperrgebots war es sehr unwahrscheinlich, dass Süd zwei rote Figuren hielt, und ich versprach mir einen gewissen psychologischen Vorteil davon, den Karo-Impass zuerst zu machen. Süd könnte aus Angst vor der hohen Karo-Farbe mit dem ♥A steigen, wenn ich vom Tisch Coeur spielte, und mir somit das Raten ersparen. Diesem Spielplan folgend gewann ich das Ausspiel in der Hand, machte den Karo-Impass und spielte Coeur vom Tisch. Als Süd ein kleines Coeur legte, nahm ich in der Hand die ♥10. Die ganze Austeilung:

### Teiler S, Gefahr 0/W

♠ 1087  
♥ A85  
♦ K1094  
♣ 762

♠ AKB953      ♠ 642  
♥ K102      ♥ B7643  
♦ 6      ♦ ADB75  
♣ AB4      ♣ –

♠ D  
♥ D9  
♦ 832  
♣ KD109853

## Keine Probleme mehr!

Jeder eingefleischte Spieler weiß, dass man das Glück ausnutzen muss, wenn man einen guten Lauf hat. Vom Erfolg beschwingt war ich nicht darauf vorbereitet, besonders vorsichtig zu reizen, als ich diese Hand aufnahm:

### Teiler W, Gefahr alle

♠ AKD4  
♥ A10642  
♦ KB3  
♣ 5

# WEIHNACHTEN UND SILVESTER BRIDGE



GOLFHOTEL

## Kaiserin Elisabeth

Tutzingener Straße 2, 82340 Feldafing

### Am Starnberger See

vom 23. 12. bzw. 25. 12. 2009 bis 2. 1. 2010

Paar- und Teamturnier sowie Bridgeunterricht.  
Leitung Rudolf Schneider, CP nach DBV und Preise.

Getrennte Räume für Nichtraucher und Raucher.

Begrüßungscocktail, Halbpension und Festtagsmenü  
sowie Silvester-Gala-Dinner zum Pauschalpreis von:

8 Tage: 25. 12. 2009 – 2. 1. 2010 = 796,- bis 1.124,- €

10 Tage: 23. 12. 2009 – 2. 1. 2010 = 970,- bis 1.380,- €

kein Einzelzimmerzuschlag

Verlängerungswoche ab 560,- €

Vermittlung von Spielpartnern wäre vor Ort möglich.



Information und Anmeldung: Telefon 081 57/93 09-0, Fax 081 57/93 09-133

E-Mail: [info@kaiserin-elisabeth.de](mailto:info@kaiserin-elisabeth.de), Internet: [www.kaiserin-elisabeth.de](http://www.kaiserin-elisabeth.de)

Ich begann dieses Blatt (alle waren in Gefahr) mit einer starken 1♣-Eröffnung, und die Reizung entwickelte sich ohne gegnerische Störung wie folgt:

West	Nord	Ost	Süd
Sabine		Dany	
1 ♣ <sup>1)</sup>	–	2 ♣ <sup>2)</sup>	–
2 ♦ <sup>3)</sup>	–	2 ♥ <sup>4)</sup>	–
2 ♠ <sup>3)</sup>	–	3 ♦ <sup>5)</sup>	–
3 ♠ <sup>6)</sup>	–	4 ♣ <sup>7)</sup>	–

<sup>1)</sup> ab 16

<sup>2)</sup> 5+ Karo, unbal.

<sup>3)</sup> Relay

<sup>4)</sup> 4 Piks und 5 Karos

<sup>5)</sup> 8-10, 4-1-5-3 Verteilung

<sup>6)</sup> legt Pik als Trumpf fest

<sup>7)</sup> Cuebid mit Minimum

Partner zu überlassen. Aber auf der anderen Seite muss man sein Glück ergreifen, solange es einem zuwinkt, und so fragte ich stattdessen nach Keycards und als mir Daniela eine Keycard vermeldete, sagte ich einfach den Schlemm in Pik an. Nord spielte Trumpf aus und der Dummy offenbarte sich mit:

#### Teiler W, Gefahr alle

♠ AKD4		♠ B 10 5 3
♥ A 10 6 4 2		♥ ♥ Q
♦ KB3	W	♦ 9 6 5 4 2
♣ 5	S	♣ AK4

Ich glaube, es ist fair zu sagen, dass dieser Schlemm mindestens genauso schlecht war wie der vorherige. Bei einem anderen Ausspiel wäre ich in der Lage gewesen, dreimal Coeur auf dem Tisch zu stechen – auf eine 4-3-Verteilung der Coeur-Farbe hoffend. Ein Karo-Verlierer wäre dann auf ein Treff-Bild verschwunden, und ich hätte nur noch in Karo richtig raten müssen.

Aber nach Trumpf-Ausspiel klappt das Hochschnappen der Coeurs nur noch, wenn ♥ K und ♥ B zu dritt fallen. Dessen bewusst sah ich keinen anderen Plan, als darauf zu spielen, dass ♦ A und ♦ D vor meinem König stehen und die Piks 3-2 verteilt sitzen.

Demzufolge gewann ich das Ausspiel am Tisch und spielte Karo gegen die Hand. Süd gewann den Stich mit dem ♦ A, bei Nord fiel die ♦ 10. Süd wechselte auf ein kleines Coeur. Ich gewann mit dem ♥ A und schnappte ein Coeur am Tisch, wobei keine Figur erschien. Alles war jetzt auf die Karo-Farbe reduziert. Hatte Süd das ♦ A von ♦ ADx oder von ♦ Axx gespielt? Und hatte Nord die ♦ 10 von ♦ 10x oder ♦ D10 zugegeben?

Meine Hand war völlig unbekannt, da ich nur Relay-Gebote abgegeben hatte, daher erschien es nicht unmöglich, dass Süd das ♦ A von ♦ Axx gespielt hatte. War das so eine Art „Restricted Choice“-Situation in der Art, dass Nord bei 10x die Aus-

wahl gehabt hätte, bei D10 aber zwingend die 10 hätte spielen müssen?

Ich hatte keine Idee. Aber ich hatte so eine ganz kleine Erschütterung bei Nord gespürt, als sein Partner das ♦ A legte, das sprach für ♦ D10 in seiner Hand. Ich hatte keinen Anhaltspunkt für das Gegenteil, spielte als nächstes Karo zum König und schrieb uns anschließend +1430 auf den Scorezettel. Die ganze Austeilung:

#### Teiler W, Gefahr alle

♠ AKD4		♠ B 10 5 3
♥ A 10 6 4 2		♥ ♥ Q
♦ KB3	W	♦ 9 6 5 4 2
♣ 5	S	♣ AK4

♠ 8 7 6		♠ B 10 5 3
♥ KB 8 5		♥ ♥ Q
♦ D 10		♦ 9 6 5 4 2
♣ B 7 6 2		♣ AK 4

♠ 9 2		♠ B 10 5 3
♥ 9 7 3		♥ ♥ Q
♦ A 8 7		♦ 9 6 5 4 2
♣ D 10 9 8 3		♣ AK 4

Jemand sagte mir einst: „Es ist besser, mit Glück zu spielen als gut.“ Möglicherweise hat er Recht.

# Captain's Choice

■ Bernard Ludewig

## Lange Farbe hochspielen

**Teiler N, Gefahr alle**

♠ A5  
♥ A65  
♦ A62  
♣ 98743

♠ DB98  
♥ D103  
♦ K1097  
♣ 52

♠ 10743  
♥ 94  
♦ B83  
♣ AB106

♠ K62  
♥ KB872  
♦ D54  
♣ KD

West	Nord	Ost	Süd
–	1♠	–	1♥ <sup>1)</sup>
–	1SA	–	2♦ <sup>1)</sup>
–	2♥	–	4♥

alle passen  
<sup>1)</sup> fragt nach 3er-Coeur

Team, Süd spielt 4♥, West greift ♠ D an.

**Erste Analyse:** Süd hat einen Pik-Verlierer (kann am Tisch gestochen werden), einen Trumpf-Verlierer (sofern die Coeurs 3-2 stehen, die Dame kann im Schnitt stehen), zwei Karo-Verlierer (der König kann bei Ost stehen) sowie einen Treff-Verlierer (unvermeidbar).

Zunächst sollte Süd davon ausgehen, dass die Trümpfe 3-2 stehen, denn bei einem 4-1-Stand dürfte der Kontrakt nur schwer zu gewinnen sein (Ost müsste die 4er-Coeur mit der Dame und den ♦ K haben).

Der naheliegendste – aber leider nur zweitbeste – Spielplan besteht darin, den Pik-Verlierer am Tisch zu stechen und dann den Coeur-Schnitt zu machen. Falls dieser scheitert, bleibt noch der Karo-Express. Leider sitzen beide Schnitte nicht und der Kontrakt fällt.

Schnitte sind des Bridgespielers liebste Technik, aber eine mindestens genauso wichtige Technik ist das Hochspielen einer langen Farbe, in diesem Fall der eher bescheidenen 5er-Treff:

Süd gewinnt den ersten Pik-Stich in der Hand mit dem König und spielt ♣ K. Ost gewinnt und wechselt vermutlich auf Karo. Süd bleibt in der Hand klein (!) und gewinnt den Stich mit dem Ass am Tisch. Es folgt Treff zur Dame, ♥ K und Coeur zum Ass (die Coeurs stehen wie erhofft 3-2, die Dame ist nicht gefallen). Nun folgt Treff in der Hand gestochen (überstechen hilft West nicht weiter, da Süds ♦ D noch geschützt ist), Pik zum Ass und wieder Treff gestochen (gleiches Dilemma für West). Jetzt endlich erreicht Süd mit Pik-Schnapper wieder den Tisch und kann auf das 13. Treff einen Karo-Verlierer parken. Zehn Stiche!

## Stiche zählen und machen!

**Teiler N, Gefahr O/W**

♠ D63  
♥ B52  
♦ A72  
♣ AB109

♠ 10972  
♥ –  
♦ K10964  
♣ 8742

♠ K  
♥ AKD1094  
♦ DB53  
♣ 63

♠ AB854  
♥ 8763  
♦ 8  
♣ KD5

West	Nord	Ost	Süd
–	1♣	1♥	1♠ <sup>1)</sup>
–	2♣	–	4♣

alle passen  
<sup>1)</sup> 5er-Pik

Team, Süd spielt 4♣, West greift ♦ D an, Ost bedient in der ersten Trumpfrunde den Single-König.

**Erste Analyse:** Süd hat drei sichere Coeur-Verlierer und dürfte folglich keinen Trumpfstich abgeben. Nachdem Ost den Single-König hat, ist dies aber nicht mehr möglich, sofern West kein Revoke begeht. Also was tun? Einen Faller konzedieren?

## Einen Faller konzedieren?

Im Farbkontrakt werden üblicherweise Verlierer gezählt und diese dann so gut wie möglich „entsorgt“. In dieser Hand lassen sich aber leider weder die drei Coeur-Verlierer noch der sichere Trumpf-Verlierer vermeiden. In dem Fall sollten Sie die möglichen Stiche zählen und versuchen, diese zu erzielen. Süd hat in den Nebenfarben ♦ A und vier Treff-Stiche. Dazu kommen drei Piks von oben. Es fehlen also zwei weitere Trumpfstiche, und die bekommen Sie in Form von Karo-Schnappern. Also:

Nach ♠ A folgt Pik zur Dame, Karo gestochen, ♠ B, Treff zur 10 und wieder Karo gestochen. Wenn West jetzt noch dreimal Treff bedient, haben Sie zehn Stiche erzielt – Wests Trumpf fällt mit Osts Coeur-Stichen zusammen.

## Und wieder Stiche zählen!

**Teiler S, Gefahr keiner**

♠ D62  
♥ AD102  
♦ K975  
♣ A10

♠ 8  
♥ 93  
♦ B8642  
♣ K9842

♠ B1094  
♥ 8754  
♦ D10  
♣ D63

♠ AK753  
♥ KB6  
♦ A3  
♣ B75

West	Nord	Ost	Süd
–	2♦	–	2SA <sup>1)</sup>
–	3♠	–	4♦ <sup>2)</sup>
–	4SA	–	5♣ <sup>3)</sup>
–	6♠	alle passen	–

<sup>1)</sup> 15-17  
<sup>2)</sup> Cuebid  
<sup>3)</sup> 3 von 5 Keycards

Team, Süd spielt 6♠, West greift ♥ 9 an. Ost hat 4er-Pik.

**Erste Analyse:** Wenn die Trümpfe 3-2 stehen, hat Süd zwölf leichte Stiche – fünf Pik, vier Coeur, zwei Karo und ein Treff. Wenn sie allerdings 4-1 stehen, gibt es kaum eine Chance, den sicheren Treff-Verlierer zu vermeiden.

Wenn Sie die vorherige Hand gesehen haben, wird Ihnen diese nicht schwer fallen. Süd gewinnt den Angriff in der Hand und stellt nach zwei Runden Trumpf fest, dass Ost einen sicheren Trumpfstich hat. Jetzt gibt es nur noch eine Chance: Süd muss seine kleinen Trümpfe verwandeln und dabei alle möglichen Nebenfarbstiche bekommen, d. h. vier in Coeur und drei in den Unterfarben. Also: Süd zieht die dritte Trumpfrunde und spielt dann alle Coeurs ab, Ost muss insgesamt viermal bedienen (sonst geht es nicht) und Süd wirft den ersten Treff-Verlierer ab. Dann folgen ♦ A und Karo zum König und vom Tisch die dritte Karo-Runde. Ost kann nichts machen: Wenn er sticht, wirft Süd seinen letzten Treff-Verlierer ab; also wirft er selber ein Treff ab. Süd sticht, geht zum ♣ A auf den Tisch und spielt erneut Karo: zwölf Stiche!

Dieses Manöver wird in Anlehnung an das Schachspiel auch „Coup en passant“ genannt. Im Gegensatz zur vorherigen Hand (wo der Gegner mit dem hohen Trumpf alles bedienen musste), könnte der Gegner hier auch stechen, aber leider nur ins Leere ...

Wir trauern um das Ehrenmitglied

# EDITH ANDERLE

Deutsche Paarmeisterin 1989

Bridgeclub Hanau

Im Januar 2009



# Bridge mit Eddie Kantar

Eddie Kantar ist einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt. Seine zahlreichen Bridge-Bücher gehören zu den besten auf dem Markt. Außerdem schreibt er regelmäßig für das ACBL Bulletin, die Bridge World und Bridge Today.

Er erlernte das Bridgespiel im Alter von elf Jahren und unterrichtete professionell ab seinem 17. Lebensjahr. Seine größten Erfolge waren der

zweimalige Gewinn der Weltmeisterschaft und viele nationale Titel in den USA.

Als einziger Mensch auf der Welt hat er sowohl an einer Bridge- als auch an einer Tischtennis-Weltmeisterschaft teilgenommen. Er lebt in Santa Monica, Kalifornien. Auch zu Deutschland hat er eine Beziehung. Er war 1956 als Soldat in Bamberg stationiert.

## Alleinspiel

### HAVING A PLAN

#### 1. Teiler O, Gefahr N/S

(Tisch) ♠ A 4 3 2  
♥ A D 10 8 6  
♦ KB  
♣ 4 2

(Sie) ♠ DB 10 9 8  
♥ KB 9  
♦ 7 6 3  
♣ A 10

West Nord Ost Süd  
- 4♣ 1♣ alle passen 1♠

**Ausspiel:** ♣ 3  
Ost legt den König. Planen Sie das Spiel

### GOOD TECHNIQUE

#### 2. Teiler W, Gefahr O/W, Matchpoints

(Tisch) ♠ 8 7 5 2  
♥ B 7  
♦ KB 10  
♣ 6 4 3 2

(Sie) ♠ B 6 3  
♥ KD 10 9 5 3  
♦ A 7 5  
♣ K

West Nord Ost Süd  
1 SA<sup>1)</sup> - - 2♥  
alle passen

<sup>1)</sup> 15-17

**Ausspiel:** ♠ A  
West setzt mit ♠ KD und 10 fort. Ost bedient zweimal und wirft dann ♣ D und ♦ 2 ab. Wie sieht Ihr Spielplan aus?

### DON'T ASK

3.

(Tisch) ♠ A K D B  
♥ 6  
♦ A K 7 5  
♣ A D 9 8

(Sie) ♠ 6 5  
♥ A 8 3  
♦ 6 4 3  
♣ K 7 6 4 3

Sie wollen gar nicht wissen, warum Sie den nahezu sicheren 7♣-Kontrakt verpasst haben und in 6 SA gelandet sind. Also fragen Sie nicht nach der Reizung. Nun spielen Sie also 6 SA und die ♥ D wird ausgespielt, Ost gibt die 7. Wie kommen Sie auf zwölf Stiche?

## Gegenspiel

### IMAGINATIVE REBID

#### 4. Teiler N, Gefahr N/S, Matchpoints

(Tisch) ♠ A K D 10 9 8  
♥ 7 6  
♦ K 6 5  
♣ A 8

(Sie) ♠ B 6 5  
♥ K 3 2  
♦ A B 10  
♣ K 6 4 2

West Nord Ost Süd  
- 1♠ 3 SA - 1 SA  
3 SA alle passen

**Ausspiel:** ♣ 3  
Der Alleinspieler spielt klein vom Dummy und Sie gewinnen den Stich mit dem König, der Alleinspieler bedient mit der 5. Sei es nun richtig oder falsch, Sie spielen im zweiten Stich die ♣ 2. Der Alleinspieler legt die 9 und Ihr Partner den Buben. Zum dritten Stich wird vom Dummy ein kleines Karo geordert. Planen Sie das Gegenspiel.

### THREE FOR YOU, ONE FOR PARTNER?

#### 5. Teiler S, Gefahr keiner

(Tisch) ♠ DB 10 5 4  
♥ KD  
♦ 8 7 6  
♣ K 8 7

(Sie) ♠ 8  
♥ B 9 4 3  
♦ A K D B  
♣ 9 4 3 2

West Nord Ost Süd  
- 2♥<sup>2)</sup> - 1 SA<sup>1)</sup>  
- 3 SA - 2♠  
alle passen 4♠

<sup>1)</sup> 15-17  
<sup>2)</sup> Transfer

**Ausspiel:** ♦ A  
Sie kassieren drei Karo-Stiche. Sowohl Ihr Partner als auch der Alleinspieler bedienen. Sie haben also Ihren Teil zum Spiel beigetragen, aber wo soll der vierte Stich herkommen?

### NO BRAINER

#### 6. Teiler N, Gefahr alle

(Tisch) ♠ A 4  
♥ A K 4  
♦ K D B 10 9 7  
♣ D 3

(Sie) ♠ B 9 8 6 2  
♥ 9 3 2  
♦ A  
♣ K B 10 2

West Nord Ost Süd  
- 1♦ 3 SA - 1 SA  
3 SA alle passen

**Ausspiel:** ♠ 6  
Vom Tisch wird das Ass gelegt, Ihr Partner gibt die 3 zu (Sie spielen hoch-niedrig) und der Alleinspieler die Dame. Zum zweiten Stich wird unvermeidlich der ♦ K vom Dummy geordert. Ihr Partner spielt die 2 und der Alleinspieler die 5. Jetzt sind Sie wieder am Ausspiel.

(Lösungen auf S. 26)

# W

## Bidding Challenge Westhände

### 1 Teamturnier

#### Teiler O, Gefahr keiner

- ♠ K 9 7 6
- ♥ A 10 2
- ♦ A 10
- ♣ A D 10 2

### 2 Teamturnier

#### Teiler W, Gefahr O/W

- ♠ D 10 4 3
- ♥ 4
- ♦ A 8 6 3
- ♣ A 10 6 4

### 3 Teamturnier

#### Teiler O, Gefahr N/S

- ♠ K 10 7 6
- ♥ A 10 4 3
- ♦ 8 6 4
- ♣ K 5

### 4 Teamturnier

#### Teiler O, Gefahr alle

- ♠ A 8
- ♥ K D 5
- ♦ 6
- ♣ A K 10 9 8 6 4

### 5 Teamturnier

#### Teiler S, Gefahr N/S

- ♠ A K 9 7 2
- ♥ B 3
- ♦ K D B 8 4
- ♣ 6

Süd eröffnet 3♠

### 6 Teamturnier

#### Teiler W, Gefahr O/W

- ♠ A K D B 6 3 2
- ♥ -
- ♦ A B 8
- ♣ A B 4

### 7 Teamturnier

#### Teiler O, Gefahr alle

- ♠ 7 6 2
- ♥ A K D 4
- ♦ 10
- ♣ D 8 7 6 3

### 8 Teamturnier

#### Teiler O, Gefahr keiner

- ♠ D 7
- ♥ A D 8 6
- ♦ B 10 7 5
- ♣ A K 4

# Bridge mit Eddie Kantar

(Lösungen der Aufgaben von Seite 25)

## Lösungen Alleinspiel

### HAVING A PLAN

Bei dieser Hand müssen Sie weit vorausdenken. Da Ost den ♣ K gelegt hat, wissen Sie, dass West die ♠ D und Ost aller Wahrscheinlichkeit nach die restlichen fehlenden Figuren hält. Wenn Sie nun den ersten Stich gewinnen und einen Schnitt in Pik machen, wird Ost diesen Stich gewinnen und West mit Treff an den Stich bringen, der dann Karo durchspielen kann, was Ost zwei weitere Stiche verschaffen würde.

Diesen Wechsel auf Karo können Sie aber leicht verhindern, wenn Sie im ersten Stich ducken. Jetzt kann Ost seinen Partner nicht mehr mit der ♣ D an den Stich bringen und Sie können zwei Karo-Karten auf Coeur abwerfen. So verlieren Sie nur einen Treff-, einen Pik- und einen Karo-Stich. Spielen Sie im ersten Stich nicht zu schnell. Denken Sie immer erst über die ganze Hand nach.

### 1. Teiler O, Gefahr N/S

♠ A 4 3 2  
♥ A D 10 8 6  
♦ K B  
♣ 4 2

♠ 6 5  
♥ 5 4  
♦ 9 8 5 4 2  
♣ D 7 6 3

♠ K 7  
♥ 7 3 2  
♦ A D 10  
♣ K B 9 8 5

♠ D B 10 9 8  
♥ K B 9  
♦ 7 6 3  
♣ A 10

### GOOD TECHNIQUE

Sie sollten die vierte Pik-Runde stechen und den ♥ K vorlegen. Wenn West mit dem Ass gewinnt und ein Coeur nachspielt, ziehen Sie den letzten Trumpf und spielen den ♣ K, um herauszufinden, wer das Ass in dieser Farbe hält. Sitzt es bei West, muss Ost die ♦ D haben, da von West dann schon 17 FP bekannt sind.

Hält Ost eins der beiden Asses, muss West die ♦ D haben, um auf 15 FP zu kommen.

### 2. Teiler W, Gefahr O/W, Matchpoints

♠ 8 7 5 2  
♥ B 7  
♦ K B 10  
♣ 6 4 3 2

♠ B 6 3  
♥ K D 10 9 5 3  
♦ A 7 5  
♣ K

### FAZIT:

Wenn Sie den Sitz einer Dame (hier ♦ D) herausfinden müssen und ein Schnitt in beide Richtungen möglich ist, sollten Sie diese Farbe aus zwei Gründen als Letztes spielen:

(1) Wenn Sie den Sitz der Figuren in den anderen Farben kennen, werden Sie mit Hilfe der Reizung häufig eine bessere Idee haben, wo die fehlende Dame zu finden ist.

(2) Ein freundlicher und hilfreicher Gegner könnte die Farbe für Sie anspielen und Ihnen damit die Raterei ersparen.

### DON'T ASK

Ist Ihnen rechtzeitig die Blockade in Treff aufgefallen? Stehen die Treffs 3-1, machen Sie nur vier Stiche in dieser Farbe ..., wenn Sie das Ausspiel nicht ducken!

Ducken Sie aber und es wird ein weiteres Coeur gespielt, können Sie vom Dummy ein Treff abwerfen und die Farbe damit deblockieren. Wenn kein weiteres Coeur, sondern ein Wechsel auf Pik oder Karo kommt, gewinnen Sie am Tisch und spielen ♣ AD. Sind die Treffs 2-2 verteilt, kassieren Sie die ♣ 9, übernehmen die ♣ 8 in der Hand und haben zwölf Stiche: fünf in Treff, vier in Pik, zwei in Karo und einen in Coeur. Stehen die Treffs 3-1, spielen Sie Treff zum König, werfen Dummys letzte Treff-Karte auf das

♥ A ab und haben wieder dieselben zwölf Stiche.

### 3.

♠ A K D B  
♥ 6  
♦ A K 7 5  
♣ A D 9 8

♠ 10 8 2  
♥ D B 10 9 2  
♦ B 8  
♣ B 10 5

♠ 9 7 4 3  
♥ K 7 5 4  
♦ D 10 9 2  
♣ 2

♠ 6 5  
♥ A 8 3  
♦ 6 4 3  
♣ K 7 6 4 3

### FAZIT

Halten Sie die Augen offen, damit es Ihnen nicht entgeht, wenn eine Farbe blockiert ist. Hier ist manchmal sorgfältige Planung vonnöten, um eine hohe Karte von der kurzen Seite der Farbe loszuwerden.

## Lösungen Gegenspiel

### IMAGINATIVE REBID

Nehmen Sie das ♦ A und wechseln Sie auf ein kleines Coeur. Ihr Partner hatte im vorhergehenden Stich den ♣ B gelegt, womit er die ♣ D verneint. In Treff haben Sie also keine Aussicht auf genügend Stiche. Außerdem scheint es, als wolle der Alleinspieler in seine Hand kommen, um die ♣ D zu kassieren, bevor er die Piks abzieht. Wenn Sie also zulassen, dass er diesen Stich mit seiner ♦ D gewinnt, die ♣ D kassiert und alle Piks abzieht, hat er neun Stiche. Ihre beste Chance besteht darin, sofort das ♦ A einzusetzen und auf ein kleines Coeur zu wechseln, um in dieser Farbe drei oder vier Stiche zu erzielen. So, wie die Karten liegen, macht Ihre Seite nur drei Coeur-Stiche, aber das genügt, um den Kontrakt zu schlagen.

### 4. Teiler N, Gefahr N/S, Matchpoints

♠ A K D 10 9 8  
♥ 7 6  
♦ K 6 5  
♣ A 8

♠ 7 3 2  
♥ A B 8 5  
♦ 9 8  
♣ B 10 7 3

♠ B 6 5  
♥ K 3 2  
♦ A B 10  
♣ K 6 4 2

♠ 4  
♥ D 10 9 4  
♦ D 7 4 3 2  
♣ D 9 5

**FAZIT**

1. Wenn ein Gegner eine unnötig hohe Figur spielt, übermitteln er seinem Partner damit eine Botschaft. Er sagt, dass er die darunter liegenden, aber nicht die höhere Karte hält.

2. Für die Verteidigung ist es immer wichtig, die möglichen Stiche des Alleinspielers zu zählen. In dieser Hand können Sie am Tisch sechs Pik-Stiche und mit ♣ A den siebenten Stich sehen und wissen schon, dass der Alleinspieler einen achten Stich in der Hand hält. Wenn Sie jetzt klein bleiben und er hält auch noch die ♦ D, haben Sie ihm den Kontrakt schon geschenkt. Schade eigentlich.

**THREE FOR YOU, ONE FOR PARTNER?**

Wenn Sie beim Alleinspieler 15 FP vermuten, blieben für Ihren Partner 3 FP. Hielte er diese in Treff (etwa DBx), wäre das keine Hilfe, denn der Alleinspieler kann einen Treff-Verlierer vom Tisch auf das ♥ A abwerfen. Selbst wenn der Alleinspieler so etwas wie AKxx/ Ax/ xxx /A10xx haben sollte (also keinen Abwurf auf ♥ A), wäre kein Treff-Stich in Sicht, weil Ihr Partner dann ♣ DB als Doubleton hielte und der Alleinspieler die 10. Wenn also weder Treff noch Coeur (Ihr Partner kann das ♥ A nicht haben) den vierten Stich für die Verteidigung liefern, muss er in Pik gemacht werden.

Hielte Ihr Partner in Pik Kxxx gäbe es gar kein Problem. Damit würde er gegen Axx beim Alleinspieler immer einen Stich machen. Hält aber der Alleinspieler Axxx und Ihr Partner K9x, kann Ihr Partner mit dieser Kombination nur dann einen Stich ergattern, wenn Sie eine vierte Karo-Runde spielen. Der Alleinspieler ist machtlos.

Sticht er nicht am Tisch, treibt Ihr Partner mit der ♠ 9 sein Ass heraus. Sticht er am Tisch mit einer Figur, wirft Ihr Partner ab und bekommt mit K9x wieder einen natürlichen Trumpf-Stich.

**5. Teiler S, Gefahr keiner**

♠ 8	♠ DB 10 5 4	♠ K 9 2
♥ B 9 4 3	♥ KD	♥ 8 7 6 2
♦ AKDB	♦ 8 7 6	♦ 4 3 2
♣ 9 4 3 2	♣ K 8 7	♣ 10 6 5
		♠ A 7 6 3
		♥ A 10 5
		♦ 10 9 5
		♣ ADB

**FAZIT**

Sie sollten immer versuchen, die Punktstärke Ihres Partners zu ermitteln, indem Sie die Punkte des Alleinspielers, des Dummies und Ihre eigenen zusammenzählen. Mit dieser Information lässt sich das Gegenpiel viel leichter planen.

Hat der Alleinspieler eine SA-Stärke von 15-17 FP gezeigt, sollten Sie ihn auf 16 FP taxieren. Wenn allerdings auch im



Dummy eine ganz beachtliche Punktstärke zu bewundern ist, sollten Sie den Alleinspieler auf 15 FP setzen, weil das Ihrem Partner einen zusätzlichen FP geben würde, was es Ihnen vielleicht erleichtert, sich ein Szenario vorzustellen, bei dem der Kontrakt zu schlagen ist.

Wenn feststeht, dass Ihre Seite in den Nebenfalten KEINE weiteren Stiche erzielen kann, können Sie dem Alleinspieler beruhigt auch einen Schnapper mit Abwurf gewähren. Daraus kann sich hin und wieder durchaus ein Vorteil für Sie ergeben.

**NO BRAINER**

Diese Hand ist im Grunde ein Kinderspiel. Sie sehen fünf Karo-Stiche, dazu ♥ AK und ♠ A; macht acht Stiche. Ihr Partner hat mit seiner kleinen Pik-Karte eine Pik-Figur verneint. Also hält der Alleinspieler mit dem ♠ K den neunten Stich auf der Hand.

Ihre EINZIGE Chance ist, dass Ihr Partner das ♣ A hat, und Sie

müssen im dritten Stich auf ein KLEINES Treff (nicht den Buben) wechseln. Hält Ihr Partner tatsächlich das ♣ A und spielt Treff (und nicht Pik!) zurück, kann Ihre Seite vier Treff-Stiche und einen in Karo einsammeln. Einmal nicht.

**6. Teiler N, Gefahr alle**

♠ A 4	♠ 10 7 3
♥ AK 4	♥ B 10 8 7
♦ KDB 10 9 7	♦ 8 4 3 2
♣ D 3	♣ A 7
♠ B 9 8 6 2	
♥ 9 3 2	
♦ A	
♣ KB 10 2	

**FAZIT**

Als Alleinspieler versucht man, eine schwache Farbe zu verbergen, indem man Schwäche in der ausgespielten Farbe vor täuscht.

Zählen Sie die Stiche des Alleinspielers, bevor Sie automatisch die Farbe, die Sie ausgespielt hatten, weiterspielen, und achten Sie auf das Signal Ihres Partners in der ausgespielten Farbe.

Wenn Sie als Gegenspieler sehen, dass der Alleinspieler in drei Farben genügend Stiche für die Kontrakterfüllung hat, wechseln Sie auf die vierte Farbe. Tun Sie es einfach!

Hätten Sie auf den ♣ B gewechselt, hätten Sie keine vier Treff-Stiche erzielen können. ■

# 14tes Internationales Pfingst-Bridgeturnier Bayrischzell/Schliersee 29. 5. - 1. 6. 2009

**Austragungsort:** Berghotel Sudelfeld Bayrischzell  
Übernachtung mit Frühstück/HP 42,50 €  
Weitere Übernachtungsmöglichkeiten auf Anfrage.

**Beginn und Nenngeld:**

1.) Freitag, 29. 5. 2009, 16.00 Uhr, (Paarturnier),	(3fach Wertung),	10,- € p. P.
2.) Samstag, 30. 5. 2009, 14.00 Uhr, (Teamturnier),	(5fach Wertung),	60,- € p. Team
3.) Sonntag, 31. 5. 2009, 13.00 Uhr, (Hauptpaarturnier),	(10fach Wertung),	} 30,- € p. P.
4.) Montag, 1. 6. 2009, 11.00 Uhr, (Hauptpaarturnier),	(10fach Wertung),	

Jedes Turnier kann einzeln gebucht werden.

**Turnierleitung:** M. Schüller

**Ausrichter:** Bridge Club Bayrischzell – Hermann Pies

**Anmeldung:** Hotel Garni Charlotte, Tiroler Str. 17, Bayrischzell, Tel. 0 80 23-4 96 oder Fax 0 80 23-16 41, Mobil 01 71-4 27 59 69

# O

## Bidding Challenge Osthände

### 1 Teamturnier

Teiler O, Gefahr keiner

- ♠ ADB53
- ♥ 98
- ♦ 973
- ♣ KB8

### 2 Teamturnier

Teiler W, Gefahr O/W

- ♠ B8
- ♥ AK9632
- ♦ D
- ♣ KB85

### 3 Teamturnier

Teiler O, Gefahr N/S

- ♠ AD53
- ♥ DB6
- ♦ 92
- ♣ AB82

### 4 Teamturnier

Teiler O, Gefahr alle

- ♠ 732
- ♥ A
- ♦ AB97432
- ♣ D7

### 5 Teamturnier

Teiler S, Gefahr N/S

- ♠ -
- ♥ 92
- ♦ 10752
- ♣ AKB8753

Süd eröffnet 3♠

### 6 Teamturnier

Teiler W, Gefahr O/W

- ♠ 10976
- ♥ KB5
- ♦ 764
- ♣ 985

### 7 Teamturnier

Teiler O, Gefahr alle

- ♠ A105
- ♥ 9762
- ♦ AKB6
- ♣ 52

### 8 Teamturnier

Teiler O, Gefahr keiner

- ♠ AK1063
- ♥ 5432
- ♦ AK84
- ♣ -

# Spielen Sie Richter!

Michael Gromöller

In einem Teammatch konnten sich die beiden Partner nicht über die richtige Reizung in der folgenden Hand einigen und warfen sich gegenseitig vor, durch falsche Reizung den guten 3SA-Kontrakt ausgelassen zu haben.

### Teiler W, Gefahr

		♠ D1092			
		♥ AB765			
		♦ D3			
		♣ D3			
♠ AB			♠ K8764		
♥ 4			♥ K32		
♦ KB2			♦ 1094		
♣ AKB9742			♣ 108		
		♠ 53			
		♥ D1098			
		♦ A8765			
		♣ 65			
West	Nord	Ost	Süd		
1♣	1♥	1♠	2♥		
3♣	alle passen				

Nach Wests 1♣-Eröffnung und Nord's Zwischenreizung bot Ost 1♠ und Süd hob seinen Partner in 2♥. West hatte jetzt das Problem, dass er seine Stärke nicht mehr richtig zeigen konnte und bot 3♣, die durchgepasst wurden. 3♣ stellte kein Problem dar und das Team gewann sogar Punkte, da der Westspieler am anderen Tisch in 4♣ sprang, um seine Stärke zu zeigen und O/W sich daraufhin in einem chancenlosen Pik-Schlemm wiederfanden. Dennoch blieb die Diskussion, wie man den guten 3SA-Kontrakt erreichen könnte.

### Plädoyer von West:

West behauptet, dass sein freiwilliges 3♣-Gebot zusätzliche Stärke zeige, da er ja auch auf 2♥ passen könnte. Demzufolge hätte Ost nicht passen dürfen. Er hätte ja auch nichts anderes reizen können, da Kontra ein 3er-Pik versprochen hätte und ein Überruf der Gegnerfarbe ja wohl eine partiefördernde Hand mit einem 4er-Pik gezeigt hätte, die man mit keinem anderen Gebot mehr zeigen könne. Einzige Alternative wäre 4♣ gewesen, was aber Ost vermutlich nicht verstanden hätte.

### Plädoyer Ost:

Ost behauptet, West hätte 3♥



bieten können, denn das würde an dieser Stelle kein 4er-Pik, sondern einen starken Einfärber zeigen und nach einem Stopper fragen. Selbst wenn er das nicht hätte reizen wollen, dann wäre ja wohl das partiefördernde 3♦-Gebot das einzig Richtige gewesen und er (Ost) hätte nach der Reverse-Reizung des Partners mit seinen beiden Königen natürlich 3SA gereizt. Und ein 4♣-Gebot hätte wohl jeder Spieler auf der Welt als Cuebid für Pik verstanden.

### Plädoyer Kiebitz:

Ein anwesender Kiebitz meint, dass man trotz des vereinbarten Support-Kontra hätte kontrieren können, da das Support-Kontra entweder eine 3er-Pik oder eine starke Hand zeigen würde. Diese Interpretation lehnten sowohl West als auch Ost ab.

### Richterspruch:

#### ... zum Plädoyer von West:

Auf jeden Fall zeigt ein freiwilliges 3♣-Gebot jetzt Zusatzstärke und Zusatzlänge in Treff. Der Rückschluss, dass Ost daher nicht passen darf, ist allerdings nicht richtig. West zeigt mit einem 3♣-Gebot so circa schöne 15-17 Punkte mit passablem 6er-Treff. Ost hat sechs Figurenpunkte dazu – warum sollte dies jetzt zu einem Vollspiel reichen? West argumentiert weiter, dass der Überruf der Gegnerfarbe jetzt ja wohl eine partiefördernde Hand mit 4er-Pik dazu zeigt. Auch dies ist nicht richtig. Man kann für den Überruf diesen Handtyp haben – muss aber nicht. Die vorgeschlagene Alternative von 4♣ begräbt den SA-Kontrakt und ist daher nicht die

beste Wahl. Des Weiteren sagt West, man könnte ein partiefördernde Pik-Hand nicht anders zeigen. Wie wär's mit 4♠ ...?

#### ... zum Plädoyer von Ost:

Ost sagt, dass der Überruf von 3♥ hier einen guten Einfärber zeigt und nach Stopper fragt. Ich denke, der Überruf kann an dieser Stelle zwei Bedeutungen haben:

- a) Partieförderung mit Pik-Fit oder
- b) starker Einfärber und Frage nach Stopper.

Somit haben sowohl West als auch Ost mit ihrer Begründung teilweise Recht. Das vorgeschlagene 3♦-Gebot finde ich nicht gut, da es den Handtyp mit 2-1-3-7 in keiner Weise zeigt! Völlig abwegig ist die Aussage, dass ein 4♣-Gebot jetzt jeder Spieler der Welt als Cuebid für Pik verstehen würde. Ich kenne allein zwei aktuelle Nationalspieler, bei denen 4♣ jetzt Assfrage wäre. Man kann durchaus vereinbaren, dass 4♣ jetzt ein Cuebid ist – aber das normalste der Welt ist es sicher nicht!

#### ... zum Plädoyer vom Kiebitz:

Man kann ja gerne Multi-Gebote spielen. Jedoch könnte der Partner mit 5er-Pik und netten Werten ja in 4♠ springen. Wenn ich nun die starke Hand hatte ohne Fit ... was mache ich dann? 4SA? Von daher ist ein Support-Kontra ein 3er-Pik und nichts anderes!

### Fazit:

Ost hat teilweise nicht besonders geschickt argumentiert, kann aber letztendlich nichts dafür, dass West nur 3♣ geboten hat. West redet Unsinn, wenn er behauptet, sein 3♣-Gebot wäre forzierend gewesen. Auch ein mögliches 3♥-Gebot hat West zu einseitig interpretiert. Der Kiebitz wird des Saals verwiesen! Ein Einmischen mit unqualifizierten Kommentaren kann keiner gebrauchen!

### Urteil:

West: 90% Schuld (3♣ war einfach zu wenig)  
 Ost: 5% Schuld (die gibt's für seine Argumente)  
 Kiebitz: 5% Schuld (erzählt Geschichten aus 1001 Nacht!)

Lesen Sie hierzu auch die Kommentare der Experten zu Problem 3 auf Seite 40.



# Spieltechnik für Fortgeschrittene

■ Helmut Häusler



In dieser Serie wird Ihnen jeden Monat je ein Problem zu Alleinspiel und Gegenspiel präsentiert, zunächst ohne hilfreiche Themenangabe, die es in der Praxis am Tisch ja auch nicht gibt. Zu den Problemen sei nur so viel gesagt, dass es keine exotischen Preisrätselaufgaben sind. Gehen Sie die Probleme daher zunächst ganz unbefangen an und machen Sie Ihren Plan.



Sollten Sie zu einem Problem gar keinen Zugang haben, finden Sie vor der Auflösung als Tipp ein Stichwort. Wenn Sie mögen, können Sie mit diesem Hinweis auf die Thematik einen zweiten Anlauf machen, bevor Sie die Lösung des Problems nachlesen.



Lösungen auf Seite 30

## Problem 1

Paar, Teiler W, Gefahr N/S

♠ B  
♥ 73  
♦ K942  
♣ AKB932



♠ AK10954  
♥ DB10  
♦ D653  
♣ -

West	Nord	Ost	Süd
-	1 ♣	1 ♥	1 ♠
-	2 ♣	-	2 ♦
-	3 ♦	-	3 ♠
-	4 ♠	alle passen	-

Gegen gute Gegenspieler landen Sie in 4 ♠, gegen die West ♥ 2 (Dritthöchste) ausspielt. Ost nimmt ♥ K, zieht ♥ A (West gibt ♥ 5) und wechselt auf ♠ 3. Wie planen Sie die Spieldurchführung?

## Problem 2

Team, Teiler S, Gefahr N/S

♠ 94  
♥ 43  
♦ AK10754  
♣ B96

♠ K105  
♥ D109  
♦ B  
♣ AD10853



West	Nord	Ost	Süd
2 ♣	2 ♦ <sup>1)</sup>	-	1 ♥
-	4 ♥	alle passen	3 ♥

<sup>1)</sup> nicht forciierend

Gegen 4 ♥ starten Sie mit ♦ B. Der Tisch gewinnt mit ♦ K, Ihr Partner gibt ♦ 9 (Standard Markierung Hoch-niedrig), der Alleinspieler ♦ 2. Vom Tisch folgt ♠ 9, Ihr Partner legt ♠ 2, der Alleinspieler ♠ 8. Wie planen Sie den Kontrakt zu Fall zu bringen? Was brauchen Sie hierzu von Ihrem Gegenüber? ■

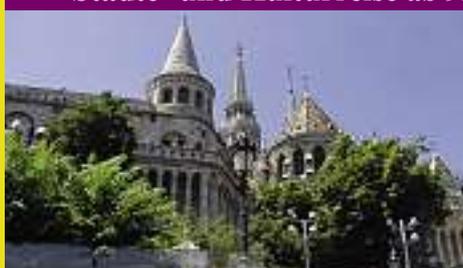


# ♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠

**7. – 17. Juni**  
**Cliff – Hotel Rügen** ☆☆☆☆  
**Insel Rügen – Ostseebad Sellin**  
 1.290 € p. P. im DZ. EZ: +10 €/Tag



**16. – 23. August BUDAPEST**  
 Corinthia Grand Hotel Royal ☆☆☆☆  
**Städte- und Kulturreise ab 950,- € p. P. im DZ, EZ: + 40 €/Tag**






**Rheinsberg 13. – 21. September** Marina Wolfsbruch/ Hafendorf ☆☆☆☆  
**Entdeckungen in der Mark Brandenburg und der Mecklenburgischen Seenplatte**  
 ab 830 € p. P. im DZ – EZ: + 20 €/Tag




Wie immer in allen Reisen HP, viel Kultur: interessante Ausflüge, Führungen und Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm mit CP und Preisen ...  
 Weitere Details erhalten Sie über: Barnowski-Bridge-Reisen, Pasterstraße 8 in 10407 Berlin, Telefon: 030/4250985, Fax: 030/42851384  
 E-Mail: [barnod-bridgereisen@t-online.de](mailto:barnod-bridgereisen@t-online.de), im Internet: [www.barnod.de](http://www.barnod.de) Einzelreisende willkommen!

# Spieltechnik für Fortgeschrittene

## Lösungen von Seite 29

### Lösung 1 Figuren platzieren

4 ♠ ist nicht gerade der Traumkontrakt, doch andere Partien (3 SA und 5 ♦) sind völlig hoffnungslos. Neben ♥ AK haben wir noch ♦ A als sicheren Verlierer, dazu potenzielle Verlierer in Karo und in Pik. Welche Möglichkeiten haben wir, diese oder zumindest einen davon zu vermeiden – im Paarturnier kann ja auch ein Faller noch ein gutes Ergebnis sein, wenn andere zweimal fallen.

○ Es gibt zwei Möglichkeiten, den Pik-Verlierer zu vermeiden. ♠ A nehmen und dann ♠ K abspielen ist erfolgreich, wenn West ♠ D Double hat. Pik zum ♠ B durchlaufen zu lassen, gewinnt, wenn Ost ♠ D zu dritt hat. Falls Ost ♠ D Double hat, geben wir so oder so keinen Pik-Stich ab, doch damit hätte Ost sicher ♠ D statt ♠ 3 nachgespielt. Einmal mehr heißt die Frage: Schlagen oder schneiden?

Betrachtet man die Pik-Farbe in Isolation, hat der Schnitt die größere Chance (26% gegenüber 16%), doch weshalb sollte uns der Gegner diese Chance geben? Nach Reizung und bisherigem Spielverlauf ist unsere Verteilung ein offenes Buch – das ist übrigens ein Nachteil von wissenschaftlicher Reizung –, so dass ein guter Ostspieler mit ♠ D zu dritt wohl Coeur weitergespielt hätte. So gesehen ist es besser, den dritten Stich mit ♠ A zu gewinnen.

○ Einen zweiten Karo-Verlierer können wir vermeiden, wenn wir den Tisch mit ♦ K erreichen, um dann auf ♣ AK zwei Karos abzuwerfen (oder falls ♦ B10 blank steht). Dies ist kein Problem, wenn West ♦ A hält, doch nach der Reizung, in der West nicht auf 2 ♥ gehoben hat, müssen wir damit rechnen, dass Ost ♦ A hat.

Sehen Sie eine Möglichkeit, in diesem Fall dennoch den Tisch mit ♦ K zu erreichen? Falls nicht, sollten wir vielleicht doch

Pik zum ♠ B laufen lassen, um so zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen, wenn Ost von ♠ D weggespielt hat.

Es gibt aber einen solchen Spielzug, mit dem wir den Tisch erreichen, falls Ost ♦ A blank oder Double hält: Wir spielen ♦ D aus der Hand. Wird diese genommen, ist ♦ K direkt der gewünschte Tischeingang. Bleiben beide Gegner klein, spielen wir ein kleines Karo und ducken am Tisch. Ost fängt mit seinem ♦ A dann nur kleine Karten und unsere Karos sind hoch.

In der aktuellen Austeilung ist die beschriebene Spielweise erfolgreich:

### 1. Figuren platzieren



Wir gewinnen ♠ A, ziehen ♠ K, ♠ 10 und ♠ 9, spielen ♦ D – geduckt – und dann ein kleines Karo. West legt ♦ 10, wir bleiben am Tisch klein und Ost muss sein ♦ A nehmen.

### Lösung 2 Endspiel verhindern

Für ein erfolgreiches Gegenpiel ist es hier in besonderem Maße entscheidend, die gesamte Verteilung herauszufinden. Hat Partner nämlich Single-Treff, bräuchten wir jetzt nur ♣ A zu ziehen und dann in den Unterfarben hin und her zu schnappen. Doch leider ist dies zu schön, um wahr zu sein, wenn wir den Informationen aus der Reizung und den Marken des Partners vertrauen. Nach ♦ 9 wissen wir, dass Partner die Dame zu viert hat, nach ♠ 2, dass er ein 5er-Pik hat, voraussichtlich mit der Dame, da

der Alleinspieler mit dieser sonst geschnitten hätte. Der Alleinspieler hat neben ♠ AB8 und zwei kleinen Karos sicher ♥ AK zu sechst und Double ♣ K – gegen 7er-Coeur und Single-Treff beim Alleinspieler haben wir ohnehin keine Chance. Die aktuelle Verteilung ist daher keine Überraschung:

### 2. Endspiel verhindern



Zwei Dinge sind offensichtlich: Wir dürfen auf keinen Fall Treff spielen, da wir so den ♣ K des Alleinspielers etablieren würden. Und wir können den Pik-Schnapper nicht verhindern.

So gesehen spricht viel dafür, jetzt passiv mit ♠ K vom Stich zu gehen. Doch der Alleinspieler wird dann ♠ A nehmen, ♠ B am Tisch schnappen und – wenn er korrekt spielt – mit Coeur zum Ass fortsetzen, ♥ K abziehen und uns früher oder später mit ♥ D einspielen, so dass wir schließlich doch gezwungen sind, Treff anzufassen. Diese Behandlung der Coeur-Farbe ist hier besser, da sie gegen ♥ D Double oder zu dritt bei West und ♥ D Double bei Ost gewinnt (47%), während der Schnitt zum ♥ B nur gegen ♥ D Double oder zu dritt bei Ost erfolgreich ist (34%). ♠ K nachzuspielen bedeutet also, auf einen Fehler des Alleinspielers zu hoffen. Gibt es eine bessere Chance?

Die einzige Alternative ist Trumpf-Nachspiel, z. B. ♥ 10, womit wir zunächst einen Stich aufgeben. Doch der kann zu-



rückkommen. Der Alleinspieler wird ♥ B gewinnen, ♠ A abziehen und Pik am Tisch stechen. In folgender Position klebt er aber am Tisch:

### 2. Endspiel verhindern



○ Spielt er vom Tisch ♦ A, können wir mit ♥ 9 stechen, dann mit ♥ D aussteigen und auf unsere beiden Treff-Stiche warten. ○ Spielt er zum ♣ K, nehmen wir ♣ A, ziehen ♣ D und spielen eine dritte Treff-Runde. Falls Partner mit ♥ 8 schnappen kann, wird durch diesen so genannten „Uppercut“ (Kinnhaken) ein Trumpfstich für die gute Seite promoviert.

Coeur-Nachspiel im dritten Stich ist daher das beste Gegenpiel. Wir brauchen dafür nur ♥ 8 (oder ♥ B) von unserem Partner. Als ob dies nicht schon schwierig genug wäre, werden wir danach aber – von einem guten Alleinspieler – noch einmal gefordert. Wenn dieser ♠ A zieht, sollten wir ♠ K entblockieren! Andernfalls könnte der Alleinspieler auf die Idee kommen, ♠ B gar nicht zu stechen, sondern stattdessen Trumpf zu ziehen und uns dann mit ♠ K einzuspielen, damit wir Treff lösen müssen.

Sie dürfen aber schon vollauf mit sich zufrieden sein, wenn Sie Coeur-Nachspiel gefunden und die Notwendigkeit von ♥ 8 (oder ♥ B) beim Partner gesehen haben. ■

# Im Bridge-Kino

■ Helmut Häusler



In dieser Serie sehen Sie jeweils eine Austeilung, vom Aufnehmen der Karten über die Reizung bis zum Abspiel wie in einem Film vor Ihren Augen ablaufen. Anders als im Kino dürfen und sollen Sie hierbei aber aktiv am Geschehen teilnehmen. Versetzen Sie sich dazu in die Lage des Spielers und beantworten Sie sukzessive die Fragen zu Reizung und Spiel, bevor Sie nach der nächsten Klappe weiterlesen. Decken Sie dazu am besten den Rest der Seite ab, um alle Probleme unbefangenen angehen zu können.

Nehmen Sie nun Platz im ersten von sechs Durchgängen des Viertelfinales in Peking. Nach fünfzehn gespielten Boards haben Sie ein gutes Gefühl und sehen der Abrechnung mit Zuversicht entgegen. Doch Sie werden noch einmal gefordert. In Board 16 nehmen Sie in vierter Hand als Süd in Nichtgefahr gegen Gefahr folgendes Blatt auf:

## Teiler W, Gefahr 0/W

♠ AD62  
♥ 10  
♦ A75  
♣ AKD106

Ihr linker Gegner passt, Ihr Partner eröffnet 1♥ und der rechte Gegner passt. Wie ist Ihr Reizplan und was antworten Sie zunächst auf 1♥?

Mit 19 Punkten gegenüber einer Eröffnung ist Schlemm zum Greifen nahe, vorausgesetzt wir finden einen Fit oder Zusatzstärke beim Partner. Ein Fit ist am ehesten in einer der schwarzen Farben möglich, vielleicht auch in Karo, falls Partner dort eine 5er-Länge hat. Da wir mit unserem Zweifärber zur Fitsuche Bietraum brauchen, ist es wichtig, mit einer einfachen Farbreizung zu beginnen, selbst wenn man starke Sprünge vereinbart hat. Bleibt noch die Wahl zwischen 1♠ und 2♣. Mit einem

schwachen Blatt würde man hier 1♠ bieten und die Unterfarbe ganz verschweigen, ab Eröffnungsstärke bietet man seine Farben besser in natürlicher Reihenfolge, d. h. die längste zuerst. Sie antworten also 2♣. Die Gegner passen weiterhin.

Ihr Partner zeigt mit 2♦ einen roten Zweifärber, jedoch noch keine Zusatzstärke, da die zweite Farbe billig genannt wird, d. h. unterhalb von 2♥. Sie verfolgen den ursprünglichen Plan und bieten nun 2♠. An dieser Stelle ist dies aber kein natürliches Gebot, sondern die so genannte „4.-Farbe-Forcing“, die hier zur Partie forciert, nachdem wir zuvor auf 2er-Stufe geantwortet haben. „4.-Farbe-Forcing“ fordert den Partner auf, sein Blatt weiter zu beschreiben, z. B. 2SA mit einem Stopper in der vierten Farbe zu bieten. Doch es kommt besser, Ihr Partner bietet 3♣. Wie sieht Ihr weiterer Plan aus?



Endlich ist ein Fit gefunden, wenn auch nur ein 5-3-Fit in Treff. Ziel ist nun ein Schlemm in Treff. Im Teamturnier suchen wir den Schlemm mit den höchsten Erfolgsaussichten und nicht den in Sans-Atout, nur weil er etwas mehr zählt. Wie es jetzt genau weitergeht, hängt von Ihrem persönlichen Arsenal in der Schlemmreizung ab. Nehmen wir an, Sie stellen mit 4♣ die Assfrage auf Treff-Basis und Ihr Partner zeigt mit 4♦ eine (oder vier) Schlüsselkarten, hier ♥A. Sie fragen mit 4♠ nach ♦K (Konvention Spiral Scan), worauf Partner mit 5♦ den Besitz von ♦K bejaht, dazu ♥K anzeigt, jedoch ♠K verneint.

Für welchen Endkontrakt entscheiden Sie sich mit diesen Informationen?



Mit voraussichtlich fünf Treff-Stichen, AK in Karo und in Coeur, ♠A plus zwei Pik-Schnappern sind zwölf Stiche ziemlich sicher, ein paar zusätzliche Punkte

## BRIDGE UND SPORT

vom So., 19. 07. 2009 – 26. 07. 2009

vom So., 26. 07. 2009 – 02. 08. 2009

### HESSEN HOTELPARK\*\*\*\* HOHENRODA

Liegt an einem wunderschönen Angel- und Badensee in der Nähe von Bad Hersfeld (ca. 20 km). Sportmöglichkeiten sind Wandern, Walking, Saunen, Schwimmen im See oder Hallenbad (144 m²). Gegen Gebühr: Kegeln, Tischtennis, Billard, Indoor-Minigolf. Massage, Kosmetik und Fahrradverleih.

### BRIDGETURNIERE – CLUBPUNKTE – UNTERRICHT

einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge

1 Woche DZ Komfort HP p. P. € 450,00

1 Woche EZ = DZ HP € 520,00

Alle Zimmer liegen zur Seeseite

Info: Elf. Wolf · Tel.: 0 61 72/3 59 05 · Fax: 0 61 72/30 66 29  
E-Mail: werner.elf@t-online.de

## ♥ WILDECKER BRIDGE-REISEN ♥

Seit 19 Jahren Bridge unter Freunden zu bezahlbaren Preisen!

Zum 33. Mal!

## Içmeler/südtürk. Ägäis

Genießen Sie südliche Sonne, Palmen am strahlend blauen Meer und türkische Gastfreundschaft! Beide Hotels liegen direkt am Sandstrand und der 10 km langen Strandpromenade nach Marmaris. Hallenbad im Hotel Aqua.

Frühjahrsreise: 20. 4. – 18. 5. Herbstreise: 3. 10. – 2. 11.

Hotel Etoile\*\*\*\* alles inklusive

Hotel Aqua\*\*\*\*\* HP+ (= Getränke beim Abendessen frei)

Preis p. P. für Flug und Transfer, 14 Tage im DZ  
Bridgebetreuung, Partnergarantie

ab **840 €**

UNSER TEAM: CH. + U. BREUSCH + U. KETTNER + TH. SUPPES

GESINE + JOHANNES WILHELMS

Wilhelmsstraße • 36208 Wildeck • Tel.: 066 78-652

01 71-684 36 39 • Fax: 066 78-14 00

anfrage@wildecker-bridgereisen.de • www.wildecker-bridgereisen.de

## Der Bridge-Club Münster e. V. lädt herzlich ein zum 12. Senioren-Paarturnier in Münster

**Ort:** Sportpark MS-Gievenbeck, Gievenbecker Weg 200  
Tel. während der Veranstaltung 0251 - 871 0221

**Tag:** Sonntag, 24. Mai 2009

**Zeit:** 10.30 Uhr – 18.30 Uhr

**Modus:** Gespielt wird in 2 Gruppen mit 5-fach-/3-fach-Wertung, die endgültige Einteilung bleibt dem Veranstalter vorbehalten

**Turnierleitung:** Klaus Kersting

**Alter:** Mind. 50 Jahre, aber das Paar muss zusammen mindestens 110 Jahre alt sein

**Nenngeld:** 30,- Euro (inkl. Mittagsbüfett)

**Preise:** Geldpreise

**Anmeldung:** Paarweise (bitte Gr. ♠ oder ♥ angeben) bei Frau Helga Tieben  
Pieperstraße 15, 48683 Ahaus  
Tel.: 025 61 - 8 11 79, E-Mail: htieben@t-online.de

**BCM-Fax:** 0251 - 880 9974

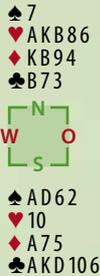
**Meldeschluss:** 21. Mai 2009

**Wegbeschr.:** www.bridgeclub-muenster.de

beim Partner werden hoffentlich für den dreizehnten Stich reichen. Sie bieten daher 7 ♣.

Wie zu erwarten, startet West gegen 7 ♣ mit Trumpf, um die Anzahl der Pik-Schnapper zu reduzieren. Nach ♣4-Ausspiel sehen Sie den Tisch.

**Teiler W, Gefahr 0/W**



West	Nord	Ost	Süd
-	1♥	-	2♣ <sup>1)</sup>
-	2♦	-	2♠ <sup>1)</sup>
-	3♣	-	4♣ <sup>2)</sup>
-	4♦ <sup>3)</sup>	-	4♠ <sup>4)</sup>
-	5♦ <sup>5)</sup>	-	7♣

alle passen

<sup>1)</sup> 4.-Farbe-Forcing

<sup>2)</sup> Assfrage für Treff

<sup>3)</sup> 1 Ass

<sup>4)</sup> Frage nach Königen

<sup>5)</sup> ♦K und ♥K

Zwar keine Dame, dafür aber ♣B, der die Farbe komplettiert und zwei weitere Buben als Hilfsmittel auf dem Weg zu Stich dreizehn. Wo gewinnen Sie den ersten Stich und was ist Ihr Spielplan?



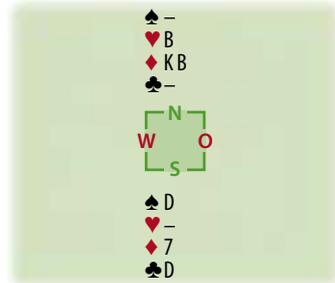
Der Plan sollte auf alle Fälle die beiden Pik-Schnapper für Stich elf und zwölf beinhalten und einen Schnitt in einer Ne-

benfarbe für Stich dreizehn nur als allerletzte Möglichkeit vorsehen. Bevor Sie in einer Farbe schneiden, sollten Sie zunächst versuchen, in den anderen Farben einen Stich zu entwickeln. Ist ♠K oder ♥D nur zweimal besetzt, geht dies ohne Schwierigkeit. Steht ♥D aber zu viert, brauchen wir zwei Schnapper, um die fünfte Coeur-Karte hochzuspielen. Kein Problem, falls die Trümpfe 3-2 verteilt sind, doch im Falle einer 4-1-Verteilung (theoretisch fast 30%, in der Praxis weniger, da West ein Trumpf-Single nicht immer ausspielt) würden wir am Ende einen Trumpfstich verlieren. Wegen der Zusatzchancen in Pik und Karo ist ein Spielplan, der nur mit einem Coeur-Schnapper auskommt, daher flexibler.

Nun ist noch zu klären, wo wir den ersten Stich gewinnen. Der zweite Pik-Schnapper mit einem kleinen Trumpf verliert gegen 6-2-Pik-Verteilung (17%), der Coeur-Schnapper mit einem kleinen Trumpf gegen Double Coeur bei West (15%). Daher ist es etwas besser, ♣B für den zweiten Pik-Schnapper aufzuheben.

Sie gewinnen also Osts ♣9 mit ♣10 in der Hand, ziehen ♠A, stechen Pik mit ♣7, gehen zum ♦A in die Hand und stechen Pik mit ♣B, worauf West mit ♠9 und Ost mit ♠B bedient. Nun ziehen Sie ♥A, ♥K (mit Karo-Abwurf) und stechen Coeur mit ♣6 in der Hand; bei-

de Gegner bedienen, ohne dass ♥D erscheint. Jetzt ziehen Sie zwei Trumpfrunden, worauf Sie vom Tisch ein Karo und ein Coeur abwerfen. West bedient zweimal, Ost wirft ein Karo ab. Die Trümpfe standen also 3-2, so dass Sie die Coeur-Farbe mit zwei Schnappern etablieren können. Doch es nützt nichts, diesem Umstand nachzujammern, Sie sollten sich vielmehr in folgender Endposition voll konzentrieren.



Die Gegner haben zu diesem Zeitpunkt noch ♠K10, ♥D und ♦D108. Um den Gegner unter Druck zu setzen, ziehen Sie nun ♣D, West gibt ♠10, der Tisch ♥B und Ost ♦10. Im vorletzten Stich spielen Sie ♦7 zu Wests ♦8. Die Stunde der Wahrheit ist gekommen. Legen Sie ♦K oder ♦B und warum?



Drei Karten sind noch verdeckt, die beiden roten Damen und ♠K. West muss eine der Damen haben, denn sonst hätte Ost statt ♦10 ♥D abgeworfen, um ♦D besetzt hinter ♦KB zu halten. Hat West noch ♦D, müssen Sie jetzt schneiden, hat er ♥D, müssen Sie ♦K schlagen, um zu gewinnen.

Ist es rein geraten, was Sie hier tun? Sollten Sie etwa eine Münze werfen?



Aber nein, beim Kartenspiel versuchen wir, Anhaltspunkte aus den gespielten Karten zu finden.

♦K zu schlagen ist erfolgreich, wenn Osts letzte drei Karten ♠K und ♦D10 waren. In diesem Fall haben wir ihn mit ♣D in Abwurfzwang gebracht. Er hatte dann keine andere Wahl, als ♦10 abzuwerfen. Er musste ♠K halten und daher ♦D blank stellen.

Mit ♦B zu schneiden ist erfolgreich, wenn Osts letzte drei Karten ♠K, ♥D und ♦10 waren. In diesem Fall hätte er auf ♣D statt ♦10 auch ♥D abwerfen können. Und selbst wenn er damit meistens ♦10 werfen würde, spricht das Prinzip der eingeschränkten Wahl dafür, dass die ♦10 von ♦D10 abgeworfen wurde. Außerdem ist es schöner, einen Großschlemm mit einem erfolgreichen Squeeze abzuschließen als mit einem banalen Schnitt, den wir sowieso nur als allerletzte Möglichkeit vorgesehen haben.

Sie folgen obigen Überlegungen, setzen ♦K ein und schauen gespannt auf Osts Karte. Es ist ♦D, der Großschlemm ist gewonnen. 1440 bringen 11 IMPs gegenüber 940 im anderen Raum bei folgender Gesamtverteilung:

**Teiler W, Gefahr 0/W**



Haben Sie erfolgreich in dem Film mitgespielt? Vielleicht in der Kurzfassung, bei der Sie auf einen 3-2-Stand der Trümpfe vertraut und das fünfte Coeur hochgespielt haben, wie in einigen anderen Kinos in Peking? Dann können Sie mit erhobenem Kopf den Saal verlassen und zur Abrechnung gehen, so wie Andreas Kirmse, der in Peking 7 ♣ angesagt und mit exakt der oben beschriebenen Spieldurchführung gewonnen hat.

Der Bridgeclub Tegernseer Tal trauert um

**MARTHA BASTEN**

die am 5. März 2009 verstorben ist.

Frau Basten hat den Bridgeclub 1973 gegründet und war über 30 Jahre dessen Leiterin und Vorsitzende. Um das Bridgespiel im Tegernseer Tal hat sie sich in hohem Maße verdient gemacht.

Mit ihrer außerordentlichen Spielkenntnis, ihrem starken Engagement sowie mit Ausdauer, Geduld und einer gehörigen Portion Humor ist es ihr in über drei Jahrzehnten gelungen, viele neue Anhänger für dieses anspruchsvolle Kartenspiel zu gewinnen und zu begeistern.

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Frau Basten und werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand

Gerold Breuer, Monika Hüsges, Heidi Targatsch

**Der DBV  
im Internet:**  
[www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)

# Fragen an den kleinen Turnierleiter

■ Christian Farwig

## Unerbetene Entscheidung eines Turnierleiters

**Frage:** In einem Clubturnier eröffnete mein Partner 1 ♥, der Gegner kontrierte und ich bot 4 ♥. Die Gegner fragten, ob schwach oder stark, worauf mein Partner antwortete: „Normalerweise stark, kann aber auch bei ausgefallener Verteilung schwach sein.“

Darauf mischte sich ungefragt der mitspielende Turnierleiter vom Nebentisch ein und verlangte, dass mein Partner sich schon festlegen müsste. Auf unseren Einwand, dass niemand ihn gefragt habe, erhielten wir zur Antwort, immer wenn der Turnierleiter von einer Unregelmäßigkeit erfahre, müsse er sich einmischen.

Ich war sehr schwach mit einer 1-5-5-2-Verteilung, aber wir erfüllten unseren Kontrakt als Einzige. Der Turnierleiter zog uns am Ende Punkte von unserem Turnier-Ergebnis ab.

1. Kann sich der Turnierleiter ungefragt einmischen?
2. Ist die Entscheidung, unser Ergebnis zu korrigieren, richtig?

**Antwort:** Der Turnierleiter hat grundsätzlich das Recht, von sich aus tätig zu werden, wann immer er einen Regelverstoß vermutet. Das ergibt sich aus § 81.C, der den Turnierleiter unter anderem dazu verpflichtet,

*„einen Fehler oder eine Regelwidrigkeit innerhalb des gemäß § 79 C festgelegten Berichtigungszeitraums zu rektifizieren, egal auf welche Weise er darauf aufmerksam wird.“*

Selbst wenn er vom Nachbartisch aus eines Regelverstoßes gewahr wird, hat er das Recht einzugreifen. Offensichtlich ist es in Fällen, in denen der Turnierleiter ein Revoke, ein Ausspiel von der falschen Seite oder einen falschen Claim bemerkt. Hier soll er eingreifen, auch wenn ihn die Teilnehmer nicht gerufen haben. Zu den Regelwidrigkeiten als solchen gehören auch falsche oder nicht regelkonforme Auskünfte. Von einer sehr formellen Seite her betrachtet hat der Turnierleiter im Rahmen der ihm übertragenen Rechte gehandelt.

In Ihrem Fall (den ich natürlich nur aus Ihrer Perspektive kenne, daher ist

das Folgende unter diesem Vorbehalt zu sehen) scheint der Turnierleiter jedoch seine Rechte überzogen zu haben. Die Auskunft Ihres Partners war verbesserungswürdig, aber letztlich liegt es am Gegner, ob und wie er eine Konkretisierung verlangt. Solange es die Gegner nicht stört und der Gegner nicht besonders schutzbedürftig ist, beispielsweise als blutiges Anfängerpaar, ist der Turnierleiter gut beraten, sich hier nicht einzumischen. Trotzdem ist Ihre Frage 1 mit „Ja“ zu beantworten: Er darf es, sollte es aber nicht, wenn er keinen gewichtigen Grund hat.

Den könnte es durchaus geben: Wenn ich für einen Augenblick mal annehme, Sie wären ein versiertes Paar, das wegen ungenauer Auskünfte bereits eine Historie hätte oder im aktuellen Turnier bereits deswegen verwarnet wurde, dann kann der Turnierleiter sein Eingreifen und auch die Strafpunkte rechtfertigen. Es wäre auch nachvollziehbar, wenn Ihre Abwehrung seiner Einmischung in einer Form geschehen wäre, die unhöflich oder beleidigend war. In diesem Fall hätte der Turnierleiter auch durchaus einen angemessenen Anlass, Ihnen durch Strafpunkte klarzumachen, dass Ihr Benehmen nicht in Ordnung war.

Ohne eine der oben angeführten Begründungen und nur auf der Basis der ambivalenten Erklärung sind die Strafpunkte zwar legal, aber sicher zu hart. Selbst eine Ermahnung würde ich nicht aussprechen; aber das sagt sich leicht, weil ich als Turnierleiter – und ganz speziell als mitspielender Turnierleiter – mich nicht in den Fall eingemischt hätte. ■

## Spieler verlässt das Turnier

**Frage:** Bei einem Paarturnier an neun Tischen (ohne Aussetzer) verließ kürzlich ein Teilnehmer in der elften Runde plötzlich den Raum, nachdem er seine Karten hingeworfen hatte. Es hatte ein Missverständnis mit seinem Partner hinsichtlich des Bietvorgangs gegeben.

In der Folge konnten außer dem aktuellen Board an diesem Sitztisch

auch die 12. und 13. Runde nicht gespielt werden. Neben dem verlassenen Partner hatten zwei weitere Paare „frei“.

Bei der Verkündung des Turnierergebnisses wurde mit keinem Wort auf den Vorfall eingegangen, obwohl die gesamte Turnierleitung Bescheid wusste.

Wie soll verfahren werden, wenn ein Spieler aus dem Turnier einfach „abhaut“? Wie kann dann noch die Berechnung des Turniers erfolgen?

**Antwort:** Die Berechnung des Turniers ist unproblematisch. Die Turnierordnung legt in §28 fest:

*„Ein Paar erhält Plusdurchschnitt, wenn es absolut schuldlos an der für einen künstlichen berichtigten Score ursächlichen Regelwidrigkeit oder am Nichtspielen des Boards war. Hierzu gehören u. a. folgende Sachverhalte: a. Aussetzrunde wegen eines Aussetztisches, der nicht Bestandteil des Movements ist;“*

Das liegt in Ihrem Fall offensichtlich vor: Die Aussetz-Runde ist nicht Teil des geplanten Movements und alle Paare, die jetzt aussitzen mussten, bekommen Plusdurchschnitt (60%) für die versäumten Boards.

Die disziplinarische Bestrafung des Spielers ist eine Sache des Clubs. Der Turnierleiter kann ihn aus dem Turnier ausschließen, was den Spieler nicht sehr hart treffen wird, aber da endet die Befugnis. Alle weitergehenden Strafen muss der Clubvorstand oder das Schiedsgericht verhängen, an die der Turnierleiter den Fall mit einer Beschreibung der Fakten weitergeben soll.

Da ich die Vorgeschichte und die Begleitumstände nicht kenne, kann ich das anzuwendende Strafmaß nicht genau bestimmen, aber mir scheint eine Sperre zwischen einer Woche und einem Monat angemessen. ■

Anfragen können Sie unter [kleinerturnierleiter@bridgescore.de](mailto:kleinerturnierleiter@bridgescore.de) stellen.

# Bidding Challenge

Michael Gromöller

Die West- und Osthände finden Sie auf den Seiten 26 und 28 dieses BMs, damit Sie sie mit Ihrem Lieblingspartner reizen können, um anschließend zu sehen, wie viele Punkte Sie erreicht hätten.

Vorgegeben sind nur der Teiler und die Gefahrenlage.

Heute zu Gast:

1) Nedju Buchlev – Norbert Schilhart

1. Bundesliga für Köln-Lindenthal mit dem System „Better Minor“ und 15-17 SA.

2) Hajo Prieß – Martin Gravert

2. Bundesliga Nord für Berlin mit dem System „Acol“ mit 12-14 SA.

## Problem 1

### 1. Team, Teiler O, Gefahr keiner

♠ K 9 7 6      ♠ A D B 5 3  
♥ A 10 2      ♥ 9 8  
♦ A 10      ♦ 9 7 3  
♣ A D 10 2      ♣ K B 8

West Schilhart	Nord	Ost Buchlev	Süd
		1♠	–
2 SA <sup>1)</sup>	–	4♠ <sup>2)</sup>	–
4 SA <sup>3)</sup>	–	5♦ <sup>4)</sup>	–
5♥ <sup>5)</sup>	–	6♣ <sup>6)</sup>	–
6♣	alle passen		

- 1) ab 15, mindestens 3er-Pik
- 2) Minimum
- 3) Roman Key-Card Blackwood
- 4) 1 oder 4 Keycards
- 5) Frage nach Trumpf-Dame
- 6) Trumpf-Dame vorhanden

West Gravert	Nord	Ost Prieß	Süd
		1♠	–
2 SA <sup>1)</sup>	–	3♠ <sup>2)</sup>	–
4♣ <sup>3)</sup>	alle passen	4♣	–

- 1) Pik-Fit mit diversen Bedeutungen
- 2) Minimum
- 3) Cuebid

Ich denke, dass Buchlev – Schilhart hier ein wenig Glück hatten. Buchlev meldet Minimum und hat genau die entscheidenden Karten in Treff, damit der Schlemm geht.

Gravert hört auch Minimum und gibt mit 4♣ noch ein Cue-

bid ab. Da er selbst alle Erstrundenkontrollen hat, war die 4♣-Antwort eher eine logische Folge. Außer man hat mixed-Cuebids vereinbart, spricht man nennt auch Zweitrundenkontrollen (Single/Könige).

## Punkte:

6♠ = 100, 4♠ = 60, 6♣ = 30, 5 SA = 30, 6 SA = 10

Buchlev – Schilhart: 100  
Prieß – Gravert: 60

## Problem 2

### 2. Team, Teiler W, Gefahr O/W

♠ D 10 4 3      ♠ B 8  
♥ 4      ♥ A K 9 6 3 2  
♦ A 8 6 3      ♦ D  
♣ A 10 6 4      ♣ K B 8 5

West Schilhart	Nord	Ost Buchlev	Süd
		1♥	–
1♠	–	2♣	–
3♠	alle passen		

West Gravert	Nord	Ost Prieß	Süd
		1♥	–
1♠	–	2♣	–
3♣	–	3♥	–
3 SA	alle passen		

Eine ganz natürliche Reizung führt bei Buchlev – Schilhart zu dem Topkontrakt von 3♣. Prieß sagt auf 3♣ noch sein akzeptables 6er-Coeur, um noch einen eventuellen 4♥-Kontrakt zu finden. Ob man nun mit der Südhand 3 SA sagen sollte mit ♦ Axxx, ist mehr als fraglich – aus welcher Farbe sollen die Stiche kommen?



Nedju Buchlev

## Punkte:

3♣ = 100, 4♣ = 90, 2♥ = 80, 3♥ = 70, 5♣ = 50, 1 SA = 40, 5♥ = 30, 2 SA = 30, 3 SA = 10

Buchlev – Schilhart: 200  
Prieß – Gravert: 70

## Problem 3

### 3. Team, Teiler O, Gefahr N/S

♠ K 10 7 6      ♠ A D 5 3  
♥ A 10 4 3      ♥ D B 6  
♦ 8 6 4      ♦ 9 2  
♣ K 5      ♣ A B 8 2

West Schilhart	Nord	Ost Buchlev	Süd
		1♣	–
1♥	–	1♠	–
3♠	–	4♠	alle passen

West Gravert	Nord	Ost Prieß	Süd
		1 SA	alle passen

Wieder eine natürliche Reizung bei Buchlev – Schilhart, die zum gewünschten Erfolg führt! Nord nimmt letztlich die Einladung auf 3♠ an, da er in Partners erster Farbe mit DBx hervorragende Werte besitzt.

Prieß – Gravert scheinen am System zu scheitern. Bei den Experten umstritten oder auch nicht ist die Frage, ob man auf 1 SA mit 4-4 in den Oberfarben mit ungenügender Punktezahl Stayman reizen sollte. Zumindest in diesem Beispiel wäre es gut gewesen.

## Punkte:

4♠ = 100, 3♠ = 60, 3♥ = 40, 4♥ = 30, 1 SA = 30, 2 SA = 20

Buchlev – Schilhart: 300  
Prieß – Gravert: 100

## Problem 4

### 4. Team, Teiler O, Gefahr alle

♠ A 8      ♠ 7 3 2  
♥ K D 5      ♥ A  
♦ 6      ♦ A B 9 7 4 3 2  
♣ A K 10 9 8 6 4      ♣ D 7

West Schilhart	Nord	Ost Buchlev	Süd
		1♦	–
2♣	–	2♦	–
2♥ <sup>1)</sup>	–	3♦	–
3♠ <sup>2)</sup>	–	3 SA	alle passen

- 1) 3.-Farbe-Forcing
- 2) unklar



Martin Gravert

West Gravert	Nord	Ost Prieß	Süd
		1♦	–
3♣ <sup>1)</sup>	–	3♦	–
4♣ <sup>2)</sup>	–	4♥ <sup>3)</sup>	–
4 SA <sup>4)</sup>	–	5♠ <sup>5)</sup>	–
5 SA <sup>6)</sup>	–	6♣ <sup>7)</sup>	–
6 SA	–	7♣	alle passen

- 1) stark mit Treff
- 2) noch stärker mit Treff
- 3) Cuebid
- 4) Assfrage
- 5) 2 Keycards plus ♣ D
- 6) Königsfrage
- 7) kein König

Buchlev – Schilhart weichen zum ersten Mal von einer natürlichen Reizung ab und kommen sofort in Bedrängnis. Völlig unklar war, was das 3♣-Gebot bedeuten sollte, ob dies nun einen Stopper zeigt oder verneint oder einfach nur die Reizung offen hält.

Prieß – Gravert schlagen zum ersten Mal zu. Ein wenig glücklich findet man hier den Großschlemm in Treff. West stellt Assfrage und Königsfrage und beendet die Reizung in 6 SA, da er zwölf Stiche zählen kann. Ost bietet nun auf Verdacht 7♣, eventuell wegen des Coeur-Singles. Hätte West in Karo zwei kleine Karten gehabt, wäre das kein Erfolg geworden!

## Punkte:

7♣ = 100, 6 SA = 70, 6♣ = 50, 3 SA = 30, 5♣ = 20, 5♦ = 10

Buchlev – Schilhart: 330  
Prieß – Gravert: 200

## Problem 5

### 5. Team, Teiler S, Gefahr N/S

♠ A K 9 7 2      ♠ –  
♥ B 3      ♥ 9 2  
♦ K D B 8 4      ♦ 10 7 5 2  
♣ 6      ♣ A K B 8 7 5 3

West Schilhart	Nord	Ost Buchlev	Süd
–	–	3 SA	3 ♠
4 ♦	–	6 ♦	alle passen

West Gravert	Nord	Ost Prieß	Süd
–	–	4 ♣	3 ♠
4 ♦	–	4 ♠	–
5 ♦	alle passen	–	–

Buchlev auf Ost gibt hier so richtig Gas. Sein Kommentar zu dem 3SA-Gebot war: „Partner wird die Piks schon stoppen“ – was nach der Reizung durchaus wahrscheinlich ist und auch zutraf. Auf das forcierende 4♦ gibt's dann die nächste Keule mit 6♦. Dies ist ohne Coeur-Ausspiel ein Kontrakt, der nicht chancenlos ist.

Prieß nimmt die normale Aktion mit 4♣ und gibt nach 4♦ mit 4♠ ein Cuebid ab. Gravert weiß nun, dass zwei Coeur-Stiche fehlen und bleibt auf der 5er-Stufe stehen, die eigentlich auch schon zu hoch ist, in der Praxis aber oft erfüllt wird, weil hier ohne Coeur-Ausspiel ein Coeur-Abwurf reichen würde.

**Punkte:**  
4♦ = 110, 5♦ = 100, 4♣ = 90, 3♠ X = 80, 5♣ = 60, 6♦ = 50, 6♣ = 30, 3♠/Passe = 10

Buchlev – Schilhart: 380  
Prieß – Gravert: 300

**Problem 6**

**6. Team, Teiler W, Gefahr 0/W**

♠ AKDB632	W	N	♠ 10976
♥ –			♥ KB5
♦ AB8			♦ 764
♣ AB4			♣ 985

West Schilhart	Nord	Ost Buchlev	Süd
2♣ <sup>1)</sup>	–	2♦ <sup>2)</sup>	–
2♠	–	4♠	alle passen

- 1) bel. Semiforcing
- 2) ab 4 Punkte

West Gravert	Nord	Ost Prieß	Süd
2♣ <sup>1)</sup>	–	2♦	–
2♠ <sup>2)</sup>	–	3♠ <sup>3)</sup>	–
4♣	–	4♥	–
4♠	alle passen	–	–

- 1) Partieforcing oder Semiforcing in Pik/Coeur
- 2) eine Runde forcierend

3) nicht unbedingt Schlemm-Interesse

Vermutlich ist es recht utopisch, hier den besten Kontrakt von 3 SA zu erreichen. Beide Westspieler eröffnen stark. Buchlev sagt seinem Partner recht schnell mit 4♠, dass er nichts zuzusetzen hat! Systembedingt hebt Prieß auf 3♠, was offenbar noch Unklarheit bezüglich der Stärke aufzeigt. Auch ein 4♥-Cuebid wird noch abgegeben. Ich kann nicht so richtig erkennen, wie man eine etwas stärkere Hand gereizt hätte. Vielleicht müsste man dann nach 4♠ noch ein weiteres Gebot abgeben – aber gefallen hat mir das Ganze nicht so gut.



Norbert Schilhart

**Punkte:**  
3 SA = 100, 4♠ = 70, 4 SA = 60, Teilspiel = 50, 5♠ = 30, Schlemm = 10

Buchlev – Schilhart: 450  
Prieß – Gravert: 370

**Problem 7**

**7. Team, Teiler 0, Gefahr alle**

♠ 762	W	N	♠ A 105
♥ AKD4			♥ 9762
♦ 10			♦ AKB6
♣ D8763			♣ 52

West Schilhart	Nord	Ost Buchlev	Süd
1♥	–	1♦	–
3♣	–	4♥	alle passen

West Gravert	Nord	Ost Prieß	Süd
2♣ <sup>1)</sup>	–	1 SA	–
3♥	alle passen	2♥	–

- 1) non-forcing-Stayman

Das 3♣-Gebot von Schilhart war ein trial-bid mit Werten(?) oder fragt nach Werten (?). Jedenfalls hat Buchlev mit zwei kleinen und Minimum keinen Grund, 4♥ zu reizen. Genauer wäre hier ein short-suit-trial-bid in Karo, bei dem der Partner immer sehr genau erkennen kann, ob das nun passt oder nicht!

Prieß – Gravert spielen den bevorzugt in Berlin verwendeten „non-forcing-Stayman“, was bedeutet, dass 2♣ limitiert bis maximal 11 bis 12 Punkte ist. Mit mehr als 13 Punkten würde man 2♦ als Stayman verwenden. Transfers sind in diesem System dann nicht machbar. Ich hab das früher auch so gespielt und irgendwann erkannt, dass es doch mehr Vorteile mit dem Transfer gibt. Die Berliner schwören aber darauf, nach schwachem SA dies so zu spielen.

**Punkte:**  
2♥ = 100, 3♥ = 90, 1 SA = 60, 4♥ = 40, 2 SA = 30, 2♣ = 20, 3 SA = 10

Buchlev – Schilhart: 490  
Prieß – Gravert: 460

**Problem 8**

**8. Team, Teiler 0, Gefahr keiner**

♠ D7	W	N	♠ AK1063
♥ AD86			♥ 5432
♦ B1075			♦ AK84
♣ AK4			♣ –

West Schilhart	Nord	Ost Buchlev	Süd
2♦	–	5♣ <sup>1)</sup>	–
5♥ <sup>2)</sup>	–	5♠ <sup>3)</sup>	–
5 SA <sup>4)</sup>	–	6♦	alle passen

- 1) Assfrage ohne ♣ A
- 2) 1 Ass
- 3) Frage nach ♦ D
- 4) keine ♦ D

West Gravert	Nord	Ost Prieß	Süd
2♦	–	2♠ <sup>1)</sup>	–
3♣	–	3♦	–
3 SA	–	4♣	–
4♠	–	5♦	alle passen

- 1) forcierend bis 2 SA

Ein Schlemm zum Abschluss. Buchlev gibt wieder volles Rohr mit einem sofortigen 5♣-Ge-



Hajo Prieß

bot, welches Karo als Trumpf bestätigt und gleichzeitig Assfrage ohne ♣ A ist. Dieses sogenannte „Exclusion Blackwood“ ist immer dann gut, wenn eine „normale“ Assfrage mir wegen einer Chicane nicht weiterhilft. Folgerichtig gibt Schilhart auch nur ein Ass durch und nachdem Buchlev herausfindet, dass die Trumpf-Dame fehlt, begnügt er sich mit 6♦.

Ich weiß nicht genau, warum Prieß die Karo-Farbe nicht sofort gehoben hat. Viele spielen die Hebung auf 3♦ als forcierend, was ja im aktuellen Fall auch kein Problem gewesen wäre. Später versucht man mit 3♦ seinen Fit zu zeigen, was aber ja durchaus auch eine 3er-Länge sein kann. Ich muss leider zugeben, dass diese Hand Wasser auf meine Mühlen ist, da ich von diesen forcierenden Hebungen auf 3♦ nichts halte. Der Grund dafür ist zum Beispiel diese Hand – man kann dem Partner einfach nicht mehr zeigen, ob man jetzt später ausgebessert oder tatsächlich einen Fit hat.

Oft wird die Frage gestellt, was man denn nun mit einer starken Karo-Hebung machen würde, wenn 3♦ nicht forcierend ist. Man gibt ein Splinter-Gebot ab – und wenn man keines hat, also 5-4-2-2-Verteilung und ab 16 Punkten, gut – nicht alles ist perfekt!

**Punkte:**  
6♦ = 100, 4 SA = 70, 5♥ = 60, 5♠ = 60, 6♠ = 50, 6♥ = 40, 7♦/6 SA = 30, 5 SA/5♦ = 20,

**Endstand :**  
Buchlev – Schilhart: 590  
Prieß – Gravert: 480

# Konventionen für Turniereinsteiger

## 4. Unterfarbtransfer nach 2SA-Eröffnung

■ Helmut Häusler

Es ist mal wieder typisches Aprilwetter. Eben noch eitel Sonnenschein, doch nun gießt es in Strömen, als Hilde und ihre Tochter Anita den heimischen Bridgeclub betreten. Richtiges Bridgewetter, weshalb sie von vielen Gleichgesinnten begleitet werden und es volle zehn Tische sind, als das Turnier schließlich beginnt. In der dritten Runde treffen sie auf den Bärtige, der heute einen sehr gepflegten Eindruck macht. Kein Wunder bei der attraktiven Blondine, die ihm gegenüber sitzt. Nachdem der Bärtige die Damen einander vorgestellt hat, wirft Hilde süffisant ein: „Hoffentlich gefällt es Ihnen hier; Sie wären in doppelter Hinsicht ein Gewinn für unseren Club.“ Die Blondine lächelt verlegen und nimmt folgendes Blatt auf:

♠ 65, ♥ 9, ♦ DB9654, ♣ D843.  
Der Bärtige eröffnet 2 SA. Anita passt und die Blondine überlegt eine Weile. Mit den Oberfarbkürzen möchte sie eigentlich nicht 3 SA spielen. Schließlich bietet sie 4 ♣. Der Bärtige kennt die neuen Regeln genau und alertiert. „Ist das die Assfrage?“, fragt Hilde. „Nein, Transfer auf Karo“, gibt der Bärtige höflich zur Auskunft. „Ist ja interessant, dass es dies auch nach 2 SA

gibt. Aber wie stellen Sie dann die Assfrage?“, fragt Hilde nach. „Dies kann meine Partnerin später machen, doch jetzt sollten Sie lieber etwas ansagen, als zu plaudern“, versucht der Bärtige freundlich die Diskussion zu beenden.

Hilde passt, der Bärtige bietet 4 SA. Die Blondine zuckt mit den Schultern. Das wollte sie nun gar nicht hören; sie wollte doch nur 4 ♦ spielen. Ob das jetzt die Assfrage ist? Da sie nicht einmal ♦ K hat, legt sie schließlich 5 ♣ und passt die 5 ♦ des Bärtigen nieder. Anita spielt ♥ K aus und der Bärtige spielt diese Hand sicher.

### 9, Teiler N, Gefahr 0/W

♠ A 87	♠ K B 9 4
♥ 6 5 4 3 2	♥ A B 10 8
♦ K	♦ A 3
♣ 10 6 5 2	♣ A K 7

	N	♠ D 10 3 2
W	O	♥ K D 7
	S	♦ 10 8 7 2
		♣ B 9

♠ 6 5
♥ 9
♦ D B 9 6 5 4
♣ D 8 4 3

West	Nord	Ost	Süd
Hilde	Bärtige	Anita	Blondine
–	2 SA	–	4 ♣ <sup>1)</sup>
–	4 SA <sup>2)</sup>	–	5 ♣ <sup>3)</sup>
–	5 ♦	alle passen	

1) Transfer, 5+Karo, richtig ist 3SA  
2) Double Karo, als Assfrage aufgefasst  
3) als 0 Ass gemeint



Er nimmt ♥ A, spielt ♥ B nach und schnappt Anitas ♥ D. Vom Tisch spielt er ein kleines Karo zu seinem ♦ A. Als bei Hilde ♦ K erscheint, schneidet er anschließend zur ♦ 9 und zieht alle Trümpfe des Tisches ab, wobei er aus der Hand drei Piks wirft. Dann geht er zum ♣ A in die Hand und zieht die beiden hohen Coeurs, worauf die beiden Piks des Tisches verschwinden. Auf das letzte Coeur muss sich Hilde von einem Treff trennen, um ♠ A zu halten, so dass der Bärtige durch diesen Abwurfzwang gleich alle 13 Stiche macht. „Super gespielt“, lobt ihn die Blondine, doch der Bärtige weiß nur zu gut, dass 440 nicht viel wert sind. „Wir waren aber im falschen Kontrakt. Du musst auf 2 SA einfach 3 SA sagen. Elf Stiche sind uns da nicht zu nehmen“, entgegnet er, während er den Boardzettel mit zwei 460ern aufschlägt. Nach dem Eintragen fährt er fort:

„Während Unterfarbtransfers nach 1 SA mit starken oder schwachen Blättern gemacht werden können, zeigen diese nach 2 SA immer eine schlemm-interessierte Hand. Dies erlaubt eine präzisere Folgereizung, da der Eröffner nur mit mindestens 3er-Unterstützung den Transfer ausführt, mit Double dagegen

mit 3 SA (nach 3 ♠) bzw. wie ich hier mit 4 SA (nach 4 ♣) abwinken kann. Es ist eben sehr unwahrscheinlich, dass nun ausge-rechnet 4 ♣ oder 4 ♦ der richtige Kontrakt gegenüber einer starken 2SA-Eröffnung ist. Nur mit ganz extremer Verteilung, z. B. 7er-Länge, kann man mit einem schwachen Blatt ein Unterfarbspiel versuchen. Dazu muss man aber auf 2 SA direkt 5 ♣ oder 5 ♦ bieten, weil der Transfer an sich schon zumindest leichtes Schlemm-Interesse zeigt.“

„Ich will versuchen, dies zu beherrzigen“, meint die Blondine und nimmt die Karten des nächsten Boards auf. Nachdem Anita passt, ist sie an der Reihe, mit ♠ AD5, ♥ D843, ♦ AKD, ♣ K64 2 SA zu eröffnen. Hilde passt, der Bärtige bietet 3 ♠, alertiert von der Blondine. „Das ist nun Transfer auf Treff?“, fragt Anita und passt. Die Blondine bejaht und führt den Transfer aus, indem sie 4 ♣ bietet. Als von dem Bärtigen darauf 4 SA kommen, greift sie schon Richtung Bidding Box, um mit 5 ♣ ihre drei Schlüsselkarten anzuzeigen, doch dann hält sie inne. Hat er nicht eben gesagt, dass man mit 4 SA abwinkt? Und so toll ist ihr Blatt mit gerade 20 Punkten ohne Mittelkarten und ohne Double ja nun auch nicht. Ja, das muss es sein, sagt sie sich und legt die grüne Pass-Karte. Ein Blick ins Gesicht des Bärtigen genügt, um zu erfahren, dass sie wieder etwas falsch gemacht hat. Als nach Hildes ♥2-Ausspiel der Tisch aufgelegt wird, sieht sie auch, was.

<p>EINE DER TOP-ADRESSEN IM SAUERLAND</p>		<p>34508 Willingen-Usseln im Hochsauerland Telefon 05632-9495-0 Telefax 9495-96 www.posthotel.de · E-Mail: info@Posthotel.de</p>			
<p><b>SPARWOCHE</b> 7=6, 01.11. - 08.11.2009 22.11. - 29.11.2009 7 TAGE SO-SO € 426,-</p>	<p><b>BRIDGEWOCHE</b> 28.06. - 05.07.1009 19.07. - 26.07.2009 09.08. - 16.08.2009 27.09. - 04.10.2009 18.10. - 25.10.2009</p>	<p><b>VERWÖHNTAGE</b> Sie wohnen ruhig im Herzen von Usseln mit Blick in den großen Hotelpark. Herzliche Gastgeber und ein engagiertes Team erfüllen gerne Ihre Wünsche. Die Poststube ist bekannt für ihre hervorragende Gastronomie.</p>	<p><b>BRIDGE-PROGRAMM</b> Professionelle, holländische Bridge-Leitung, Unterricht für Anfänger mit Spielerfahrung u. Fortgeschrittene. Rauchfreier Spielraum. Jeden Abend Turniere mit Computerauswertung. Abschlussabend mit festlichem Menü sowie Preisen für alle Teilnehmer (nur bei 7 Tagen garantiert). Viermal wöchentlich geführte Wanderungen. Einzelspieler willkommen.</p>		
<p><b>OSTERN 2009</b> 5 Tage 09. - 14.04. € 405,- 7 Tage 09. - 16.04. € 497,-</p>	<p>7 TAGE SO-SO € 497,- 4 TAGE SO-DO € 284,- 3 TAGE DO-SO € 213,-</p>	<p><b>INKLUSIV-LEISTUNGEN</b> Zimmer mit hohem Wohnkomfort; Frühstücksbuffet, 4-Gang-Menü, Kaffee / Tee zum Bridge; Hallenbad, Aromagrotte, Erlebnisduche, Blockhaus-Sauna, Dampfbad. <b>NEUES Wellness &amp; Beautyzentrum:</b> Gesichtsbearbeitungen, Massagen, Hot-Stone-Therapy, Bäder, Ayurveda-Massagen, Fußpflege, Maniküre; Gästeprogramm. 20% Greenfee-Ermäßigung, Golfplätze Brilon 15 km und Wetterburg 28 km.</p>			
<p><b>PFINGSTEN 2009</b> 5 Tage 28.05. - 02.06. € 405,- 7 Tage 28.05. - 04.06. € 497,-</p>	<p>APPARTEMENT + RP/TAG KEIN EZ-ZUSCHLAG! € 5,- DZ IN EINZELBELEGUNG + P. TAG € 12,-</p>				

10, Teiler O, Gefahr alle

♠ K 6 4  
 ♥ 7  
 ♦ 8  
 ♣ A D B 9 8 7 5 3  
 ♠ B 9 3  
 ♥ K 10 5 2  
 ♦ B 9 7 4  
 ♣ 10 2  
 ♠ 10 8 7 2  
 ♥ A B 9 6  
 ♦ 10 6 5 3 2  
 ♣ —  
 ♠ A D 5  
 ♥ D 8 4 3  
 ♦ A K D  
 ♣ K 6 4

West Hilde	Nord Bärtige	Ost Anita	Süd Blondine
—	3♠ <sup>1)</sup>	—	2 SA
—	4 SA <sup>3)</sup>	—	4♣ <sup>2)</sup>
—	—	—	— <sup>4)</sup>

<sup>1)</sup> Transfer, 5+ Treff  
<sup>2)</sup> 3+ Treff  
<sup>3)</sup> Assfrage (incl. ♣K)  
<sup>4)</sup> richtig ist 5♣ (3 Keycards)

Anita nimmt ♥ A und spielt ♥ 6 nach, die kleinste von einer ursprünglichen 4er-Länge. Die Blondine deckt geistesgegenwärtig mit ♥ 8, wonach Hilde noch zwei Coeur-Stiche bekommt. 4 SA erfüllt. Doch kaum ist das Spiel vorüber, platzt es aus dem Bärtigen heraus: „Hast du nicht gehört, was ich eben gesagt habe?“. „Doch, dass du mit 4 SA abwinken kannst“, entgegnet die Blondine keck. Der Bärtige nimmt noch einmal Luft: „Du musst schon genau zuhören.“

„Das Abwinken mit 4 SA gilt nur für den Eröffner und zwar sowohl direkt auf 4♣ als auch im späteren Verlauf der Reizung, nachdem er den Transfer ausgeführt oder 3 SA auf 3♣ geboten hat. Schließlich ist sein Blatt recht genau limitiert, sowohl nach Punktstärke als auch nach Verteilung. Dagegen ist 4 SA des Antworters nach Unterfarbtransfer immer Assfrage, wobei der König in Antworters Unterfarbe als fünftes Ass zählt (Key Card Blackwood). Sein Blatt ist ja vollkommen unlimitiert und außerdem hat er gar keine Möglichkeit, direkt auf 2 SA nach Assen zu fragen, da 4♣ Transfer auf Karo und 4 SA nur Schlemm einladend mit ca. zwölf Punkten, inklusive Längenpunkten, ist.“

„Und wie du unschwer siehst, sind 6♣ aufzulegen, während du 4 SA nur durch falsches Gegenspiel hast gewinnen können.“ Nun wird es Hilde zu bunt: „Es ist schon schlimm genug,

wie Sie Ihre Partnerin anschreien. Aber dass Sie meiner Tochter falsches Spiel unterstellen, ist die Höhe. Wir haben gelernt, dass man nach dem Stichgewinn von einem verbleibenden Double die höhere und von drei Karten die kleinste zurückspielt.“

„Wie ich mit meiner Partnerin umgehe, um ihr Bridge zu verbessern, ist meine Sache. Da brauchen Sie sich gar nicht einzumischen. Und was das Rückspiel Ihrer Tochter betrifft, haben Sie zwar grundsätzlich Recht, doch in einer Situation, wo der Alleinspieler ursprünglich 4er-Länge hatte, ist es oft richtig, eine höhere Karte nachzuspielen, um die Figur des Alleinspielers herauszuschneiden. Hier auf alle Fälle, da man direkt möglichst viele Coeur-Stiche abziehen muss, bevor die Treffs über einen kommen.“ Nur durch den Ruf zum Wechsel wird der Bärtige gebremst. „Sie müssen aber noch das Ergebnis eintragen“, sagt Anita im Aufstehen. „Ja, ja“, brummt der Bärtige, trägt 630 unter 1370 und 1390 ein und verlässt den Tisch. „Ob die das lange mitmacht?“, flüstert Anita ihrer Mutter zu.

Gegen Ende des Turniers treffen sie auf Frau Amsel, die heute mit Herrn Hofler spielt. „Mit meinem Lehrer würde ich auch gerne mal spielen“, sagt Anita zu Frau Amsel. „Fragen Sie ihn doch einfach. Mehr als nein sagen kann er nicht.“

„Guten Tag die Damen. Habe die Boards erst jetzt bekommen“, grüßt Herr Hofler, als er zum Tisch kommt. „Scheinen schwieriger Spiele zu sein.“ Das erste Board geht aber schnell – alle passen. Als Herr Hofler das Ergebnis einträgt, sieht er, dass alle anderen O/W-Paare einen Teilkontrakt erfüllt haben. „Mit drei leeren Assen wollte ich nicht eröffnen“, meint Hilde. „Dies ist keine gute Strategie, Assen sind in der Punktezahl sogar unterbewertet – und Sie sehen ja, was dabei herausgekommen ist“, belehrt sie Herr Hofler.

Im Board darauf passt Hilde erneut. „Diesmal haben Sie aber keine drei Assen“, scherzt Herr Hofler und eröffnet 2♣, beliebiges Semiforcing. Anita passt und Frau Amsel blickt auf

♠ 53, ♥ 2, ♦ KB865, ♣ DB986. Sie ist etwas zu schwach, um ihren Zweifärer direkt zu zeigen, und bietet daher 2♦, das Relais-Gebot, nach dem der Eröffner sein Blatt beschreibt. Hilde und Anita passen nun immer, und Herr Hofler zeigt mit 2 SA 22–23 Punkte in einem ausgeglichenen Blatt. Das gefällt Frau Amsel. Schlemm in einer Unterfarbe ist in Reichweite, da Herr Hofler ja in mindestens einer davon Unterstützung haben muss. Um herauszufinden in welcher, bietet sie zunächst 3♣. Als Herr Hofler mit 3 SA Treff-Unterstützung verneint, setzt sie mit 4♦ fort. Die Reizung findet dann ein abruptes Ende durch 6♦ von Herrn Hofler. Trotz der Alerts hat Hilde während der Reizung nicht gefragt, erkundigt sich aber vor dem Ausspiel über die Bedeutung aller Gebote. Herr Hofler antwortet ausführlich:

„2♣ gefolgt von 2 SA zeigt eine stärkere Variante der 2 SA-Eröffnung mit 22–23 Punkten. Danach geht es aber genauso weiter wie nach direkter 2 SA-Eröffnung, d. h. 3♣ ist Transfer auf Treff mit Schlemminteresse. Diesen führe ich aber nur mit Fit in 4♣ aus; 3 SA zeigt da-

her Double Treff. Mit 4♦ beschreibt meine Partnerin einen Unterfarb-Zweifärer, der hier aber auf unter acht Figurenpunkte limitiert ist, da sie sonst auf 2♣ direkt 2 SA geboten hätte. Damit erklärt sich auch mein Abschluss in 6♦.“

Hilde bedankt sich und spielt ♠ 10 aus. Danach liegt es an Frau Amsel, in folgender Austeilung den Schlemm zu gewinnen:

16, Teiler W, Gefahr O/W

♠ A B 4  
 ♥ A K D 5  
 ♦ A 10 4 3  
 ♣ A 10  
 ♠ 10 9 8 6  
 ♥ B 9 8 7 4  
 ♦ —  
 ♣ K 7 5 3  
 ♠ K D 7 2  
 ♥ 10 6 3  
 ♦ D 9 7 2  
 ♣ 4 2  
 ♠ 5 3  
 ♥ 2  
 ♦ K B 8 6 5  
 ♣ D B 9 8 6

West Hilde	Nord Herr Hofler	Ost Anita	Süd Frau Amsel
—	2♣ <sup>1)</sup>	—	2♦ <sup>2)</sup>
—	2 SA <sup>3)</sup>	—	3♣ <sup>4)</sup>
—	3 SA <sup>5)</sup>	—	4♦ <sup>6)</sup>
—	6♦	alle passen	—

<sup>1)</sup> beliebiges Semiforcing  
<sup>2)</sup> Relais  
<sup>3)</sup> 22-23  
<sup>4)</sup> Transfer, 5+ Treff  
<sup>5)</sup> Double Treff  
<sup>6)</sup> 5-5 in Unterfarben

April 2009

Wollen Sie, bevor Sie das Expertenquiz lesen, selbst noch einen Tipp abgeben und haben das März-Heft gerade nicht parat? Hier noch einmal die Probleme:

<p><b>1 Paarturnier, Gefahr keiner</b></p> <table border="1"> <tr> <th>West</th> <th>Nord</th> <th>Ost</th> <th>Süd</th> </tr> <tr> <td>3♣</td> <td>1 SA*</td> <td>X**</td> <td>2♦</td> </tr> <tr> <td>?</td> <td>—</td> <td>3♠</td> <td>—</td> </tr> </table> <p>*12-14 P, ** ab 14 P</p>	West	Nord	Ost	Süd	3♣	1 SA*	X**	2♦	?	—	3♠	—	<p>mit</p> <p>♠ B 7 ♥ K 9 8 6 ♦ 5 ♣ K D B 8 4 2</p>
West	Nord	Ost	Süd										
3♣	1 SA*	X**	2♦										
?	—	3♠	—										
<p><b>2 Teamturnier, Gefahr O/W</b></p> <table border="1"> <tr> <th>West</th> <th>Nord</th> <th>Ost</th> <th>Süd</th> </tr> <tr> <td>?</td> <td>3♦</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> </table>	West	Nord	Ost	Süd	?	3♦	—	—	<p>mit</p> <p>♠ A B 9 7 ♥ 2 ♦ A 9 2 ♣ K D B 4 3</p>				
West	Nord	Ost	Süd										
?	3♦	—	—										
<p><b>3 Teamturnier, Gefahr alle</b></p> <table border="1"> <tr> <th>West</th> <th>Nord</th> <th>Ost</th> <th>Süd</th> </tr> <tr> <td>1♣</td> <td>1♥</td> <td>1♠*</td> <td>2♥</td> </tr> <tr> <td>?</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> </table> <p>* 4 oder mehr, es ist Support-Kontra vereinbart</p>	West	Nord	Ost	Süd	1♣	1♥	1♠*	2♥	?	—	—	—	<p>mit</p> <p>♠ A B ♥ 2 ♦ K B 2 ♣ A K B 9 7 4 2</p>
West	Nord	Ost	Süd										
1♣	1♥	1♠*	2♥										
?	—	—	—										
<p><b>4 Teamturnier, Gefahr N/S</b></p> <table border="1"> <tr> <th>West</th> <th>Nord</th> <th>Ost</th> <th>Süd</th> </tr> <tr> <td>?</td> <td>—</td> <td>1♦</td> <td>4♥</td> </tr> </table>	West	Nord	Ost	Süd	?	—	1♦	4♥	<p>mit</p> <p>♠ A 10 5 4 2 ♥ 3 ♦ B 9 7 6 5 ♣ A B</p>				
West	Nord	Ost	Süd										
?	—	1♦	4♥										
<p><b>5 Paarturnier, Gefahr keiner</b></p> <table border="1"> <tr> <th>West</th> <th>Nord</th> <th>Ost</th> <th>Süd</th> </tr> <tr> <td>1♦</td> <td>1 SA</td> <td>X</td> <td>2♠</td> </tr> <tr> <td>?</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> </table>	West	Nord	Ost	Süd	1♦	1 SA	X	2♠	?	—	—	—	<p>mit</p> <p>♠ D ♥ K 6 ♦ K D B 6 5 3 ♣ D B 6 5</p>
West	Nord	Ost	Süd										
1♦	1 SA	X	2♠										
?	—	—	—										





**R. Marsal:** 4 ♣. 3 SA ist dann doch zu spekulativ. Nach leicht möglichen 4 ♥ vom Partner habe ich ein einfaches 4♣-Gebot. Sollte er mich in Treff heben, haben wir gute Gewinnchancen. Selbst Schlemm kann trotz Partners Pass noch gehen.



R. Marsal spekuliert nicht gerne.

Und hier sogar einer, der 3 SA nicht einmal im Entferntesten in Erwägung zieht:

**C. Farwig:** 4 ♣. Kontra provoziert 4 ♥ und Pik zu reizen ist keine Alternative.

Nun zu den Übervorsichtigen:

**J. Fritsche:** Passe. Auf meine alten Tage werde ich zahm. 3 SA oder Kontra sind beides Abenteuer, die gut gehen können – oder richtig teuer werden. Gewinnen wir das Match halt in der nächsten Hand.

**H. Werge:** Ich passe – sehr oft eine gute Entscheidung, vielleicht aber nicht diesmal und mit dieser Hand ...

Und noch zwei Individuallisten:

**J. Piekarek:** 4 ♦. Nach 4 ♥ vom Partner sage ich 4 ♣.

**B. Engel:** 3 ♠. Passen kann ich schlecht, und auf Kontra oder 3 SA fällt mich der Partner mit Coeur-Geboten an. Ich bin bereit, notfalls Pik im 4/3-Fit zu spielen ...

An „die Coeur-Gebote, mit denen mich mein Partner“ nach einem 3SA-Gebot „anfällt,“ hat nur einer unserer Poker-Freunde gedacht:

**H. Humburg:** 3 SA. Das geht ja vielleicht. Über Partners 4 ♥ biete ich 4 ♣.

Das würde ich auch, aber was sagst du über 4 ♦-Transfer?

**J. Linde:** 3 SA. Das kann furchtbar teuer werden, aber Passe ist etwas zu vorsichtig. 3 ♠ könnte ebenfalls treffen.

**Dr. K.-H. Kaiser:** 3 SA. Garstiges Gebot, aber wohl doch das kleinste Übel.

**H. Klumpp:** 3 SA. Spekulativ, aber Passe und andere Gebote sehe ich nicht.

**B. Ludewig:** 3 SA. Kann teuer werden, aber Passen auch. Sollte der Gegner kontrieren, laufe ich vielleicht in 4 ♣.

**O. Herbst:** 3 SA. Pragmatisches Gebot. Ich möchte nicht, dass Partner mit seinem 5er-Coeur und neun Punkten in 4 ♥ springt.

Na immerhin jemand, der sich mal um die statistisch zu erwartenden Punkte beim Partner kümmert. Mit z. B. ♠ K10x, ♥ Dxxxx, ♦ x, ♣ Axxx und sitzendem Pik-Schnitt werden 3 SA gehen, dann sind aber 5 ♣ hinzulegen und 6 ♣ haben sehr gute Chancen.

Das Abspiel in 3 SA wird auch bedacht:

**M. Horton:** 3 SA. Der Vorteil des 3SA-Kontrakts ist, dass man eine gute Karo-Haltung insofern hat, als man Nord aus dem Spiel raushalten kann (durch Ducken). Süd aus dem Spiel zu halten, ist allerdings ein anderes Problem.

**Dr. C. Günther:** 3 SA. Augen zu und durch, immerhin kann ich Karo zweimal ducken und habe eine Farbe mit Stichpotential. 4 ♣ ist abwegig, weil ich die wahrscheinlich beste Partie 3 SA auslasse.

Hört sich für mich ein wenig nach Pfeifen im Wald an. Deshalb zum Schluss noch einen tüchtigen Schuss Testosteron von dem Mann mit der guten Partnerin.

**H. Häusler:** 3 SA. Hier kann alles richtig sein: Passe, Kontra, 3 ♠, 3 SA oder 4 ♣, doch die größte Chance für Partie liegt sicher in 3 SA und dazu muss MANN diese direkt ansagen. Glaubt MAUS nicht an Partie, sollte sie an dieser Stelle passen.

Hier ging alles. 3 SA konnten hier nur teuer werden, wenn man die ♠ D bei Süd gesucht und den Schnitt gemacht hat. Besser ist sicher, nicht alles auf eine

Karte zu setzen. Versucht man, sich gegen die ♠ D bei Nord zu schützen, fallen einem vier Pik-, drei Treff-, ein Karo- und ein Coeur-Stich mittels Endspiel in den Schoß. Auch 4 ♥ erfüllt man, weil die Verteidigung ihren Karo-Stich nicht realisieren kann, und 4 ♠ erfüllt man in etlichen Varianten. Wichtig war hier nicht, was man bot, sondern dass man bot.

**Problem 3**

**3. Team, Teiler W, Gefahr alle**

		♠ D 10 9 2		
		♥ A B 7 6 5		
		♦ D 3		
		♣ D 3		
♠ A B			♠ K 8 7 6 4	
♥ 4			♥ K 3 2	
♦ K B 2			♦ 10 9 4	
♣ A K B 9 7 4 2			♣ 10 8	
			♠ 5 3	
			♥ D 10 9 8	
			♦ A 8 7 6 5	
			♣ 6 5	
West	Nord	Ost	Süd	
1 ♣	1 ♥	1 ♠ <sup>1)</sup>	2 ♥	
?				

<sup>1)</sup> 4 oder mehr, es ist Support-Kontra vereinbart

**Bewertung:** 3 ♥ = 10, 3 ♣ = 2, X/3 ♦/4 ♣ = 1

Wenn man sich die Westhand anschaut, stellt man fest, dass man 3 SA spielen möchte, wenn der Partner die Coeurs stoppt. Mit putativen sieben Treff-Stichen und dem ♠ A ist 3 SA wohl der Kontrakt, den man anstrebt. Das meinen auch 17 von 23 Experten und fragen ganz einfach mit 3 ♥ nach einem Stopper.

**H. Werge:** 3 ♥. Was sonst?

**Dr. A. Kirmse:** 3 ♥. Eigentlich sollten die Treffs dafür solide sein, aber immerhin sind sie solider als 95% aller Finanzpapiere, und für 3 ♣ ist die Hand wirklich zu stark.

**B. Ludewig:** 3 ♥. Das fragt einfach nach Coeur-Stopper und impliziert lange Treffs.

Manche Experten bieten zwar auch 3 ♥, wollen die 3 SA aber nicht spielen, auch wenn Partner sie ansagt.

**W. Rath:** 3 ♥. Gefolgt von einem Treff-Gebot. Falls Partner noch zweimal schwach Pik bietet, spielen wir 4 ♣. Sonst mindestens 5 ♣. Für 3 ♣ ist die Hand zu stark und mit nur einem einfachen Coeur-Stopper 3 SA zu spielen, gefällt mir nicht.

**Barbara Hackett:** 3 ♥. Partieförderung und fragt den Partner, sein Blatt weiter zu beschreiben. Über das Gebot vom Partner werde ich 4 ♣ bieten. Dies sollte eine schlemminteressierte Hand mit guten Treffs zeigen.

Ist das nicht ein wenig überzogen? Zwar sind die Gegenreizen mit den Jahren ziemlich auf den Hund gekommen, aber hier haben immerhin beide Gegner in Gefahr Mucks gesagt. Daher bleiben wohl nicht so fürchterlich viele Punkte für den Partner. Ich halte es für nicht ganz unwahrscheinlich, dass Partner wegen langer Piks sogar unterwertig gereizt hat, falls systemgemäß ein schwacher Sprung für ihn nicht möglich war.

**C. Daehr:** 3 ♥. 3 SA wird bessere Chancen haben als 4 ♣.

**J. Linde:** 3 ♥. Gute Hand ohne Pik-Fit. Für rein competitive 3 ♣ ist die Hand viel zu gut.



N. Bausback: Mit Lebensohl würde 3 ♣ reichen.

**N. Bausback:** 3 ♥. Wenn wir Lebensohl oder Good/Bad vereinbart hätten, würde 3 ♣ reichen.

Das ist wohl der Grund dafür, dass es auch 3♣-Gebote gab.

**O. Herbst:** 3 ♣. Das zeigt in meinem System eine gute Hand. 2 SA wäre die schwache Hand.

**M. Horton:** 3 ♣. Wenn man Anhänger der Theorie ist, dass 3 ♣ in dieser Situation Extrawerte zeigt, ist das wohl das richtige Gebot. Wenn nicht, muss man wohl mit 3 ♦ das Rad neu erfinden.

Selbst wenn 3 ♣ Extrawerte zeigt, hat man damit die Hand stark unterreizt. Coeur-Stopper und 3er-Treff sollten für 3 SA rei-

chen, die Partner nie bieten kann. Dann ja eher noch:

**R. Marsal:** 3 ♦. Noch ist 3 SA als optimaler Kontrakt nicht auszuschließen. Nicht-forcierende Gebote kommen nicht in Frage. Das 3♥-Cuebid müsste in der Partnerschaft abgesprochen sein, ob es dieser Handtyp sein kann; m. E. eher nein.

3 SA waren hier kein Problem.

#### Problem 4

#### 4. Team, Teiler 0, Gefahr N/S

				♠ D63
				♥ 4
				♦ 432
				♣ 1098432
♠ A 10542				♠ B
♥ 3				♥ D965
♦ B9765				♦ KD108
♣ AB				♣ KD76
				♥ K987
				♥ AKB10872
				♦ A
				♣ 5
West	Nord	Ost	Süd	
?		1♦	4♥	

**Bewertung:** 5♦ = 10, X = 6, 6♦ = 1

Angesichts der hohen Risikobereitschaft der Experten in Problem 2 hat mich die Auswertung der Antworten zu diesem Problem doch einigermaßen überrascht. Ich möchte wetten, dass einige Experten mit dieser Hand 4♠ geboten hätten, wenn die bisherige Reizung 4♥ – pass – pass gewesen wäre. Nun hat der Partner 1♦ möglicherweise sogar mit KDxx, xxx, AKx, xxx eröffnet. Wie man an der Bewertung sehen kann, gab es 4♠ nicht ein einziges Mal, wenn auch fast alle damit geliebäugelt haben, aber die Angst davor, dass Partner so ziemlich mit jeder Pik-Haltung passen wird, hat doch den Ausschlag gegeben.

**M. Gromöller:** 5♦. 4♠ ... gut ... könnte im Team auch besser sein ...

**J. Linde:** 5♦. Gewinnt knapp vor 4♠. Dort fürchte ich mich aber vor zu vielen Trumpfverlierern. Partner wird schließlich mit fast jeder Pik-Haltung passen.

**C. Daehr:** 5♦. Auch wenn 4♠ sehr verlockend ist, wähle ich die sichere Variante.

Merkwürdig argumentiert:



W. Rath nimmt dem Gegner die Chance, den Doppel-Fit zu finden.

**W. Rath:** 5♦. Für spekulative 4♠ sind mir in Anbetracht des guten Karo-Fits die Pik zu schlecht. Ein weiterer positiver Effekt von 5♦ ist, dass es Nord das 5♣-Gebot nimmt, um einen Doppelfit zu entdecken. Falls dies der Fall sein sollte, bekommen wir den Kontrakt eh nicht in der 4er-Stufe und im Team ist es nicht so wichtig, ob die Partie in Pik oder in Karo gewonnen (verloren auch nicht) wird.

Wenn die Hand so schräg steht, dass Nord über meine 4♠ noch 5♣ sagen kann, um einen Doppelfit herauszufinden, wäre es vielleicht hilfreich für meinen Partner, über unseren Doppelfit Bescheid zu wissen.

**H.-H. Gwinner:** 5♦. Im Paarturnier würde ich 4♠ riskieren. Kontra scheint mir zu gefährlich, wenn Partner passt.

Damit sind wir bei den Experten, die 5♦ bieten und vor Kontra warnen.

**Dr. A. Kirmse:** 5♦. Natürlich kann 4♠ der Treffer sein, aber es setzt alles auf eine Karte und die Piks werden nach der Reizung eher schlecht stehen. Den Partner mit Kontra zu konsultieren, finde ich hier falsch: Partner wird oft mit einer ausgeglichenen Hand passen, wenn wir 5♦ drin haben, und das 5er-Pik zeigt Kontra auch nicht.

**O. Herbst:** 5♦. Offensichtlich haben wir einen Fit in Karo. 4♠ ist zu riskant, weil man leicht in einem 5-2-Fit (5-1?) landen kann. Kontra sieht mit einem solchen Fit nicht richtig aus, da ein 4er-Karo beim Partner schon fürs Vollspiel reichen kann und er mein Kontra mit KDx, Dxx,



„Die Darmstädter“



## Tunesien

# Port el Kantaoui

## Bridge + Golf

vom 3. bis 24. 11. 2009 (1/2 oder 3 Wochen buchbar)

vorgebuchte Greenfees zu besten Zeiten

ins \*\*\*\*Hotel „RIU CLUB BELLEVUE PARK“

DZ/Flug und

**ALL INCLUSIVE: € 999,- ; EZ: € 1097,-**

Frühbucherrabatt bis 15. 6.: € 50,-

Anmeldung und Information: Günter Buhr, Kesselhutweg 5, 64289 Darmstadt  
Tel.: 061 51/71 08 61 + 01 72/920 16 59, Fax: 71 08 65, E-Mail: gbdarmstadt@web.de

jeden Monat ein

## Ass in der Tasche!



Abonnement: Inland: 43 €, Ausland: 64 €

Verlag L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG • Marktweg 42-50  
47608 Geldern • E-Mail: bridge-magazin@schaffrath.de

BRIDGE  
MAGAZIN

## Der Bridge-Club Kronberg lädt ein zum 14. Kronberger Frühjahrs-Turnier

<b>Datum:</b>	Samstag, 24. Mai 2009
<b>Uhrzeit:</b>	Spielbeginn 13.30 Uhr
<b>Spielort:</b>	Stadhalle Kronberg, Berliner Platz
<b>Nenngeld:</b>	€ 20,00, inkl. Kaffeetafel und Abendimbiss
<b>Leitung:</b>	Herr Wolfgang Kiefer
<b>Spielmodus:</b>	2 Klassen: ♠ + ♥ (beide Kategorie C) 5- bzw. 3-fache Punktwertung
<b>Preise:</b>	Geldpreise in beiden Klassen
<b>Anmeldung:</b>	Frau Susanne van Kalker, Ricarda-Huch-Straße 88, 61350 Bad Homburg, Tel.: 0 61 72/2 65 90 44, (Anrufbeantworter), Fax: 0 61 72/2 65 90 45, E-Mail: vankalker@gmx.de
<b>Anmeldeschluss:</b>	Donnerstag, 21. Mai 2009

Die Turnierleitung behält sich die endgültige Klassen-Einteilung vor.  
In der ganzen Stadhalle herrscht Rauchverbot.

ADxxx, xx passen würde, was zu einem Doppelswing führen könnte.

Keine Angst vor einem Doppelswing hat:

**N. Bausback:** Kontra. Ist wohl am flexibelsten. Mit einer ausgeglichenen Hand soll der Partner passen, mit Verteilung soll er bieten.

**J. Fritsche:** Kontra. 4♠ wäre eine Alternative, aber Kontra ist flexibler. 4♠ im 5-3-Fit muss kein Vergnügen werden.

Definitiv Take-out ist das Kontra für:

**Dr. K.-H. Kaiser:** Kontra. Als Negativkontra festgelegt.

**B. Ludewig:** Kontra. Take-out, schwere Entscheidung, da mit 5♦, 4♠ und sogar 4 SA (Assfrage) interessante Alternativen zur Verfügung stehen. Aber 4♠ und 5♦ schließen den Schlemm quasi aus, da der Partner in dieser Gefahrenlage nicht wissen kann, wer in der Offensive ist.

Schlemm? Ach ja, dafür hat auch jemand gestimmt.

**B. Engel:** 6♦. 5♦ kann gerade bei dieser Gefahrenlage auch mal viel schwächer sein. Deshalb weiß der Partner nie, wann er über 5♦ noch 6 bieten soll. Ich muss also die Entscheidung selbst treffen und hoffe halt auf wenig Coeur-Werte beim Partner.

Kontra war aktuell nicht so erfolgreich, da 4♥ nur einmal fallen, während 5♦ gehen und wie man sieht, wäre 4♠ überhaupt nicht der Renner gewesen. Kommen wir zum letzten Problem:

**Problem 5**

**5. Paar, Teiler W, Gefahr keiner**

♠ AK2	♠ 64
♥ D7	♥ AB9843
♦ A82	♦ 10
♣ K10982	♣ A743
♠ D	♠ B1098753
♥ K6	♥ 1052
♦ KDB653	♦ 974
♣ DB65	♣ -

West	Nord	Ost	Süd
1♦	1SA	X	2♠
?			

**Bewertung:** 3♦ = 10, Passe = 9, 3♣ = 6, 2 SA = 4

Zum Schluss noch einmal ein ganz harter Brocken. Für noch nicht so erfahrene Leser ist es vielleicht hilfreich, wenn die bisherige Reizung erst einmal genau analysiert wird.

Man selbst hat 14 FP. Nords 1SA-Gegenreizung zeigt eine ausgeglichene Hand mit 15-18 FP. Partners Strafkontra verspricht eine Hand ab 9 FP.

Warum ab 9 FP? Weil man damit relativ sicher sein kann, dass man zusammen mit der Eröffnung des Partners die Majorität der Punkte auf seiner Seite hat und die Chancen, 1 SA zu schlagen, recht hoch sind. Aktuell kann man also den Partner auf 9-11 FP setzen (Nord und West haben zusammen mind. 29 FP) und Süd folglich auf 0-2. Mein Partner kennt auch meine Punktespanne. Je nach seiner eigenen Punktezahl weiß er, dass ich (11)12-14, 12-15 oder 12-16 FP habe. Wunder der Mathematik! Aber bringt uns das weiter? Vielleicht doch. Es folgt daraus, dass ich in dieser speziellen Situation mit 14 FP im Maximumbereich meiner möglichen Punkte bin.

Allgemein üblich ist, dass ein Passe von West an dieser Stelle forcing ist, denn wenn man den Gegner in 1 SA strafkontrieren wollte, lässt man ihn jetzt nicht unbehelligt 2♠ spielen. In Forcing-Pass-Situationen ist es weit verbreitet, dass sofortiges Reizen eine schwache, nicht am Strafkontra interessierte Hand zeigt. Erst zu passen und dann aus einem Kontra des Partners herauszugehen, zeigt eine stärkere Hand. Folgt man der Argumentation bis hierhin, sieht passen und auf ein mögliches Kontra vom Partner zu reizen richtig aus.

Warum die Mehrheit der Experten trotzdem sofort reizt, lesen Sie im Folgenden:

**J. Linde:** 3♦, nonforcing. Da habe ich sechs Stück von. Für Passe (forcing), gefolgt von 3♦, ist mir diese schnellstichlose Hand nicht gut genug.

**B. Ludewig:** 3♦. 2♠ im Kontra will ich nicht spielen, und 3♣ hilft nicht weiter. 3♦ sollte eine gute 6er-Länge und keine besonders starke Hand zeigen.

**H. Klumpp:** 3♦ zeigt, dass ich kein Interesse an einem Strafkontra habe.

**O. Herbst:** 3♦. Spielt sich gut auch gegenüber Single oder Double beim Partner. Passe könnte zu einem schlechten Resultat führen, falls Partner passt (?) oder 3♥ bietet.



C. Günther möchte nicht im Kontra spielen.

**Dr. C. Günther:** 3♦. Naja, ich möchte nicht 2♠ im Kontra spielen: Single Pik und kaum Defensivwerte (die Karos sind wertlos) sprechen dagegen. Also reize ich und bei 6-4 bin ich eher ein Freund davon, meine 6er-Farbe zu wiederholen, als die rangniedrigere 4er-Farbe ins Rennen zu werfen, zumal hier die Karos deutlich besser sind und das 1 SA verspricht ja nicht zwingend einen Doppelstopper.

**Dr. A. Kirmse:** 3♣. Reizen muss ich, da mit dieser Hand 2♠ vom Gegner selten gut für uns sein wird. Ob nun 3♣ oder 3♦ ist schwierig: 3♦ limitiert mich und erreicht den besten Kontrakt gegenüber 2/3 in UF beim Partner. 3♣ hingegen zeigt deutlich mehr von meiner Hand.



C. Farwig: Reizen zeigt keine Stärke, aber eine gute Verteilung.

**C. Farwig:** 3♣. Das Kontra vom Partner verspricht ein weiteres

Gebot; daher ist Passe forcing und sofortiges Reizen nicht stark, zeigt aber eine gute Verteilung.

Über deutsche Trinksitten scheint man in England merkwürdige Vorstellungen zu haben:

**M. Horton:** 3♣. Passt man, plant man wahrscheinlich ein Kontra vom Partner auch zu passen. (Die genaue Bedeutung von erst passen und dann 3♣ reizen ist unklar – vielleicht sollte es einen starken Unterfarb-Zweifärber zeigen). Außerdem ist es sehr wahrscheinlich, dass der Gegner mindestens einen 8-Karten-Fit in Pik hat, so dass 3♣ nach der vernünftigeren Option aussieht. Liegt man falsch, kann man immer noch dem Partner einen Himbeergeist spendieren.

**J. Fritsche:** Passe. Warum soll ich den Gegner vor Partners 5er-Pik retten und womöglich selber in 3♦ fallen?

**B. Engel:** Passe. Und dann auf Kontra 2 SA (zeigt 6-4 in UF, während 3♣ 5-5 in UF zeigt). Das sollte nach dem „pass-and-pull“-Prinzip stärker sein als direkt 2 SA. 2♠ im Kontra will ich nicht spielen (das wäre eine schwierigere Entscheidung, wenn der Gegner in Gefahr wäre!).

**H. Häusler:** Passe. Die Frage ist hier, ob man direkt 3♦ (oder 3♣) bietet, um ein schwaches Verteilungsblatt zu zeigen. Nach Passe kann man auf das wahrscheinliche Strafkontra der Partnerin das Blatt mit 2 SA jedoch recht gut beschreiben und dabei alle Optionen für Teilkontrakt und Partie offen halten.

Sofort 6-4 wollen zeigen:

**N. Bausback:** 2 SA. Ich spekuliere nicht auf 2♠X, sondern versuche lieber, meine Hand zu beschreiben (2 SA verspricht 6-4, evtl. auch mit 4er-Coeur). Passen und dann Reizen würde eine stärkere Hand versprechen.

**Dr. K.-H. Kaiser:** 2 SA. Ein natürliches 2 SA gegen ein natürliches starkes 1 SA ist ausgeschlossen. 2 SA zeigt längere Karos mit 4er-Nebenfarbe. 3♣ versprache 5-5.



Hören wir am Ende wie am Anfang dieses schwierigen Sets von Problemen noch die einzige Expertin, die sich hier regelmäßig beteiligt:

**Barbara Hackett:** 2 SA. Meines Erachtens kann 2 SA hier nicht natürlich sein und sollte ein 6er-Karo und 4er-Treff zeigen. Mit einem starken SA würde ich 2 ♠ kontrieren. Hätte ich Coeurs, so würde ich Coeur bieten. Daher muss 2 SA die Treffe zeigen. 3 ♣ direkt sollte 5-5 zeigen. Sollte ich mich zu PASSE entschließen und Nord hebt auf 3 ♠, sind wir aus der

Barbara Hackett: 2 SA kann nicht natürlich sein!

Experten	1	2	3	4	5	April 2009	Gesamt 2009	Anz. Teiln.
Bausback, N.	4♣	3SA	3♥	X	2SA	31	140	4
Daehr, C.	4♠	3SA	3♥	5♦	3♦	50	161	4
Engel, B.	4♦	3♠	3♥	6♦	–	30	118	3
Farwig, C.	4♠	4♣	4♣	5♦	3♣	29	116	3
Frerichs, H.							63	2
Fritsche, J.	4♥	–	3♥	X	–	33	149	4
Gromöller, M.	4♦	3SA	3♥	5♦	–	48	129	3
Gromöller, W.							78	2
Günther, Dr.C.	4♠	3SA	3♥	X	3♦	46	157	4
Gwinner, H.-H.	4♠	3SA	3♥	5♦	3♣	46	133	3
Hackett, B.	4♠	3SA	3♥	5♦	2SA	44	174	4
Häusler, H.	4♠	3SA	3♥	5♦	–	49	181	4
Herbst, O.	4♥	3SA	3♣	5♦	3♦	38	179	4
Horton, M.	4♦	3SA	3♣	X	3♣	33	159	4
Humburg, H.	4♦	3SA	3♣	X	3♦	37	153	4
Kaiser, Dr.K.-H.	4♥	3SA	3♥	X	2SA	36	177	4
Kirmse, Dr.A.	4♦	3SA	3♥	5♦	3♣	45	125	3
Klumpp, H.	4♠	3SA	X	5♦	3♦	41	110	3
Kondoch, H.							75	2
Linde, J.	4♠	3SA	3♥	5♦	3♦	50	177	4
Ludewig, B.	4♥	3SA	3♥	X	3♦	36	182	4
Marsal, R.	4♥	4♣	3♦	5♦	–	28	153	4
Nehmert, P.							40	1
Pawlik, Dr.A.							86	2
Piekarek, J.	4♦	4♦	3♥	5♦	–	39	123	3
Rath, W.	4♦	3SA	3♥	5♦	–	48	176	4
Reim, S.	4♣	X	3♥	5♦	3♦	32	142	4
Reps, K.							79	2
Rohowsky, R.							47	1
Schomann, M.							122	3
Schröder, D.							136	3
Schwerdt, C.	4♦	3SA	3♥	X	3♦	45	169	3
Werge, H.	4♠	–	3♥	5♦	3♣	38	138	3

Reizung raus und immerhin habe ich 6-4.

Überraschenderweise würde man nach einem Passe hier 3♥ vom Partner hören und hätte schon wieder den schwarzen Peter in der Hand. Allerdings wird Ost möglicherweise auch nach einer sofortigen Reizung von West sein 6er-Coeur ins Rennen schicken und man hat auch dann zu entscheiden, was man nach 3♥ des Partners macht. Verrückterweise gehört die Hand sogar dem Gegner, der noch 3♠ erfüllen kann, während auf O/W nur 3♥ und 3♦ gehen.

**Leserwertung März 2009**

Der März war ein Monat zum Punktesammeln, weder Experten noch Leser wurden allzu sehr auf die Probe gestellt und viele nutzten die Gelegenheit, ihr Punktekonto aufzustocken. Die erfolgreichsten Leser waren:

**Monatswertung-Einzelspieler**

- 1./2. ja!27 I 50  
Roland Watzdorf
- 3. Christian Lepa 49
- 4.–6. Arno Kretschmer 48  
Detlev Kröning  
Dr. Ralf Pasternack

**Monatswertung-Clubs**

- 1./2. BC Alert Darmstadt e.V. 47  
BC Dietzenbach
- 3. BC Treffkönig e.V. 36

**Jahreswertung-Einzelspieler**

- 1. Fred Wrobel 125
- 2. Werner Kühn 123
- 3. Guenter Neubauer 122
- 4. Detlev Kröning 121
- 5. Regine Lohrer 119

**Jahreswertung-Clubs**

- 1. BC Treffkönig e.V. 122
- 2. BC Alert Darmstadt e.V. 121
- 3. BC Dietzenbach 117

♠♥♦♣ **Mai 2009** ♠♥♦♣

Moderator: Klaus Reps

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. April** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV ([www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)).

**1 Teamturnier, Gefahr keiner**

West	Nord	Ost	Süd
	3♥	–	–
X	–	3♠	–
?			

- mit
- ♠ K 10 4 7
  - ♥ 5
  - ♦ AKD 9 8 3
  - ♣ AK

**2 Teamturnier, Gefahr alle**

West	Nord	Ost	Süd
		–	–
1♠	2♥	2♠	–
–	3♥	–	–
?			

- mit
- ♠ AKB 3 2
  - ♥ D 3
  - ♦ B 10 9 6 5
  - ♣ D

**3 Paarturnier, Gefahr O/W**

West	Nord	Ost	Süd
	1♦	–	3♦*
?			

- mit
- ♠ 3
  - ♥ 9 8 6 5 4
  - ♦ A 2
  - ♣ AKDB 9

\* schwach

**4 Teamturnier, Gefahr keiner**

West	Nord	Ost	Süd
	–	1♦	1♠
–	2SA	3♣	–
?			

- mit
- ♠ A 8 7 5 3
  - ♥ A 8 7 6
  - ♦ 10 9 5
  - ♣ 5

**5 Paarturnier, Gefahr O/W**

West	Nord	Ost	Süd
		1♣	3♥
?			

- mit
- ♠ KB
  - ♥ 9
  - ♦ KDB 8 5 3
  - ♣ KB 10 5

## Bridge hält jung und fit

Frau Hedwig Fertner, die älteste Spielerin des Bridgeclubs Herrenberg in Baden-Württemberg, konnte im Februar ihren 96. Geburtstag feiern.



Seit 45 Jahren ist sie dem anspruchsvollen Spiel verfallen.

1964 in Bad Nauheim begann die rüstige Seniorin zusammen mit Ehemann, Tochter und Schwiegersohn mit einem Lehrbuch Bridge zu lernen. Später besuchte die Gruppe noch Kurse und trat dann dem dortigen Club bei.

Seit 13 Jahren lebt Hedwig Fertner in der Nähe ihrer Tochter in Gärtringen und ist Mitglied im Bridgeclub Herrenberg.

Bridge ist noch immer ihre große Leidenschaft, und sie versäumt kaum einen Spielabend.

Wir wünschen Frau Fertner noch viele Jahre gute Gesundheit und viel Freude am Bridge.

## Eva Thimm bleibt jung!

### 100. Geburtstag einer aktiven Bridgespielerin

Am 23. Februar 2009 beging Frau Eva Thimm ihren 100. Geburtstag. Die Schar der Gratulanten riss an diesem Tag nicht ab. Um danach endlich wieder einmal Luft holen und sich auf die „wirklich wichtigen Dinge des Lebens“ konzentrieren zu können, feierte sie zwei Tage später dieses denkwürdige Jubiläum zusammen mit ihren Freunden, Sympathisanten und Mitstreitern ihres Heimatclubs, des Bridge Sport Clubs No. 6 e.V. Berlin, bei einem festlichen, üppigen Büfett und anschließendem Paarturnier. Etwa 60 anwesende Clubmitglieder sangen Frau Thimm einen Geburtstagskanon und nutzten den außergewöhnlichen Anlass, ihr die „Ehrenmitgliedschaft“ in No. 6 anzutragen.

Eva Thimm gehört bis zum heutigen Tag zu den stärkeren Spielern des Vereins. Zusammen mit ihrer Lieblingspartnerin gelingt es ihr immer wieder, vermeintliche Spitzenspieler des Clubs in Angst und Schrecken zu versetzen. Ihre ausge-



glichene, gelassene, stets heitere und ruhige Art trägt erheblich dazu bei, dass mögliche andere Partner unablässig bei ihr Schlange nach freien Terminen stehen.

Eva Thimm ist fest überzeugt davon, dass sie es ihrem Hobby Bridge zu verdanken hat, körperlich und geistig jung und fit geblieben zu sein, auch wenn es zusätzlich hilfreich war, dass sie Zeit ihres Lebens Sport (Hockey, Leichtathletik, Tennis) betrieben hat und in Paarturnieren gerne ab und zu auf Ost/West läuft ...

Der Vorstand des BSC  
No. 6 e.V. Berlin ■

## 40 Jahre Bridgeclub Soest

Die 1. Vorsitzende, Frau Christa Domes, hatte zur Jubiläumsfeier am 26. September 2008 in das Maritim-Hotel Schnitterhof in Bad Sassendorf eingeladen und viele kamen. Es konnten auch die Vorsitzenden der Clubs von Arnsberg, Lippstadt und Bad Sassendorf begrüßt werden. Besondere Freu-

de machte uns, dass das Gründungsmitglied Frau Annemarie Uhlenbrock an der Jubiläumsfeier teilnehmen konnte. Mit einem gemütlichen Kaffeetrinken begann dieses Fest.

Mit einem festlichen Gala-Menü endete diese gelungene Veranstaltung. Wir erinnern uns gern daran. ■



Die anspruchsvollen musikalischen Einlagen von klassischer Musik mit Gesang und Klavierbegleitung wurde von den Clubmitgliedern M. Sablotny, A. Reinhardt-Feige und S. Bundt dargeboten.

## Jubiläumsfeier beim BC Niederkassel

Der Bridgeclub Niederkassel feierte am 3. Februar 2009 sein 15-jähriges Bestehen. Aus kleinen Anfängen (drei Tische und weniger) ist mittlerweile ein erwachsener Club gewor-

den, an dem regelmäßig an zehn Tischen gespielt wird. Domizil ist das Clubhaus des bekannten Golfclubs „Clostermanns Hof“. Näheres unter [www.bridgeniederkassel.de](http://www.bridgeniederkassel.de). ■



## 31. Sylt-Turnier

■ Hubertus von Salis

Der Bridge-Club Sylt e. V. richtete am 3. Januar 2009 zum 31. Mal das alljährlich zum Jahreswechsel stattfindende „Große Sylt-Turnier“ aus. Wie schon beim 30. Turnier bildete der Saal Westerland im Congress-Centrum einen vorzüglichen Rahmen für dieses trotz vieler krankheitsbedingter Absagen sehr gut besuchte Turnier. Die ersten elf Runden wurden an 20 Tischen in einer Gruppe gespielt.

Das Ergebnis dieses ersten Turnierteils war die Grundlage für die Splittung der Teilnehmer in zwei Gruppen: die besten zwölf Paare spielten nach einem vorzüglichen Mittagessen in der sog. Pik-Gruppe um den Turniersieg, während die restlichen 27 Paare um den Sieg und die Plätze in der Coeur-Gruppe antraten.

Pik-Gruppe

1. Prof. Spengler – Hr. Schneider, Kiel 65,95%
2. Fr. Hansen – Fr. Hollmann, Flensburg 63,11%
3. Ehepaar Dr. Reuth, Kiel 59,81%

Coeur-Gruppe

1. Fr. Stoermer – Hr. Narajek, Bremen 59,75%
2. Fr. Perlia – Fr. Kaiser, Sylt 57,68%
3. Fr. Eleftherakis – Hr. Müller, Bremen 56,81%

Mit launigen Worten des Präsidenten Graf von Schönburg-Glauchau wurden abschließend die Geld- und wie immer üppigen Sachpreise vergeben, wobei ein spezielles Lob dem bewährten Turnierleiter Frank Wichmann galt.

Auch der ehemalige Präsident des Deutschen Bridge-Verbands, Dr. Reuth aus Kiel, nahm die Siegerehrung zum Anlass, Graf von Schönburg-Glauchau für die wieder einmal vorzügliche Gesamtorganisation des Turniers zu danken.

In der Hochsaison 2009, am 19. Juli, wird zum 5. Mal die Sylter Sommermeisterschaft ausgetragen, die Ausschreibung erfolgt im Bridge Magazin. ■

## Bridgeclub Prien/Traunstein spielte für einen guten Zweck

■ Hans Broser

Der Bridgeclub Prien/Traunstein hat es sich zur Aufgabe gemacht, jährlich mit einem Benefiz-Turnier Bedürftige im Chiemgau zu unterstützen. Der Erlös des ver-

gangenen Weihnachtsturniers in Höhe von 400 Euro wurde gespendet an den „Verein der Freunde des Theaters „DU&ICH“ im Landkreis Traunstein e.V.“



Die zweite Vorsitzende, Frau Bettina Wild, übergab diese Spenden an Herrn Karl-Heinz Basalyk, 1. Vorstand und Mitbegründer des im Jahr 2004 gegründeten Vereins zur Förderung der gemeinsamen künstlerischen und kulturellen Betätigung von Menschen mit und ohne Behinderung. Es erarbeiten insbesondere behinderte Erwachsene, aber auch behinderte Jugendliche und nicht behinderte Personen pro Jahr ein bis zwei Theaterstücke.

Das Bild zeigt Frau Bettina Wild bei der Spendenübergabe an Herrn Karl-Heinz Basalyk sowie Herrn Vogel, Schatzmeister des Vereins, und Frau Fuchs, Besitzerin des Theaters „NUTS“, die ihre Räume kostenlos zur Verfügung stellt. ■

## Benefizturnier in Bad Homburg v. d. H.

Pokal der Kur- und Kongress GmbH

Das Benefizturnier um den Wanderpokal wurde vom scheidenden Kurdirektor Peter Bruckmaier ins Leben gerufen. Der Vorschlag dazu stammte von den Damen Annelie Lück-Nassar und Barbara Jessen, die bereits in den Jahren 2000 und 2002 erfolgreich Benefizturniere initiiert hatten. Organisatorisch sowie mit Tischen, Bietboxen, Boards etc. werden sie damals wie heute tatkräftig unterstützt vom Bridgeklub Bad Homburg v. d. H.

So trafen sich am 1. Februar rund 50 Paare im stilvollen Ambiente des Kurhauses, um in zwei Gruppen den Pokal auszuspielen. Nach sieben Runden konnten sich die Teilnehmer bei Kaffee und Kuchen stärken, um dann weitere 16 Boards zu spielen. Bei einem Glas Prosecco und Canapés warteten alle gespannt auf die vom souveränen Turnierleiter Wolfgang Kiefer errechneten



Kurdirektor Peter Bruckmaier (2. v. r.) überreicht Bianca Wiegink (rechts), Margarete Machemer und Dr. Ernst Heppner ihre Gewinnerpokale. Foto: Homburger Woche

Ergebnisse. In der Gruppe Pik gewannen Bianca Wiegink und Karl-Heinz Hess, in der Gruppe Coeur das Paar Margarete Machemer – Dr. Ernst Heppner. Es gab Geld- und viele schöne Sachpreise örtlicher Sponsoren. Der Nettoerlös von 1000 Euro

kam der Aktion „Die Nummer gegen Kummer“ des Kinderschutzbundes Bad Homburg zugute.

Die Veranstalter sind sich einig, dass das Turnier auch in kommenden Jahren wieder stattfinden soll. ■

## Hessenpokal in Kleinlinden

■ Michael Löffler



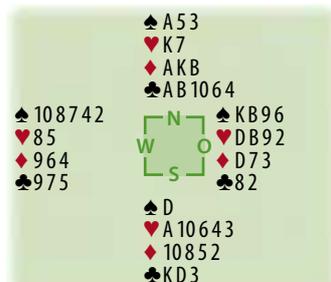
Zehn Mannschaften trugen im Bürgerhaus Kleinlinden unter der Leitung von Robert Schorling den Hessenpokal aus. Den Titel holte sich der MTV 1846 Gießen. Ralf Fiedler, Dr. Kai Maaß, Christoph Moritz und Martin Theiß siegten knapp vor dem BC Kronberg (Susanne van Kalker, Johan van Kalker, Klaus Kleinebeker, Heinz-Peter Kreher), dem BC Darmstadt Alert, der mit Beatrix Kuzselka, Michael Pauly, Tobias Förster und Claus Neidhardt antrat, sowie Bridgeclub '81 Eschwege (Ulrich Fernau, Wilfried Fernau, Christian

Stotz, Stephan Suppes). Diese vier Teams haben sich in den beiden Vorrunden-Gruppen für die Endrunde qualifiziert, in der dann „Jeder gegen Jeden“ gespielt wurde.

Die B-Gruppe, in der die restlichen sechs Teams ebenfalls „Jeder gegen Jeden“ gegeneinander kämpften, wurde vom BC Dietzenbach (Christa Schraeverus, Matthijs Schraeverus, Doris Lamb, Edith Waßmuth) vor dem Frankfurter TBC (Harald Bletz, Hans Kolter, Bernd Rodewald, Wolfgang Schmitt-Schröder) gewonnen.

In der Finalrunde fiel eine interessante Partie auf.

N/S reizten mit folgendem Blatt dank präziser Blattbeschreibung sehr gute 7 ♣ aus, die von Ost kontriert wurden.



Diese gegnerische Gier nach -200 statt -100 nutzte der Alleinspieler auf Nord glänzend aus. Man sieht nach Trumpf-Attacke zwölf sichere Stiche (♠ A, zwei Pik-Schnapper, zwei Coeur-Stiche, zwei Karo-Stiche und fünf Treffs in der Hand).

Am leichtesten wäre der 13. Stich mit Karo-Schnitt (50%) zu erzielen, doch das Kontra schreckt ein wenig ab. Coeurs hochzuspielen ist keine Alternative, weil man nach Trumpfziehen bei 3-3-Stand auf fünf Treff-, vier Coeur, zwei Karo- und einen Pik-Stich kommt. Und bei einem Pik-Schnapper

kommt man nicht zu den Coeur-Stichen.

Der Alleinspieler fand dennoch einen Ausweg. Er setzte den kontrierenden Spieler neben der ♦ D auf ♥ DB mindestens zu dritt. Nach Trumpf, ♠ A, Pik gestochen, Coeur zum König, Pik gestochen, Karo zum Ass und dreimal Treff blieben in der Hand ♥ 7, ♦ KB sowie ein Trumpf, am Tisch Ass und 10 in Coeur und 10, 8 in Karo, während Ost ♥ DB sowie ♦ D7 hielt.

Nun folgte der letzte Trumpf. Und Ost war gesqueezt. Entweder musste er die ♦ D bloßstellen, die dann unter das Ass fallen würde oder die Coeur-Kontrolle aufgeben, was die ♥ 10 am Tisch beleben würde. Da am anderen Tisch 6 SA nach ♥D-Attacke mit dem späteren Schnitt auf die 10 glücklich für 1240 erfüllt wurden (fünf Treff, vier Coeur-, zwei Karo- und ein Pik-Stich) brachte der automatische Zweifarben-Squeeze satte 13 IMP ein. ■

## Thüringer Meisterschaften

■ Gisela Helfrich



Der Himmel war klar und blau, der Thüringer Wald zeigte sich in prachtvoller Färbung – „Indian Summer“ auf thüringisch. Auch die zahlreichen mittelalterlichen Städte, gut erhalten und sehr schön restauriert, alle einmal Heimstatt von Goethe, Schiller oder Bach, luden zum Besuch und zur Besichtigung ein. Die 74 Damen und Herren, die sich im schönen Steigenberger Esplanade mitten in Jenas Goethe-Passage einfanden, hatten jedoch ein anderes Ziel; sie waren angereist, um an den 7. Thüringer Bridgemeisterschaften teilzunehmen, die ebendort am 25. Oktober 2008 stattfanden. Thüringen ist für Bridgespieler Diaspora, es gibt im gesamten

Bundeslandgebiet nur drei Bridgeclubs, und so sind die alljährlich ausgerichteten Thüringer Meisterschaften der absolute Höhepunkt im Ablauf des bridgesportlichen Jahres.

Prof. Raimund Kinne, der als Clubvorsitzender Nachfolger des so plötzlich verstorbenen charismatischen Prof. Claussen geworden war, gedachte seines Freundes und Vorgängers in bewegenden Worten.

Danach begrüßte er sehr herzlich die Spieler, die 18 Clubs aus verschiedenen deutschen Ländern vertraten. Die zu spielenden Boards wurden gemischt und dupliziert, so gab es keine Möglichkeit, extreme Verteilungen und schwierige Blätter der Tücke des Computers anzulasten. Die eingesetzten Bridgemates wollten nicht zur Vereinfachung der Abrechnung beitragen, sodass die endgültige Auszählung am Computer stattfinden musste.

Eine sehr willkommene Kaffee- und Kuchenpause unterbrach die konzentrierten Spieler für 30 Minuten. Um 19.30 Uhr endlich waren alle Boards gespielt, und man begab sich nun in den festlichen Speisesaal. Hier erwartete die Spieler ein Menü, das nicht nur köstlich zubereitet, sondern auch sehr fein präsentiert wurde. Ein großes Lob und Kompliment dem Gastgeber und dem Hause Steigenberger. Vor dem Dessert ergriff Prof. Kinne das Wort und begann mit einer launigen Siegerehrung, mit den Letztplatzierten beginnend, die sich als Erste einen Preis von der überreich bestückten Preistafel wählen konnten, eine sehr hübsche Idee, da es so nur Sieger gab.

Die Stimmung war locker und fröhlich und die Spannung groß. Mit sehr herzlichem Applaus wurde die Ankündigung begrüßt, dass Prof. Kinne und sein Partner Gernot Haager den 6. Platz erspielt hatten, damit beste Thüringer waren und sich nun Thüringer Meister nennen dürfen. ■

Das Ergebnis:

1. Susi Bernstein – Helmut Schmid
2. Alfred Hajek – Dr. Eckhardt Pfeiffer
3. Sabine Barth – Almuth Kühn
4. Andrea Rolfmeyer – Mathias Mahnke
5. Gisela Helfrich – Ulrich Krüger
6. Prof. Raimund Kinne – Gernot Haager

Die spontan angebotene Führung durch den Botanischen Garten Jenas – der zweitälteste Deutschlands – fand am Sonntagmorgen unter kompetenter wissenschaftlicher Leitung statt. Die Resonanz war so positiv, dass dieses Unternehmen im nächsten Jahr erneut angeboten werden soll.

Der kleine Bridgeclub Jena erwies sich als hervorragender und großzügiger Veranstalter der Meisterschaften. Ein herzlicher Dank gilt den Organisatoren. Den Termin in 2009 sollte man sich vormerken! ■

# Neuer Präsident des Landesbridgeverbandes Rheinland-Pfalz-Saar

■ *Aimar Scheiner*

Bei der am 8. März 2009 stattgefundenen Mitgliederversammlung des Landesbridgeverbandes Rheinland-Pfalz-Saar wurde Herr Thomas Peter, Mitglied im BC Altenkirchen, zum neuen Präsidenten gewählt. Er

löst damit Herrn Aimar Scheiner ab, der dieses Amt seit 2004 innehatte. Herr Scheiner bleibt weiterhin verantwortlich für das Ressort Finanzen.

Das im Anschluss an die Versammlung durchgeführte Be-

zirks-Paartunier an neun Tischen brachte das folgende Ergebnis:

1. H. Sommer / H. Hermann  
58,46%
2. Fr. Hagen / H. Bleek  
Pfalz  
58,42%

3. Fr. Czisi / H. Jaromin  
Bad Dürkheim  
58,10%
4. H. Thieme / H. Scheiner  
Ingelheim / Bingen  
55,54%
5. Ehepaar Charles  
Bad Dürkheim  
54,92%

## + KLEINANZEIGEN + KLEINANZEIGEN + KLEINANZEIGEN +

### ! Achtung !

Verbringen Sie mit Ihrem Bridgekränzchen einen Urlaub oder auch nur ein verlängertes Wochenende in Bayrischzell/Schliersee. Ü/F im DZ 30,- €, im EZ 35,- € pro Person + Tag Ab 7 Personen tägl. Turnier mit CP-Zuteilung.

Anfrage an:  
Bridge Hotel Garni „Charlotte“,  
Tiroler Str. 17, 83735 Bayrischzell,  
Hermann Pies, Tel.: 080 23-496,  
Fax: 080 23-1641,  
Mobil: 01 60-93 81 31 81

**Bridgewoche in der Südpfalz**  
Hotel „Südpfalz-Terrassen“ in  
Gleiszellen/südliche Weinstraße  
vom 18. – 25. 4. 2009  
DZ/HP 485,- €, EZ/HP 530,- €  
Hallenbad, Sauna, Wellness  
Unterricht + Turniere/CP.  
Leitung: Jan-Peter Dressler  
Heinrich-Lanz-Str. 10  
69514 Laudenbach  
Tel.: 01 75/5 23 10 14  
Fax: 06 201/47 87 20  
E-Mail: jpdressler@web.de

Meine beiden Bridgebücher „**Wer reizt hier wen**“ und „**Reizvolle Begegnungen**“ beschreiben in je 11 Kurzgeschichten das pralle Bridgeleben. Keine Lehrbücher, sondern eine Bestandsaufnahme der zwischenmenschlichen Dramen rund um das Bridgegeschehen. Die Bücher sind bei mir zum Preis von je € 10,- zzgl. Versandkosten erhältlich. Ein drittes Bridgebuch ist in Vorbereitung. Vorbestellungen sind ab sofort bei mir möglich.

Uwe Schoolmann – Telefon 04 21/1 78 99 60 (geschäftlich) –  
01 72/9 59 09 62 (mobil) – Telefax 04 21/17 89 96 50

### (BRIDGE) SPIELEND ABNEHMEN

Sie wollen einige Pfunde verlieren und dabei Ihrem Lieblingshobby nachgehen? 10-tägige Bridge- und Schlankreise vom 16. – 26. 4. 2009 in Schlüsselfeld im Hotel-Gasthof „Zum Storch“. Tägl. Turnier/CP, Unterricht. Einzel- und Gruppencoaching mit Dipl.-Psychologin und Dt. Bridge-Vizemeisterin. Alles inkl. VP (gesunde, kalorienreduzierte Kost) für nur 890 € (EZ-Zuschl. 10 € je Tag)

Anmeldung und Info unter 01 76-80 05 30 49 oder  
per E-Mail: Susi.Bernstein@weightnet.de

### Bridge und Erholung in Bad Sassendorf



5\* Ferienwohnung zu vermieten  
www.fewo-bad-sassendorf.de  
Telefon: Stein 0 29 21/56 59  
Fax: 0 29 21/5 19 77

**BRIDGELAND**  
Alle Bridge-Artikel,  
die Sie wünschen  
**Katalog 2009**  
kostenlos anfordern!  
Telefon: 05 21/2 38 48 87  
Elsternstraße 37, 33607 Bielefeld  
[www.bridgeland.de](http://www.bridgeland.de)

### Schomann's BridgeDiscount

Der Bridge-Versandhandel mit  
den Dauerniedrigpreisen!  
Bitte fordern Sie unsere  
Preisliste an!  
Tel. 02 11-55 09-664  
Fax 02 11-55 09-665  
[www.BridgeDiscount.de](http://www.BridgeDiscount.de)

### ♣ BRIDGE REISEN AM MEER ♣

**Warnemünde**, 6. – 16. 9. 2009, 560 € im DZ, 670 € im EZ  
\*\*\*Hotel in Toplage am Alten Strom in der Fußgängerzone,  
Nähe Yachthafen und Terminal für 121 Kreuzfahrtschiffe 2009  
Gef. Ausflüge in die Hansestadt Rostock, Nationalpark Müritz u. a.  
Tunierleiterin Barbara Schreiber-Rohloff, 2 x tägl. CP-Vergabe,  
viele Übungen zu Spieltechnik, komfortabler Bridgeraum,  
Erinnerungsgeschenke für alle Spieler nach freier Auswahl  
**Infos:** Dr. Günter Hameister, Telefon mit AB: 043 31/7 08 89 63  
Fax: 043 31/7 08 89 47, E-Mail: ghbridge@arcor.de

### Sylt-Bridgereisen mit Marc Schomann

**Termine 2009:**  
5. 7. – 12. 7. 2009  
18. 10. – 25. 10. 2009  
27. 12. 2009 – 3. 1. 2010  
Informationsmaterial unter:  
Telefon 02 11/3 03 53 57

**ALLEIN BRIDGE SPIELEN**  
überall: im Garten, auf Reisen, im  
Haus. Der SAITEK 3000 ist klein,  
spielstark und einfach wie ein  
Taschenrechner.  
Viel Spaß für nur € 89,90!  
Prospekt sendet: K. Geitmann  
Telefon: 05 11/66 85 64  
E-Mail: klausgeitmann@web.de  
Homepage: Bridgeprogramme.de

### Achtung: Anzeigenschluss

für die nächste Ausgabe ist  
der **15. April 2009**.  
Anzeigenannahme unter  
Telefon 0 28 31/396 167  
Fax 0 28 31/396 66 167  
oder per Mail:  
[bridge-magazin@schaffrath.de](mailto:bridge-magazin@schaffrath.de)

### BRIDGE- + HOBBY-VERSAND Inge Plein

Bridgebedarf für Clubs und  
Privatspieler. Bridgeboutique  
Telefon 062 35-9 58 90  
Fax 062 35-50 72  
[www.bridge-versand.de](http://www.bridge-versand.de)

### Bridge-Akademie Bonn 2009

**Bridge-Seminar zu Pfingsten im Seminaris Hotel  
Bad Honnef/Siebengebirge vom 29. 5. bis 2. 6. 2009**  
Thema: Lebensohl in allen Lebenslagen.  
DZ/HP € 448,- und EZ-Zuschlag € 10,- pro Tag.  
**Bridge & Kultur nach Weimar vom 2. 8. bis 9. 8. 2009**  
Park Inn Weimar\*\*\*\*: DZ/HP € 586,- und EZ/HP € 616,- bei eigener  
Anreise.  
**Hotel Gnacke\*\*\*\*, Nordenau/Sauerland vom 6. 9. bis 11. 9. 2009**  
Thema: Die Benjamin-Eröffnungen & Schlemmreizungen, im DZ/HP ab  
€ 489,- und im EZ/HP ab € 509,-. Weitere Bridgewoche: 8. bis 13. 11. 2009  
**Malerischer Herbst an der Côte d'Azur vom 20. 10. bis 26. 10. 2009**  
im Hotel Carlton Beaulieu\*\*\*\*, DZ/HP € 1.149,- und EZ-Zuschlag € 190,-  
**In Vorbereitung:** Weihnachts- & Silvesterbridge nach Dresden  
23. 12. 2009 bis 3. 1. 2010  
**Informationen & Leitung der Reisen:**  
**Thomas Peter, Dr.-Fritz-Lohmüller-Straße 28, 53604 Bad Honnef**  
Telefon: 0 22 24/94 17 32, Fax mit AB: 0 22 24/94 17 37

# Vorschau Mai 2009



## Challenger Cup: Regionalfinale

## Ein starker deutscher Auftritt: St. Moritz 2009



## Noch ein Erfolg für die „Desperate Bridgewives“ ? Deutsche Mixed-Team 2009

## Live im Internet

[www.bridge-base.com](http://www.bridge-base.com)



## Women's Bridge Festival on line Pairs and Individual Championships, 13. bis 19. April

## Lady Milne Trophy 2009 Limerick, Irland, 17. bis 19. April



## 2. König-Ludwig-Cup (8-Nationen-Turnier Damen), Bad Griesbach, 24. bis 26. April

### Bridge Magazin ISSN 1617-4178

Offizielles Nachrichtenblatt des Deutschen Bridge-Verbandes e. V.  
**Postanschrift:** DBV-Geschäftsstelle  
Augustinusstraße 9b,  
50226 Frechen-Königsdorf  
Bürozeit: 10.00–12.30 Uhr  
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0  
Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
E-Mail: [dbv-geschaeftsstelle@bridge-verband.de](mailto:dbv-geschaeftsstelle@bridge-verband.de)  
Internet-Adresse:  
<http://www.bridge-verband.de>

Bankverbindung:  
Konto-Nr. 100 064 559 bei der  
Sparkasse Herford (BLZ 494 501 20)

**Herausgeber:**  
Deutscher Bridge-Verband e. V.

**Redaktion:**  
Jochen Bitschene  
Gartenstr.10  
69231 Rauenberg  
Telefon: 0 62 22/6 70 19 03  
Fax: 0 62 22/6 70 34 16  
Mobil: 01 77/6 92 13 61  
Mailto: [redaktion-bm@bridge-verband.de](mailto:redaktion-bm@bridge-verband.de)

**Redaktionsschluss**  
ist der 10. des Vormonats.

**Anzeigen:**  
Verlag L. N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
Marktweg 42–50  
47608 Geldern

**Anzeigenleitung:**  
Charlotte von Wittenhorst-Sonsfeld  
Telefon: 0 28 31/396-167  
Fax: 0 28 31/396-66 167  
E-Mail: [bridge-magazin@schaffrath.de](mailto:bridge-magazin@schaffrath.de)

**Verlag und Gesamtherstellung:**  
Verlag L. N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
in Verbindung mit dem  
Deutschen Bridge-Verband e. V.

**Erscheinungstermine:**  
monatlich zum Monatsanfang

**Bezugspreise:**  
Für Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbandes e. V. im Beitrag enthalten.

**Einzelpreis:** 4,- €

**Jahresabonnement:**  
Inland 43,- €  
Ausland 64,- €

**Direktversand ins Haus:**  
für DBV-Mitglieder im Inland 23,40 €  
(Auslandsversand auf Anfrage)

Bestellungen nimmt der Verlag entgegen.

Es gilt unsere Preisliste von 2008

**Papier:** chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e. V.  
2007

# Wyk auf Föhr



## 11. Deutsches Bridgefestival

vom 7. Juni bis 14. Juni 2009

Eine Bridgewoche für den Breiten- und Spitzensport

Zeit	So, 7.6.	Mo, 8.6.	Di, 9.6.	Mi, 10.6.	Do, 11.6.	Fr, 12.6.	Sa, 13.6.
10:00 Uhr	Mini-Bridge-Rallye für Anfänger* (bis 15.00 Uhr)		Unterricht** Reizung: Der Überraschung	Unterricht** Exclusion-Key-Card-Blackwood und Spiral-Scan	Unterricht** Alleinspiel: Endspiele	Unterricht** Gegenspiel: Längenmarken	
13:30 Uhr		Qualifikations-Paarturnier 1. Runde <b>25 €</b>	Barometer-Paarturnier 2 Klassen <b>15 €</b>	Individual-Turnier 2 Klassen <b>15 €</b>	Mixed-Paarturnier alternativ Damen-Paarturnier <b>15 €</b>	Haupt-Paarturnier mit Cut nach 2 Runden <b>40 €</b>	Haupt-Paarturnier 3. Runde
15:00 bis 18:00 Uhr	Einschreibung						
19:00 Uhr	Begrüßungs-Cocktail						Siegerehrung anschließend
19:30 Uhr	Eröffnungs-Paarturnier (keine Wertung für Mr. u. Mrs. Wyk) <b>15 €</b>	Qualifikations-Paarturnier Finale 2 Klassen	Paarturnier Butler-Wertung 2 Klassen <b>15 €</b>	Teamturnier mit Cut <b>120 €</b> pro Team Nebenpaarturnier (ab 3 Tische) <b>15 €</b>	Teamturnier Fortsetzung Nebenpaarturnier (ab 3 Tische) <b>15 €</b>	Haupt-Paarturnier 2. Runde	Tombola Imbiss zum Abschied

(\*Mini-Bridge-Rallye: Lilo Helm, \*\*Unterricht: Wolfgang Rath, Turnierleiter: Gunthart Thamm, Frank Wichmann, Rudi Schneider)

### Anmeldeschluss in der Geschäftsstelle: 10. Mai 2009 – auch online möglich!

Einschreibung und Eröffnung des Festivals finden im „Kulturzentrum“ statt. Bei großer Beteiligung werden bei Bedarf weitere Räume hinzugemietet. Daher ist es für die Vorbereitung unerlässlich, dass wir einen Überblick über die Teilnehmerzahl insgesamt haben. Die Anmeldung zu den einzelnen Turnieren nehmen Sie bitte erst vor Ort vor. Allen vorab angemeldeten Teilnehmern ist ein Platz zugesichert. Mit Ihrer Anmeldung bei der Geschäftsstelle erklären Sie sich einverstanden, in der Liste der Teilnehmer veröffentlicht zu werden.

Sie wollen ohne Bridge-Partner zum Festival kommen? Kein Problem: Joker ist 100% vor Ort. Bei der Anmeldung können Sie sich in die Single-Liste im Internet eintragen lassen. Vielleicht findet sich dadurch schon vorher eine Partnerschaft – oder Sie bekommen Mut und Lust auch einmal am Festival teilzunehmen.

Die Nennfelder für die einzelnen Turniere ersehen Sie aus obigem Programm. Eine Wochenkarte für alle Veranstaltungen bieten wir Ihnen pauschal für 150 € an.

Alle Turniere werden nach der Systemkategorie B gespielt.

Die Protestgebühr beträgt 30 €. Wird der Protest vor Verhandlungstermin zurückgezogen, wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 € einbehalten.

Clubpunkte werden gemäß der gültigen Masterpunktordnung des Verbandes vergeben. Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir keine Quartiervermittlungen vornehmen können. Sie finden im Internet eine Liste von Unterkünften.

#### Geschäftsstelle des Deutschen Bridge-Verbandes e.V.

Augustinusstraße 9b, 50226 Frechen-Königsdorf

Telefon: 0 22 34/6 00 09-0, Fax: 0 22 34/6 00 09-20

dbv-geschaeftsstelle@bridge-verband.de, www.bridge-verband.de

[www.foehr.de](http://www.foehr.de)

[www.faehe.de](http://www.faehe.de)

**ACHTUNG: Als Abreisetag ist Sonntag vorgesehen, da die letzte Fähre am Samstag schon um 18:45 Uhr ausläuft!**

# BRIDGE-ERHOLEN-KULTUR-WANDERN-AUSFLÜGE



**Rolf-Klaus Appelt**  
Steinhofgasse 7 · 92224 Amberg  
Tel.: 096 21-3 2202 · Fax: 096 21-2 5645  
E-Mail: appelt-bridge@t-online.de

alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker  
nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zut.)

## PERTISAU/ ACHENSEE

Hotel Rieser\*\*\*\* 21. 6. – 1. 7.

Baden, Sonnen und Wandern  
DZ: ab 939,- € EZ: 1.089,- €

inkl. ¾ Pension, eigener Badesee,  
Hallenbad, Wellness, Fitness, eigene Tennisplätze, Golf 5 Min. zu Fuß, 6 Hütten- und  
Almwanderungen



## BRIDGESEMINAR FRIEDRICHRODA/Thür. Wald

23. – 26. 7. 2009 Umgang mit starken Händen

## BUDAPEST

Grand Hotel Margareteninsel\*\*\*\*  
10. – 24. 8. 2009

DZ: 1.119,- € EZ: 1.549,- €

auf der Margareteninsel, inmitten der Donau  
gelegen. Kurzentrum mit Thermalquellen.  
Großzügiger Badebereich (5 Pools), Fitness, 4 Ausflüge mit prof. Führung  
(2 im Preis inbegriffen), Kulturangebote



## KRETA/RETHYMNON

Hotel Porto Rethymno\*\*\*\*  
14. – 28. 10. 2009

DZ (LS): 1.241,- € (MB): 1.299,- €  
EZ: 1.474,- €

großzügiger Sandstrand, nur 7 Geh-Min. zur  
Altstadt. Hervorragende Küche, großer Klimat. Spielraum  
4 Ganztages-Ausflüge mit Elvi (2 im Preis inbegriffen)



Frühbucher-Rabatt  
bis 30. April: 40 € p. P.



Neue Adress-  
und Telefonaten

Am Plattenbusch 48 a  
51381 Leverkusen  
Tel: 0 21 71 - 73 27 13  
Fax: 0 21 71 - 73 27 11  
www.bridgereise.de



## Kuren wie die alten Römer

in Montegrotto / Abano

Nachmittagsbridge „open air“

vom 24.5. - 7.6. 2009

14 Tage DZ/HP ab 1.298 €



4\* Hotel Garden Terme

Guido  
Hopfenheit

## Zwischen Linz und Krumau

4\* Kurhotel Bad Leonfelden

kein EZ-Zuschlag!

vom 28.6. - 8.7. 2009

10 Tage EZ/HP ab 950 €



4\* Kurhotel Bad Leonfelden

Stefan  
Back

## „Kissinger Sommer“

4\*s Hotel Frankenland

Tischgetränke inklusive

vom 5. - 15.7. 2009

10 Tage DZ/HP ab 950 €



Wellness pur

Back &  
Hopfenheit

## Seminar „Souverän Gegenspielen“

5\* Steigenberger Bad Homburg

täglich 2x Unterricht + Turnier

vom 19. - 26.7. 2009

7 Tage DZ/HP ab 890 €



Steigenberger Bad Homburg

Guido  
Hopfenheit

## Sommerfrische am „Zauberberg“

5\* Steigenberger Davos

kein EZ-Zuschlag!

vom 25.7. - 4.8. 2009

10 Tage EZ/HP ab 1.280 €



Steigenberger Belvedere Davos

Stefan  
Back

## Spätsommer im Salzburgerland

herrliche Spazierwege

kein EZ-Zuschlag!

vom 27.8. - 6.9. 2009

10 Tage EZ/HP ab 795 €



4\* Hotel Forellenhof in Flachau

Michael  
Tomsiki

## Unter spanischer Sonne

4\* Hotel Hesperia Sabinal  
am Strand der Costa d´Almeria

vom 30.9. - 14.10. 2009

14 Tage HP & Flug ab 1.090 €



Roquetas de Mar

Stefan  
Back

## Goldener Oktober auf Mallorca

Spielsaal mit Panoramablick  
beheizter Meerwasser-Pool

vom 12. - 26.10. 2009

14 Tage HP & Flug ab 1.295 €



4\*s Hotel Don Leon

Michael  
Tomsiki